



Europäische
Kommission



BESONDERES EUROBAROMETER 573

Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

EUROBAROMETER-BERICHT

Februar bis März 2026



Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

Diese Umfrage wurde von der Europäischen Kommission, Generaldirektion Justiz und Verbraucher (GD JUST), in Auftrag gegeben und von der Europäischen Kommission, Generaldirektion Kommunikation (GD COMM, Referat „Öffentliche Meinung und Bürgerbeteiligung“) koordiniert.

Dieses Dokument entspricht nicht dem Standpunkt der Europäischen Kommission. Die darin enthaltenen Interpretationen und Meinungen sind ausschließlich die der Autoren.

Katalognummer	DS-01-26-089 – DE-N
ISBN	978 -92-68-39370 -3
ISSN	2811 -9576
DOI	10.2838/8867731

© Europäische Union, 2026

<https://www.europa.eu/eurobarometer>

Bildnachweis: Getty Images



*Ĉiropa
Demokratio
Esperanto*

Dokument von Pierre Dieumegard für [Europokune](#) (Europa gemeinsam) und [Europa-Demokratie-Esperanto](#).

Zweck dieses "vorläufigen" Dokuments ist es, mehr Menschen in der Europäischen Union in die Lage zu versetzen, Kenntnis von Dokumenten zu erlangen, die von der Europäischen Union erstellt (und durch ihre Steuern finanziert) werden.

Wenn es keine Übersetzungen gibt, werden die Bürger von der Debatte ausgeschlossen.

Dieses Dokument „Eurobarometer“ [existierte](#) nur [in englischer Sprache](#) in einer PDF-Datei. Aus der ersten Datei haben wir eine odt-Datei erstellt, die von der Libre Office-Software für die maschinelle Übersetzung in andere Sprachen erstellt wurde. Die Ergebnisse sind nun [in allen Amtssprachen](#) verfügbar.

Es ist wünschenswert, dass die EU-Verwaltung die Übersetzung wichtiger Dokumente übernimmt. „Wichtige Dokumente“ sind nicht nur Gesetze und Verordnungen, sondern auch wichtige Informationen, die erforderlich sind, um gemeinsam fundierte Entscheidungen zu treffen.

Um unsere gemeinsame Zukunft gemeinsam zu diskutieren und zuverlässige Übersetzungen zu ermöglichen, wäre die internationale Sprache Esperanto aufgrund ihrer Einfachheit, Regelmäßigkeit und Genauigkeit sehr nützlich.

Kontaktieren Sie uns :

[Schreiben Sie eine Bewertung für: Kontaktu nin - Ek ! Ĉiropa kune!](#)

<https://e-d-e.org/-Kontakti-EDE>

INHALTSTABELLE

Einleitung.....	4
Methodik.....	6
Wichtigste Feststellungen.....	7
I. Allgemeine Wahrnehmung von Korruption.....	11
1. Wie weit verbreitet ist Korruption?.....	12
2. Korruption im täglichen Leben.....	16
3. Akzeptanz von Korruption.....	22
4. Wie weit verbreitet ist Korruption in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft.....	31
5. Ausmaß der Korruption in den letzten drei Jahren.....	39
II. Einstellungen zur Korruption im Detail.....	42
1. Korruption in öffentlichen Institutionen.....	43
2. Korruption in der Wirtschaft.....	53
3. Umgang mit Korruption.....	60
III. Erfahrung mit Bestechung.....	67
1. Persönliche Erfahrung mit Bestechung.....	68
2. Bestechung am Arbeitsplatz erleben.....	70
4. Kontakt mit Institutionen und Inzidenz von Bestechung.....	74
IV. Melden von corruption.....	79
1. Meldung von Korruption.....	80
2. Wissen, wo Korruption zu melden ist.....	82
3. Gründe für die Nichtmeldung von Korruption.....	85
4. Vertrauen in Behörden.....	90
Schlussfolgerung.....	97
Technische Spezifikationen.....	100
Anmerkungen.....	104

Einleitung

Korruption wird allgemein als Machtmissbrauch anerkannt, der Einzelpersonen zum persönlichen Vorteil anvertraut wird. Dieses Verhalten kann soziale Ungleichheiten verstärken, das Vertrauen in staatliche Institutionen verringern und eine wirksame Regierungsführung und soziale Gerechtigkeit schwächen. Darüber hinaus kann sich Korruption negativ auf staatliche Ziele auswirken, die darauf abzielen, die Wohlstandslücke zu schließen und die ökologische Nachhaltigkeit zu fördern.

Der EU-Bericht über die Rechtsstaatlichkeit, der seit 2020 jährlich veröffentlicht wird, beschreibt die unterschiedliche Art und das Ausmaß der Korruption in den Mitgliedstaaten und hebt die unterschiedlichen Erfolge bei den Bemühungen um die Korruptionsbekämpfung in der gesamten EU hervor. Mit Unterstützung des 2015 von der Kommission ins Leben gerufenen Programms zum Erfahrungsaustausch im Bereich der Korruptionsbekämpfung, das seit 2024 als thematische Workshops im Rahmen des EU-Netzes zur Korruptionsbekämpfung fortgesetzt wird,¹ haben diese Initiativen die nationalen Stellen ermutigt, die Durchsetzung der Rechtsvorschriften und Strategien zur Korruptionsbekämpfung zu stärken.

Die Antikorruptionsbemühungen der Kommission konzentrieren sich auf die folgenden Hauptsäulen:

- Durchgängige Berücksichtigung der Bestimmungen zur Korruptionsbekämpfung in den horizontalen und sektoralen Rechtsvorschriften und der Politik der EU.
- Überwachung der Anstrengungen der Mitgliedstaaten zur Verhütung und Bekämpfung von Korruption.
- Unterstützung der Umsetzung von Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung auf nationaler Ebene durch Finanzierung, technische Hilfe und Erfahrungsaustausch.
- Verbesserung der quantitativen Evidenzbasis für die Antikorruptionspolitik.
- Förderung der weltweiten Korruptionsbekämpfung.

Mit dieser Eurobarometer-Umfrage soll das Ausmaß der von den EU-Bürgern wahrgenommenen und erlebten Korruption untersucht werden. Sie wurde erstmals 2005 durchgeführt²

und in den Jahren 2007,³ 2009³, 2011⁴,⁵ 2013⁶, 2017⁷, 2019⁸, 2022⁹, 2023¹⁰, 2024¹¹ und 2025 wiederholt.¹²

Diese Erhebung deckt folgende Bereiche ab:

- Allgemeine Wahrnehmung von Korruption, einschließlich der Akzeptanz, ihres wahrgenommenen Ausmaßes und der wahrgenommenen Veränderungen der Inzidenz in den letzten Jahren.
- Detaillierte Einstellungen zur Korruption in öffentlichen Institutionen und Unternehmen sowie zur Wirksamkeit der Regierung, des Justizsystems und der Institutionen bei der Korruptionsbekämpfung.
- Persönliche Erfahrungen mit Bestechung und Korruption in Kontakt mit Institutionen.
- Korruption am Arbeitsplatz.
- Ob Korruption gemeldet wurde, das Bewusstsein dafür, wo Korruption gemeldet werden muss, und das Maß an Vertrauen in verschiedene Behörden, damit umzugehen. Gründe für die Nichtmeldung von Korruption werden ebenfalls berücksichtigt.

Die Ergebnisse werden auf EU-Ebene, die alle 27 Mitgliedstaaten umfasst, beschrieben und nach Ländern und soziodemografischen Gruppen aufgeschlüsselt. Die diesjährigen Ergebnisse wurden mit denen aus dem Jahr 2025 und gegebenenfalls mit Daten aus früheren Erhebungen verglichen.¹³

1 https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/policies/justice-and-fundamental-rights/democracy-eu-citizenship-anti-corruption/anti-corruption/eu-network-against-corruption_en

2 <https://europa.eu/eurobarometer/surveys/detail/14>

3 <https://europa.eu/eurobarometer/surveys/detail/636>

4 <https://europa.eu/eurobarometer/surveys/detail/1010>

5 <https://europa.eu/eurobarometer/surveys/detail/814>

6 <https://europa.eu/eurobarometer/surveys/detail/1076>

7 <https://europa.eu/eurobarometer/surveys/detail/2176>

8 <https://europa.eu/eurobarometer/surveys/detail/2247>

9 <https://europa.eu/eurobarometer/surveys/detail/2658>

10 <https://europa.eu/eurobarometer/surveys/detail/2968>

11 <https://europa.eu/eurobarometer/surveys/detail/3217>

12 <https://europa.eu/eurobarometer/surveys/detail/3361>

13 Zur Erinnerung: Im Jahr 2019 war das Vereinigte Königreich Mitglied der EU, so dass jede Bezugnahme auf den EU-Durchschnitt aus diesem Jahr oder früher Daten aus dem Vereinigten Königreich enthält.

Methodik

Diese Eurobarometer-Sonderumfrage 573 über die Einstellung der Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026 war Teil der Eurobarometer-Welle 105,1 und wurde zwischen Februar und März 2026 durchgeführt. Etwa 26 494 Befragte aus verschiedenen sozialen und demografischen Gruppen wurden in ihrer Landessprache befragt. Diese Umfrage wurde von der Europäischen Kommission, Generaldirektion Justiz und Verbraucher (GD JUST), in Auftrag gegeben.

Die verwendete Methodik ist die der Standard-Eurobarometer-Umfragen, die von der Generaldirektion Kommunikation (Referat „Öffentliche Meinung und Bürgerbeteiligung“) durchgeführt wurden.¹⁴ Die Befragungen wurden von Angesicht zu Angesicht entweder physisch zu Hause oder per Videofernübertragung durchgeführt. Interviews mit Videoferninteraktion („online face-to-face“ oder CAVI, Computer Assisted Video Interviewing), die nur in der Republik Zypern, Dänemark, Malta, den Niederlanden, Finnland und Schweden durchgeführt wurden. Eine technische Aufzeichnung über die von den Mitgliedsinstituten des Verian-Netzwerks geführten Interviews ist diesem Bericht beigelegt. Sie legt auch die Konfidenzintervalle¹⁵ fest.

Im Anschluss an die EU-Datenschutz-Grundverordnung 3F16¹⁶ (DSGVO) wurden die Befragten gefragt, ob sie der Beantwortung von Fragen zu Themen zustimmen würden, die als „sensibel“ angesehen werden könnten.

Anmerkung: In diesem Bericht werden die EU-Länder mit ihrer offiziellen Abkürzung bezeichnet. Die in diesem Bericht verwendeten Abkürzungen entsprechen:

Belgien	BE	Litauen	LT
Bulgarien	BG	Luxemburg	LU
Tschechien	CZ	Ungarn	HU
Dänemark	DK	Malta	MT
Deutschland	DE	Niederlande	NL
Estland	EE	Österreich	AT
Irland	IE	Polen	PL
Griechenland	EL	Portugal	PT
Spanien	ES	Rumänien	RO
Frankreich	FR	Slowenien	SI
Kroatien	Person abteilung	Slowakei	SK
Italien	IT	Finnland	FI
Republik Zypern	CY *	Schweden	SE
Lettland	LV		
Europäische Union – gewichteter Durchschnitt der 27 Mitgliedstaaten			EU-27

* Zypern als Ganzes ist einer der 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Der gemeinschaftliche Besitzstand wurde jedoch in dem Teil des Landes ausgesetzt, der nicht von der Regierung der Republik Zypern kontrolliert wird. Aus praktischen Gründen werden nur die Befragungen, die in dem von der Regierung der Republik Zypern kontrollierten Teil des Landes durchgeführt werden, in die Kategorie „CY“ und in den EU-27-Durchschnitt einbezogen.

Wir danken den Menschen in ganz Europa, einer Union, die ihre Zeit für die Teilnahme an dieser Umfrage gegeben hat.

Ohne ihre aktive Beteiligung wäre diese Studie nicht möglich gewesen.

¹⁴ <https://www.europa.eu/eurobarometer>

¹⁵ Die Ergebnistabellen sind beigelegt. Es sei darauf hingewiesen, dass die Gesamtzahl der in den Tabellen in diesem Bericht angegebenen Prozentsätze 100 % überschreiten kann, wenn der Befragte mehrere Antworten auf dieselbe Frage auswählen konnte.

¹⁶ 2016/679

Wichtigste Feststellungen

Etwas mehr als sieben von zehn Europäern (71 %) glauben, dass Korruption in ihrem Land weit verbreitet ist, ein Anstieg von zwei Prozentpunkten seit 2025.

- Fast acht von zehn Befragten (79 %) sind sich einig, dass auch -close-Verbindungen zwischen Wirtschaft und Politik zu Korruption führen und damit einen Aufwärtstrend fortsetzen. Etwa zwei Drittel sind der Ansicht, dass Günstlingswirtschaft und Korruption den Wettbewerb der Unternehmen behindern (67 %, +2 Prozentpunkte) und dass Korruption Teil der Unternehmenskultur in ihrem Land ist (63 %, +2 Prozentpunkte), während mehr als die Hälfte (54 %, +3 Prozentpunkte) der Meinung ist, dass der einzige Weg zum Erfolg in der Wirtschaft politische Verbindungen sind.
- Mehr als die Hälfte glaubt, dass Korruption in politischen Parteien weit verbreitet ist (53 %, +2 Prozentpunkte), während etwa die Hälfte dasselbe über Politiker auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene sagt (49 %, +3 Prozentpunkte). Darüber hinaus sind rund vier von zehn der Ansicht, dass Korruption unter den Officials, die öffentliche Ausschreibungen vergeben (39 %, +1 Prozentpunkte), und den Beamten, die Baugenehmigungen erteilen (36 %, unverändert), weit verbreitet ist.
- Sieben von zehn Europäern (70 %, +4 Prozentpunkte) sind sich einig, dass Bestechung oder die Nutzung von Verbindungen oft der einfachste Weg ist, bestimmte öffentliche Dienstleistungen zu erhalten, und betonen die anhaltende Besorgnis über Fairness, Integrität und gleichberechtigten Zugang in Interaktionen mit der öffentlichen Verwaltung.

Die Europäer sind nach wie vor pessimistisch in Bezug auf die Fähigkeit ihres Landes, Korruption wirksam zu bekämpfen

- In 12 Mitgliedstaaten gibt mehr als die Hälfte der Befragten an, dass das Korruptionsniveau in ihrem Land in den letzten drei Jahren gestiegen ist.
- Immer mehr Befragte sehen die nationalen Bemühungen zur Korruptionsbekämpfung pessimistisch. Eine Minderheit (40 %, +1 Prozentpunkte) stimmt zu, dass Maßnahmen gegen Korruption unparteiisch und ohne Hintergedanken angewandt werden, dass es genügend erfolgreiche Strafverfolgungsmaßnahmen gibt, um Korruption

abzuschrecken (38 %, +2 Prozentpunkte), dass die Bemühungen ihrer nationalen Regierung zur Korruptionsbekämpfung wirksam sind (35 %, +3 Prozentpunkte) oder dass die Finanzierung politischer Parteien in ihrem Land ausreichend transparent und überwacht wird (35 %, +2 Prozentpunkte). ▪ Fast sieben von zehn Befragten (69 %, +3 Prozentpunkte) sind sich einig, dass Korruptionsfälle auf hoher Ebene in ihrem Land nicht ausreichend verfolgt werden.

Mindestens drei von zehn Europäern fühlen sich persönlich von Korruption betroffen, und viele glauben, dass sie zugenommen hat.

- Drei von zehn Befragten (30 %, unverändert) geben an, in ihrem täglichen Leben persönlich von Korruption betroffen zu sein.
- Fast die Hälfte der Europäer (48 %, +4 Prozentpunkte) ist der Ansicht, dass die Korruption in ihrem Land in den letzten drei Jahren zugenommen hat.
- Mehr als die Hälfte (52 %, +5 Prozentpunkte) der Befragten, die im Euro-Währungsgebiet leben, sind der Ansicht, dass die Korruption in ihrem Land zugenommen hat, verglichen mit 36 % (unverändert) der Befragten, die außerhalb des Euro-Währungsgebiets leben.

Die Mehrheit der Europäer hält korrupte Praktiken weiterhin für inakzeptabel, doch die Toleranz hat zugenommen

- Sechs von zehn Befragten (60 %, -4 Prozentpunkte) halten Korruption für inakzeptabel, während fast ein Drittel (32 %, +2 Prozentpunkte) sie für toleriert und 8 % (+2 Prozentpunkte) für akzeptabel halten.
- Rund zwei Drittel (67 %, -4 Prozentpunkte) geben an, dass es niemals akzeptabel ist, einen Gefallen zu tun, um etwas von der öffentlichen Verwaltung zu erhalten.
- Knapp sieben von zehn Befragten (71 %, -3 Prozentpunkte) glauben, dass es niemals akzeptabel ist, Geschenke zu geben, und mehr als drei Viertel (77 %, -3 Prozentpunkte) sagen dasselbe über das Geben von Geld.
- Die Akzeptanz aller drei Praktiken hat seit 2025 zugenommen, und es gibt einen Rückgang des Anteils, wenn man bedenkt, dass sie nie akzeptabel sind.

Die Polizei bleibt die vertrauenswürdigste Institution, um mit Korruption umzugehen

- Fast sechs von zehn Europäern (59%, -2 Prozentpunkte) geben an, dass sie der Polizei am ehesten vertrauen würden, wenn sie sich mit einer Beschwerde über Korruption befassen, was sie zur einzigen Institution macht, der eine Mehrheit vertraut.
- An zweiter Stelle steht das Justizsystem, dem rund ein Viertel (24%, +1 Prozentpunkte) der Befragten vertraut.

Die meisten Fälle werden nicht gemeldet, da mehr als die Hälfte der Europäer nicht weiß, wo sie Korruption melden sollen, wenn sie sie erleben oder miterleben.

- Fünf Prozent der EU-Bürger geben an, in den letzten zwölf Monaten Korruption erlebt oder erlebt zu haben, ein Anteil, der seit 2025 unverändert geblieben ist.
- Von denjenigen, die Kontakt zu öffentlichen oder privaten Einrichtungen hatten, gaben 7 % (-1 Prozentpunkte) an, dass sie gebeten oder erwartet wurden, ein Geschenk, einen Gefallen oder zusätzliches Geld zu geben.
- Jeder zehnte Befragte (10 %, +1 Prozentpunkte) gibt an, jemanden zu kennen, der Bestechungsgelder annimmt oder erhalten hat.
- Mehr als die Hälfte der Befragten (54 %) gibt an, dass sie nicht wüssten, wo sie Korruption melden sollten, wenn sie sie erlebt oder miterlebt hätten.

- Von denjenigen, die Korruption erlebt oder miterlebt haben, gibt nur etwa jeder fünfte (21%, +1 Prozentpunkte) an, dass sie den Fall gemeldet haben, während fast acht von zehn (78%, -1 Prozentpunkte) dies nicht taten.

Schwierigkeiten beim Nachweis von Korruption bleiben der Hauptgrund, warum Fälle nicht gemeldet werden

- Mehr als vier von zehn Befragten (44 %, +1 Prozentpunkte) nennen die Schwierigkeit, Korruption nachzuweisen, als Hauptgrund, warum Menschen sie nicht melden.
- Rund drei von zehn Befragten nennen die Angst vor Vergeltungsmaßnahmen (31 %, +4 Prozentpunkte) oder glauben, dass eine Berichterstattung sinnlos wäre, weil die Verantwortlichen nicht bestraft würden (29 %, +2 Prozentpunkte).

Etwas mehr als jeder Fünfte (21%) sagt, dass Menschen Korruption nicht melden, weil sie nicht wissen, wo sie sie melden sollen.

I. Allgemeine Wahrnehmung von Korruption

1. Wie weit verbreitet ist Korruption?

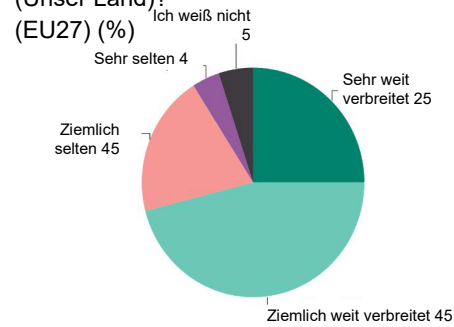
Fast sieben von zehn Europäern glauben, dass Korruption in ihrem Land weit verbreitet ist.

Die Befragten wurden gebeten zu bewerten, wie weit verbreitet ihrer Meinung nach Korruption in ihrem Land ist.¹⁷

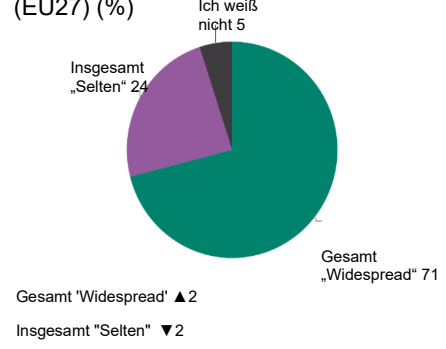
In allen Mitgliedstaaten sind etwas mehr als sieben von zehn Europäern (71 %, +2 Prozentpunkte seit 2025) der Ansicht, dass Korruption in ihrem Land weit verbreitet ist.¹⁸ Ein Viertel der Befragten (25%) gibt an, dass Korruption sehr weit verbreitet ist, während 46% glauben, dass sie ziemlich weit verbreitet ist. Im Gegensatz dazu empfindet rund ein Viertel der Europäer (24 %, -2 Prozentpunkte) Korruption in ihrem Land als selten, wobei 20 % sagen, dass sie ziemlich selten ist, und 4 % halten sie für sehr selten. 5% der Befragten sagen, dass sie es nicht wissen.

Trotz einiger Schwankungen seit 2017 ist die Wahrnehmung, dass Korruption weit verbreitet ist, bei den Befragten weitgehend stabil geblieben. In den letzten zwei Jahren ist die Korruptionswahrnehmung allmählich gestiegen und erreichte 2026 71 %, den höchsten Stand seit 2019. Im selben Zeitraum ist der Anteil der Befragten, die Korruption für selten halten, auf 24 % im Jahr 2026 zurückgegangen.

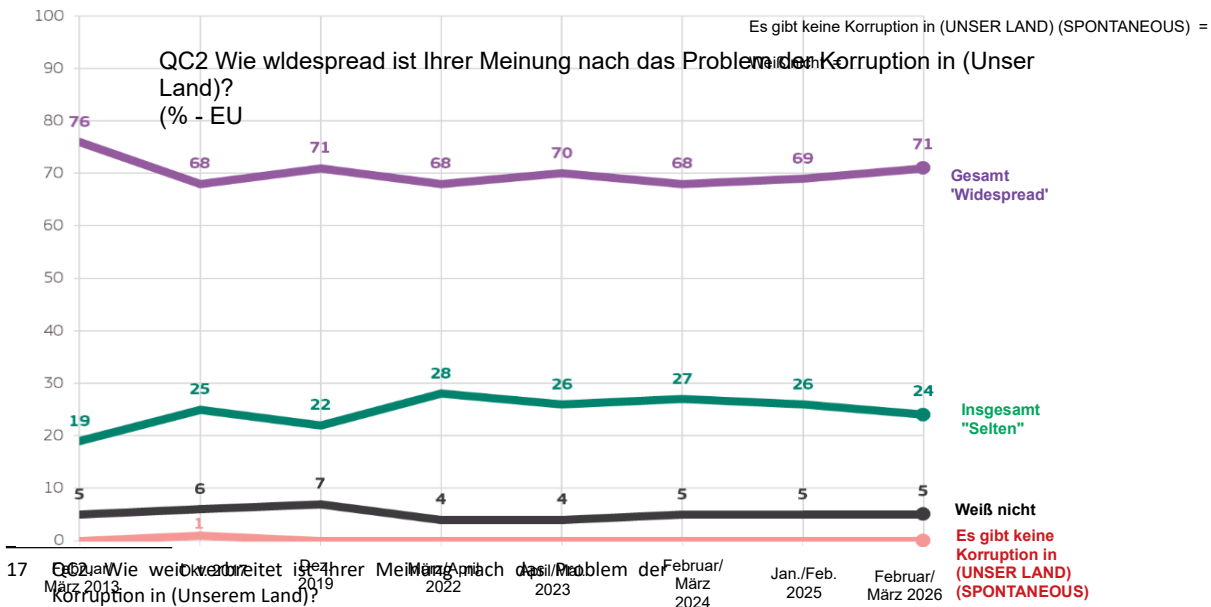
QC2: Wie weit verbreitet ist Ihrer Meinung nach das Problem der Korruption in (Unser Land)? (EU27) (%)



QC2: Wie weit verbreitet ist Ihrer Meinung nach das Problem der Korruption in (Unserem Land)? (EU27) (%)



Gesamt 'Widespread' ▲2
Insgesamt "Selten" ▼2
Es gibt keine Korruption in (UNSER LAND) (SPONTANEOUS) =



17 QC2: Wie weit verbreitet ist Ihrer Meinung nach das Problem der Korruption in (Unserem Land)?

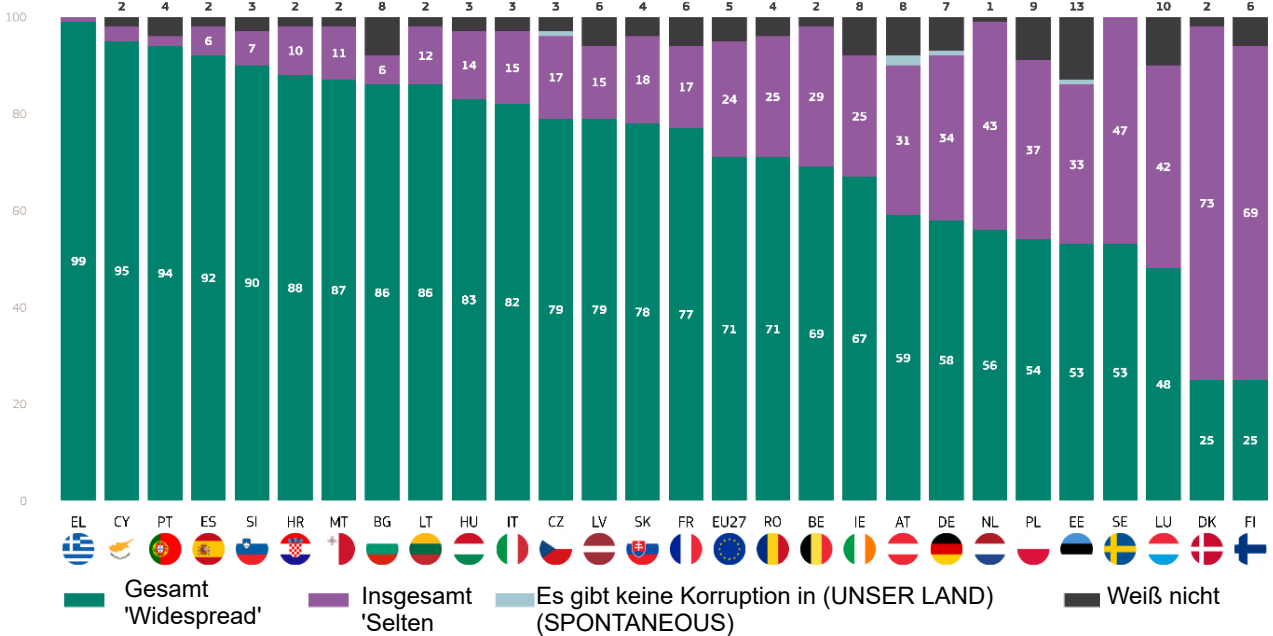
18 Vor der Beantwortung der Frage, ob Korruption in ihrem Land weit verbreitet ist, wurde den Befragten eine Definition von Korruption gegeben: „Wenn wir von Korruption sprechen, meinen wir sie von nun an im weitesten Sinne, einschließlich des Anbietens, Gebens, Forderns und Akzeptierens von Bestechungsgeldern oder Schmiergeldern, wertvollen Geschenken oder wichtigen Gefälligkeiten sowie jeglichem Machtmissbrauch zum privaten Vorteil.“ Sie wurden auch gebeten, ihre Antworten auf ihre eigenen Erfahrungen zu stützen.

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

Auf nationaler Ebene sticht Griechenland hervor: 9 % der Befragten halten Korruption in ihrem Land für weit verbreitet. Es folgen Zypern (95 %), Portugal (94 %) und Spanien (92 %). Eine große Mehrheit der Befragten sieht Korruption auch in Slowenien (90 %) und Kroatien (88 %) als weit verbreitet an. Am anderen Ende der Skala verzeichnen Finnland und Dänemark (beide 25 %) den niedrigsten

Seit 2025 ist der Anteil der Befragten, die der Meinung sind, dass Korruption in ihrem Land weit verbreitet ist, in 17 Mitgliedstaaten gestiegen. Die stärksten Zuwächse sind in Belgien (69 %, +10 Prozentpunkte) und Frankreich (77 %, +9 Prozentpunkte) zu verzeichnen, gefolgt von Bulgarien (86 %, +6 Prozentpunkte) und Deutschland (58 %, +6

QC2: Wie weit verbreitet ist Ihrer Meinung nach das Problem der Korruption in (Unserem Land)? (%)



Prozentsatz der Befragten, die der Meinung sind, dass Korruption in ihrem Land weit verbreitet ist. Insgesamt ist die Mehrheit der Befragten in 25 Mitgliedstaaten der Ansicht, dass Korruption in ihrem Land weit verbreitet ist. In zwei Mitgliedstaaten empfindet die Mehrheit der Befragten Korruption eher als selten als weit verbreitet: Dänemark (73 % vs. 25 %) und Finnland (69 % vs. 25 %).

In sieben Mitgliedstaaten nehmen weniger Menschen Korruption als weit verbreiteten Rückgang wahr, vor allem in Ungarn (83 %, - 5 Prozentpunkte), Rumänien (71 %, -4 Prozentpunkte), Luxemburg (48 %, -4 Prozentpunkte) und Kroatien (88 %, -4 Prozentpunkte). Kleinere Rückgänge sind

QC2: Wie weit verbreitet ist Ihrer Meinung nach das Problem der Korruption in (Unserem Land)? (%)

Kategorie	Februar/März 2026	Δ Jan./Feb. 2025
Gesamt „Widespread“	71	+2
Insgesamt „Selten“	24	+9
Es gibt keine Korruption in (UNSER LAND) (SPONTANEOUS)	0	-1
Weiß nicht	5	-

Land	2026	Δ 2025
BE	69	+10
FR	77	+9
BG	86	+6
DE	58	+6
LT	86	+5
CY	95	+5
SI	90	+5
CZ	79	+4
EE	53	+4
FI	25	+4
IE	67	+4
MT	87	+4
ES	92	+3
PT	94	+3
EL	99	+2
SE	53	+2
AT	59	+2
IT	82	+2
NL	54	+2
SK	56	+2
LV	79	+1
PL	54	+1
DK	25	+1
HR	88	+1
LU	48	+1
RO	71	+1
HU	83	+1

auch in anderen Ländern zu beobachten, darunter Lettland (79 %, -1 Prozentpunkte) und Polen (54 %, -1 Prozentpunkte).

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

Die soziodemografische Analyse zeigt, dass die Mehrheit der Befragten in jeder Gruppe der Meinung ist, dass Korruption in ihrem Land weit verbreitet ist. In allen Mitgliedstaaten teilen etwa sieben von zehn Befragten und mindestens sechs von zehn Befragten in allen sozio--demografischen Gruppen diese Ansicht. Dieser Glaube wird jedoch in einigen Gruppen stärker vertreten als in anderen:

- Männer (71%) und Frauen (72%) haben eine sehr ähnliche Wahrnehmung, da sie der Meinung sind, dass Korruption in ihrem Land weit verbreitet ist.
 - Ältere Befragte sind eher der Meinung, dass Korruption weit verbreitet ist. Rund drei Viertel der Befragten im Alter von 40 bis 54 Jahren (74 %) und der Befragten im Alter von 55 Jahren und darüber (73 %) teilen diese Ansicht, verglichen mit 70 Prozent der Befragten im Alter von 25 bis 39 Jahren (70 %) und rund zwei Drittel der Befragten im Alter von 15 bis 24 Jahren (65 %).
 - Befragte, die Korruption erlebt oder erlebt haben, glauben mit größerer Wahrscheinlichkeit, dass Korruption weit verbreitet ist. Dies ist der Fall bei 92% derjenigen, die sagen, dass sie Korruption erlebt haben, und bei 81% derjenigen, die sagen, dass sie diese erlebt haben, verglichen mit 71% der Befragten, die keine solche Erfahrung melden.
- In ähnlicher Weise sind Befragte, die jemanden kennen, der Bestechungsgelder annimmt, eher der Meinung, dass Korruption in ihrem Land weit verbreitet ist als diejenigen, die angeben, niemanden zu kennen, der dies tut (87% vs. 70%).

QC2 Wie weit verbreitet ist Ihrer Meinung nach das Problem der Korruption in (Unser Land)?

	Insgesamt „Selten“	Gesamt „Wide spread“	Weiß nicht
EU-27	24	71	5
Geschlecht			
Mann	25	71	4
Frau	23	72	5
Alter			
15-24	26	65	9
25-39	25	70	5
40-54	23	74	3
>=55	23	73	4
Bildung (Ende)			
<=15	13	82	4
16-19	21	74	5
>=20	29	68	3
Studiert noch	28	63	9
Sozio-professionelle Kategorie			
Selbständige	24	73	3
Führungskräfte	32	65	3
Andere weiße Kragen	23	73	4
Handarbeitskräfte	22	74	4
Hauspersonen	20	75	4
Arbeitslose	17	78	5
in den Ruhestand	22	73	5
Studierende	25	65	9
Schwierigkeiten beim Bezahlen von Rechnungen			
Die meiste Zeit	14	81	4
Von Zeit zu Zeit	21	75	4
Fast nie/Nie	26	69	5
Erfahrene oder bezeugte Korruption			
Ja, erfahren	8	92	0
Ja, bezeugt	19	81	0
Nein	24	71	5
Du kennst jemanden, der Bestechungsgelder nimmt			
Ja	12	87	1
Nein	25	70	5

2. Korruption im täglichen Leben

Fast neun von zehn Europäern kennen niemanden, der Bestechungsgelder nimmt oder genommen hat.

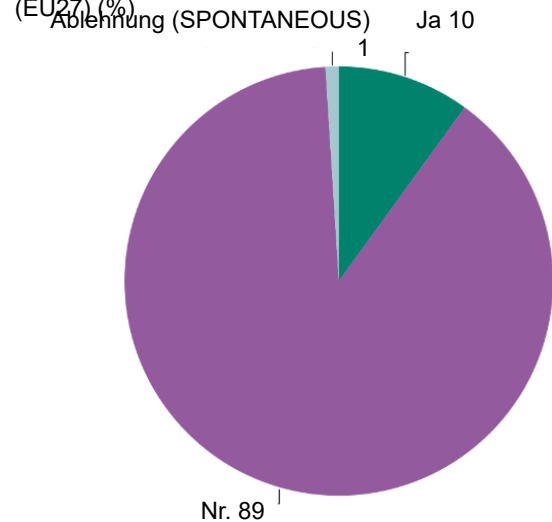
Die Befragten wurden gefragt, ob sie persönlich jemanden kennen, der Bestechungsgelder annimmt oder erhalten hat.¹⁹

EU-weit gibt jeder zehnte Befragte (10 %, +1 Prozentpunkte) an, jemanden zu kennen, der Bestechungsgelder annimmt oder erhalten hat. Eine große Mehrheit von 89 % (-1 Prozentpunkte) gibt an, dass sie niemanden kennen, der Bestechungsgelder annimmt oder erhalten hat, während 1 % der Befragten sich weigerten, zu antworten (unverändert).

Auf Länderebene bietet die Analyse der Umfrageergebnisse einen detaillierteren Überblick über die Antworten. In allen Mitgliedstaaten außer Litauen und Griechenland geben mindestens sieben von zehn Befragten an, niemanden zu kennen, der Bestechungsgelder erhalten hat. Die höchsten Anteile der Befragten, die mit „Ja“ antworteten, wurden in Griechenland (32 %), Litauen (27 %), Malta (23 %), Zypern und Lettland (beide 22 %) verzeichnet.

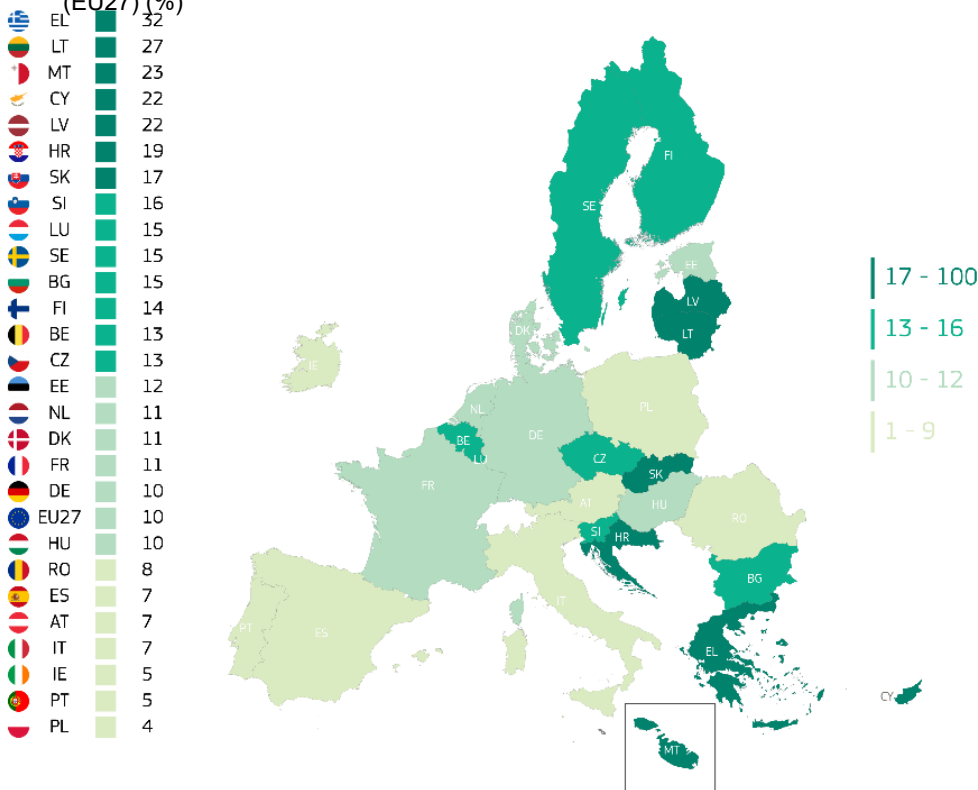
Umgekehrt wird der höchste Prozentsatz der Befragten, die angeben, niemanden zu kennen, der Bestechungsgelder erhalten hat, in Polen, Portugal und Irland (alle 94 %), Italien (93 %) und Spanien (92 %) beobachtet.

QC5: Kennen Sie jemanden, der Bestechungsgelder nimmt oder genommen hat? (EU27) (%)



JA ▲ 1
Nein ▼ 1
Ablehnung (SPONTANEOUS) =
Weiß nicht =
▲ ▼ (Feb/Mär 2026 - Jan/Feb 2025)

QC5: Kennen Sie jemanden, der Bestechungsgelder nimmt oder genommen hat? - Ja (EU27) (%)



Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

Auf Länderebene werden Veränderungen gegenüber 2025 beobachtet: In 17 Ländern geben mehr Befragte an, jemanden zu kennen, der Bestechungsgelder annimmt oder erhalten hat, insbesondere in Litauen (27%, +9 Prozentpunkte), Bulgarien (15%, +3 Prozentpunkte) und Zypern (22%, +3 Prozentpunkte). Während in vier Ländern Rückgänge verzeichnet wurden, übersteigt keines dieser Länder drei Prozentpunkte.

QC5: Kennen Sie jemanden, der Bestechungsgelder nimmt oder genommen hat? (%)

		EU27	LT	BG	CY	BE	DE	DK	EL	HU	IE	IT	LV	SI	EE	FI	FR	PL	RO	CZ	ES	HR	LU	MT	PT	AT	NL	SE	SK	
		10	27	15	22	13	10	11	32	10	5	7	22	16	12	14	11	4	8	13	7	19	15	23	5	7	11	15	17	
Gesamt „Widespread“	Februar/März 2026	5	▲1	▲9	▲3	▲3	▲2	▲2	▲2	▲2	▲2	▲2	▲2	▲2	▲1	▲1	▲1	▲1	▲1	=	=	=	=	=	=	=	▼2	▼2	▼3	▼3
	Δ Jan./Feb. 2025	89	69	80	77	86	88	88	67	90	94	93	77	82	85	86	89	94	87	85	92	78	84	76	94	88	89	84	82	
Insgesamt „Selten“	Februar/März 2026	5	▼1	▼9	▼3	▼4	▼3	▼2	▼3	▼3	▼1	▼2	▼2	▼2	▼3	▼1	=	▼1	▼2	▼1	=	=	=	▼1	▲2	=	=	▲2	▲2	▲4
	Δ Jan./Feb. 2025	1	3	4	1	0	1	0	1	0	1	0	1	1	2	0	0	1	3	1	1	2	0	1	1	3	0	0	1	
Es gibt keine Korruption in (UNSER LAND) (SPONTANEOUS)	Februar/März 2026	5	=	=	▲2	▲1	=	=	▲1	=	▲1	=	▲1	▲1	▲1	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	▲1	=	=	
	Δ Jan./Feb. 2025	0	1	1	0	1	1	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1	2	1	0	1	1	0	0	2	0	1	0	
Weiß nicht	Februar/März 2026	5	=	=	▼2	=	▲1	=	▲1	=	▼1	▼1	=	▼1	▼1	▼1	=	▲1	=	=	=	=	=	▲1	▼2	=	▲1	=	▼1	
	Δ Jan./Feb. 2025																													

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

Eine Analyse der sozio--demographischen Daten zeigt folgende bemerkenswerte Unterschiede:

Männer (12%) kennen eher jemanden, der Bestechungsgelder nimmt oder genommen hat als Frauen (8%).

- Unter den sozio-professionellen Gruppen kennen Selbständige am ehesten jemanden persönlich, der Bestechungsgelder nimmt oder genommen hat (15 %), insbesondere im Vergleich zu Hausangestellten (6 %).

Darüber hinaus kennen besser ausgebildete Befragte eher jemanden, der Bestechungsgelder annimmt oder erhalten hat (12 %), als diejenigen, die ihre Ausbildung mit fünfzehn Jahren beendet haben oder noch studieren (beide 8 %).

QC5 Kennen Sie persönlich jemanden, der Bestechungsgelder nimmt oder genommen hat? (% - EU)

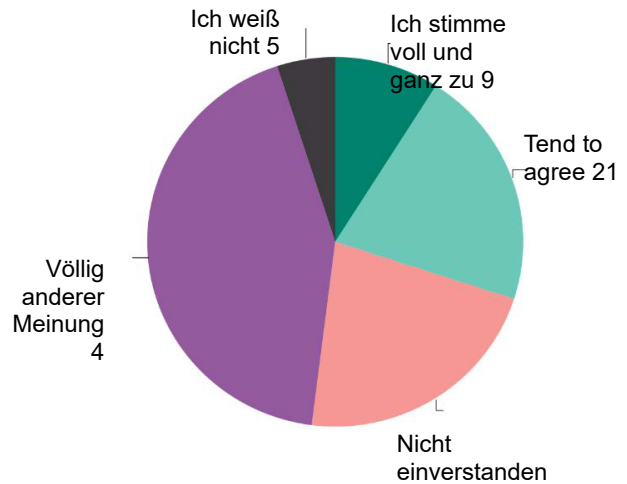
	Ja	Nein	Ablehnung (SPONTANEOUS)	Weiß nicht
EU-27	10	89	1	0
Geschlecht				
Mann	12	87	1	0
Frau	8	91	1	0
Alter				
15-24	9	91	0	0
25-39	9	90	1	0
40-54	11	88	1	0
>=55	10	88	1	1
Bildung (Ende)				
<=15	8	91	0	1
16-19	9	89	1	1
>=20	12	87	1	0
Studiert noch	8	92	0	0
Sozio-professionelle Kategorie				
Selbständige	15	83	1	1
Führungskräfte	11	88	1	0
Andere weiße Kragen	9	89	1	1
Handarbeitskrä fte	10	90	0	0
Hauspersonen	6	92	1	1
Arbeitslose	12	86	2	0
in den Ruhestand	10	89	1	0
Studierende	8	92	0	0
Schwierigkeiten beim Bezahlen von Rechnungen				
Die meiste Zeit	19	80	1	0
Von Zeit zu Zeit	11	87	1	1
Fast nie/Nie	9	90	1	0
Erfahrene oder bezeugte Korruption				
Ja, erfahren	64	35	1	0
Ja, bezeugt	60	37	3	0
Nein	7	92	1	0

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

Darüber hinaus wurden die Befragten gefragt, ob sie sich in ihrem täglichen Leben persönlich von Korruption betroffen fühlen.²⁰ Drei von zehn Befragten (30 %, unverändert) geben an, dass sie persönlich betroffen sind, darunter 9 % (unverändert), die völlig zustimmen, und 21 % (unverändert), die dazu neigen, zuzustimmen. Eine Mehrheit von 65 % (+1 Prozentpunkte) gibt jedoch an, sich nicht betroffen zu fühlen, darunter 22 % (unverändert), die dazu neigen, anderer Meinung zu sein, und 43 % (+1 Prozentpunkte), die völlig anderer Meinung sind. 5% der Befragten geben an, dass sie es nicht wissen (-1 pp).

Der Anteil der Befragten, die angeben, persönlich von Korruption betroffen zu sein, ist in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich: Während sich fast sieben von zehn Befragten in Griechenland (68 %), Zypern (67%) und mehr als sechs von zehn in Kroatien (61 %) persönlich betroffen fühlen, fühlt sich weniger als jeder zehnte Befragte in Luxemburg, Finnland (beide 8 %) und Dänemark (4 %) betroffen.

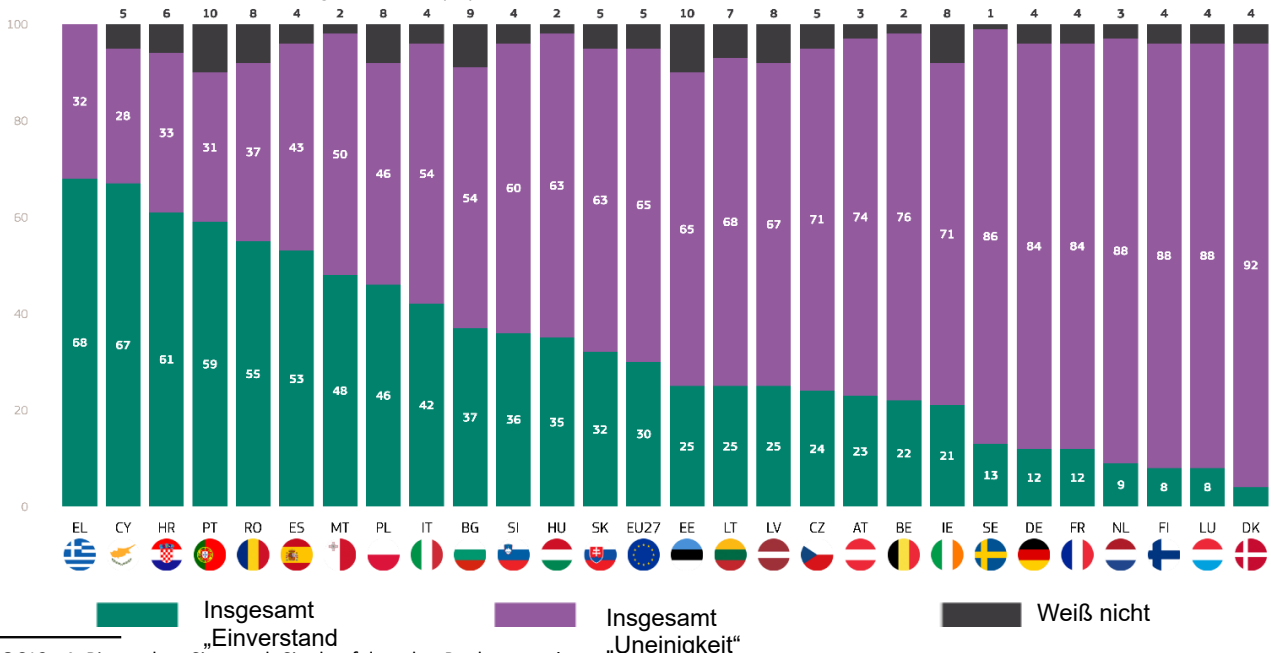
QC12A4: Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht. - Sie sind persönlich von Korruption in Ihrem Alltag betroffen (EU27) (%)



Ich stimme voll und ganz zu = 22
Tend zuzustimmen =
Tend zu widersprechen =
Völlig anderer Meinung ▲ 1
Weiß nicht ▼ 1

▲▼Feb/Mär 2026 - Jan/Febr 2025)

QC12a.4: Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht. - Sie sind persönlich von Korruption in Ihrem Alltag betroffen (%)



20 QC12a.4. Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht. Sie sind persönlich von Korruption in Ihrem täglichen Leben betroffen

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

Im Vergleich zu 2025 geben die Befragten in 13 Mitgliedstaaten nun eher an, dass sie in ihrem täglichen Leben persönlich von Korruption betroffen sind. Die größten Zuwächse sind in Zypern (67 %, + 7 Prozentpunkte), Bulgarien (37 %, + 5 Prozentpunkte) und Lettland (25 %, + 5 Prozentpunkte) zu verzeichnen.

Dagegen ging der Anteil der Befragten, die angeben, persönlich von Korruption betroffen zu sein, in zehn Mitgliedstaaten zurück, insbesondere in Rumänien (55 %, -5 Prozentpunkte), Portugal (59 %, -5 Prozentpunkte) und Österreich (23 %, -5 Prozentpunkte).

QC12a.4: Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht. - Sie sind persönlich von Korruption in Ihrem Alltag betroffen (%)

		EU27	CY	BG	LV	BE	FR	HU	SI	EL	ES	LT	IT	SE	SK	CZ	DK	EE	HR	DE	FI	PL	IE	LU	NL	MT	AT	PT	RO
Insgesamt „Einverstanden“	Feb/Mär 2025	30	67	37	25	22	12	35	36	68	53	25	42	13	32	24	4	25	61	12	8	46	21	8	9	48	23	59	55
	Δ Jan/Feb 2025	=	▲7	▲5	▲5	▲4	▲4	▲3	▲3	▲2	▲2	▲2	▲1	▲1	▲1	=	=	=	=	▼1	▼1	▼1	▼2	▼2	▼2	▼4	▼5	▼5	▼5
	Feb/Mär 2025	65	28	54	67	76	84	63	60	32	43	68	54	86	63	71	92	65	33	84	88	46	71	88	88	50	74	31	37
Insgesamt „Uneinigkeit“	Feb/Mär 2025	5	5	9	8	2	4	2	4	0	4	7	4	1	5	5	4	10	6	4	4	8	8	4	3	2	3	10	8
	Δ Jan/Feb 2025	▼1	▼1	▼2	▼2	▼1	▼1	▼2	▼2	▼1	▼2	▼1	=	▼2	▼3	▼3	▲2	=	▲1	▼5	=	=	▼4	▼2	▼1	▼6	=	=	▲1
	Feb/Mär 2025	5	5	9	8	2	4	2	4	0	4	7	4	1	5	5	4	10	6	4	4	8	8	4	3	2	3	10	8
Weiß nicht																													

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

Die soziodemografische Analyse hebt folgende Unterschiede hervor:

- Die Befragten im Alter von 40-54 Jahren (34 %) geben häufiger an, dass sie persönlich von Korruption betroffen sind, verglichen mit den 15- bis 24-Jährigen (28 %) und den 55-Jährigen (27 %).
- Rund ein Drittel der Befragten, die ihre Ausbildung im Alter von 15 Jahren oder jünger abgeschlossen haben (34 %), und diejenigen, die ihre Ausbildung im Alter von 16 bis 19 Jahren abgeschlossen haben (32 %), geben an, dass sie persönlich von Korruption betroffen sind, verglichen mit 28 % der Befragten, die die Ausbildung im Alter von 20 Jahren oder älter verlassen haben.
- Selbstständige und Arbeiter fühlen sich im Vergleich zu anderen sozio-professionellen Gruppen am ehesten persönlich von Korruption betroffen (36 %).

Diejenigen, die finanzielle Schwierigkeiten haben, ihre Rechnungen die meiste Zeit (42%) oder von Zeit zu Zeit (39%) zu bezahlen, sagen eher, dass sie betroffen sind als diejenigen, die nie oder fast nie solche Schwierigkeiten haben (26%).

QC12a4 Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht.

Sie sind persönlich von Korruption in Ihrem täglichen Leben betroffen (%)

	Insgesamt „Einverstanden“	Insgesamt „Uneinigkeit“	Weiß nicht
EU-27	30	65	5
Geschlecht			
Mann	31	65	4
Frau	29	66	5
Alter			
15-24	28	65	7
25-39	33	63	4
40-54	34	62	4
>=55	27	69	4
Bildung (Ende)			
<=15	34	60	6
16-19	32	63	5
>=20	28	69	3
Studiert noch	23	70	7
Sozio-professionelle Kategorie			
Selbstständige	36	60	4
Führungskräfte	25	72	3
Andere weiße Kragen	35	61	4
Handarbeitskräfte	36	60	4
Hauspersonen	33	60	7
Arbeitslose	33	63	4
in den Ruhestand	24	71	5
Studierende	25	68	7
Schwierigkeiten beim Bezahlen von Rechnungen			
Die meiste Zeit	42	52	6
Von Zeit zu Zeit	39	57	4
Fast nie/Nie	26	70	4
Erfahrene oder bezeugte Korruption			
Ja, erfahren	72	27	1
Ja, bezeugt	53	45	2
Nein	28	67	5
Du kennst jemanden, der Bestechungsgelder nimmt			
Ja	44	54	2
Nein	28	67	5

3. Akzeptanz von Korruption

Die meisten Befragten in der gesamten Europäischen Union halten korrupte Praktiken wie Gefälligkeiten, Geschenke oder Geldspenden an öffentliche Verwaltungen oder öffentliche Dienste für inakzeptabel. Die Akzeptanz dieser Praktiken hat jedoch seit 2025 zugenommen.

In diesem Abschnitt wird analysiert, inwieweit die Befragten in der gesamten Europäischen Union korrupte Praktiken wie das Geben von Geld, Geschenken oder Gefälligkeiten für akzeptabel halten, wenn sie etwas von einer öffentlichen Verwaltung oder einem öffentlichen Dienst wünschen.

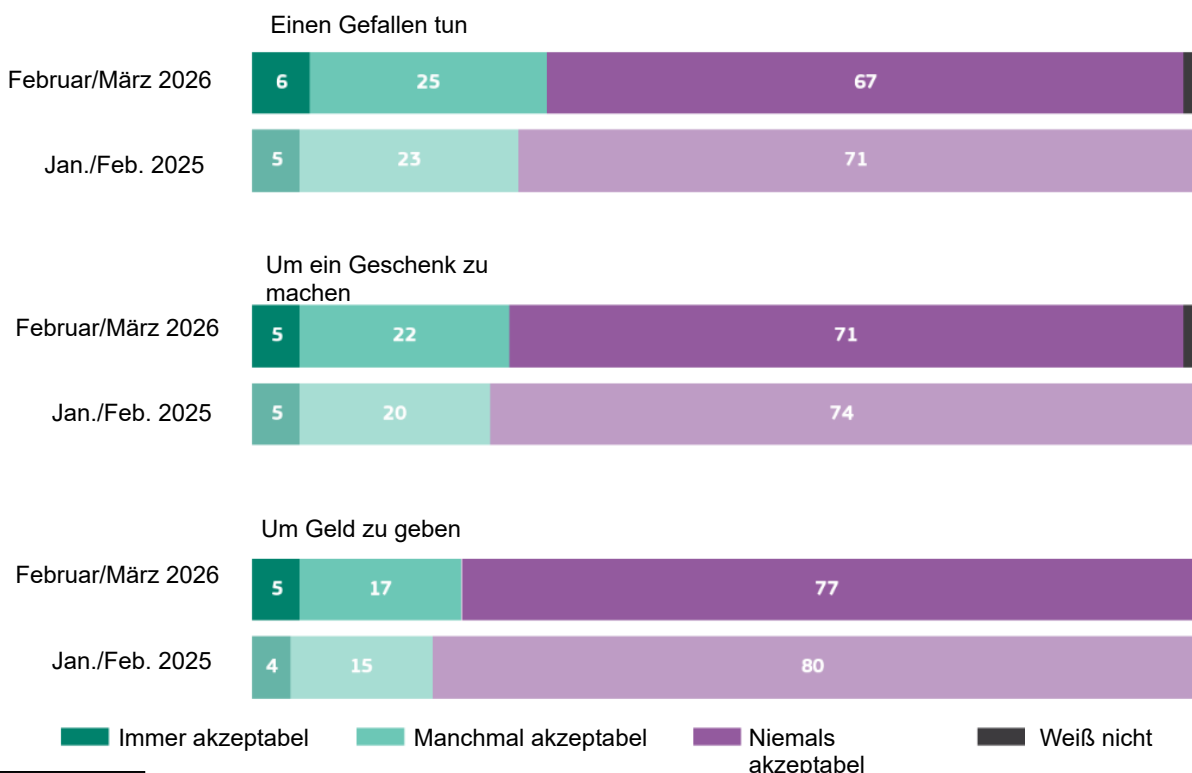
Wenn es darum geht, etwas von einer öffentlichen Verwaltung oder einem öffentlichen Dienst²¹ zu erhalten, halten etwa zwei Drittel der Europäer (67 %, -4 Prozentpunkte) diese Praxis für nie akzeptabel, während 31 % (+ 3 Prozentpunkte) sie für akzeptabel halten. Unter den letzteren sagen 25% (+2 pp), dass es manchmal akzeptabel ist, und 6% (+1 pp) glauben, dass es immer akzeptabel ist.

In Bezug auf die Akzeptanz von Geschenken an eine öffentliche Verwaltung oder einen öffentlichen Dienst geben etwa sieben von zehn Befragten (71 %, -3 Prozentpunkte) an, dass diese Praxis niemals akzeptabel ist. Im Gegensatz dazu halten 27 % (+ 2 Prozentpunkte) es für akzeptabel, darunter 22 % (+ 2 Prozentpunkte), die es manchmal für akzeptabel halten, und 5 % (unverändert), die es für immer akzeptabel halten.

In Bezug auf die Bereitstellung von Geld, um etwas von einer öffentlichen Verwaltung oder einem öffentlichen Dienst zu erhalten, halten mehr als drei Viertel der Befragten (77 %, -3 Prozentpunkte) diese Praxis für nie akzeptabel. Gleichzeitig halten es 22 % (+3 Prozentpunkte) für akzeptabel, darunter 17 % (+2 Prozentpunkte), die es manchmal für akzeptabel halten, und 5 % (+1 Prozentpunkte), die es für immer akzeptabel halten.

Nach einem Rückgang des Anteils zwischen 2025 und 2026, der davon ausgeht, dass diese Praktiken nie akzeptabel sind, hat die Akzeptanz, einen Gefallen zu tun, ein Geschenk zu machen oder Geld zu geben, um etwas von der öffentlichen Verwaltung oder einem öffentlichen Dienst zu erhalten, für insgesamt drei Praktiken zugenommen. Die Ergebnisse dieser

QC1: Wenn Sie etwas von der öffentlichen Verwaltung oder einem öffentlichen Dienst erhalten möchten, inwiefern halten Sie es für akzeptabel, eines der folgenden Dinge zu tun? (EU27) (%)



21 QC1: Wenn Sie etwas von der öffentlichen Verwaltung oder einem öffentlichen Dienst erhalten möchten, inwiefern halten Sie es für akzeptabel, eines der folgenden Dinge zu tun? 1. Um Geld zu geben. 3. Geben Sie ein Geschenk. Einen Gefallen tun

drei Verfahren werden im Folgenden auf Länderebene analysiert.

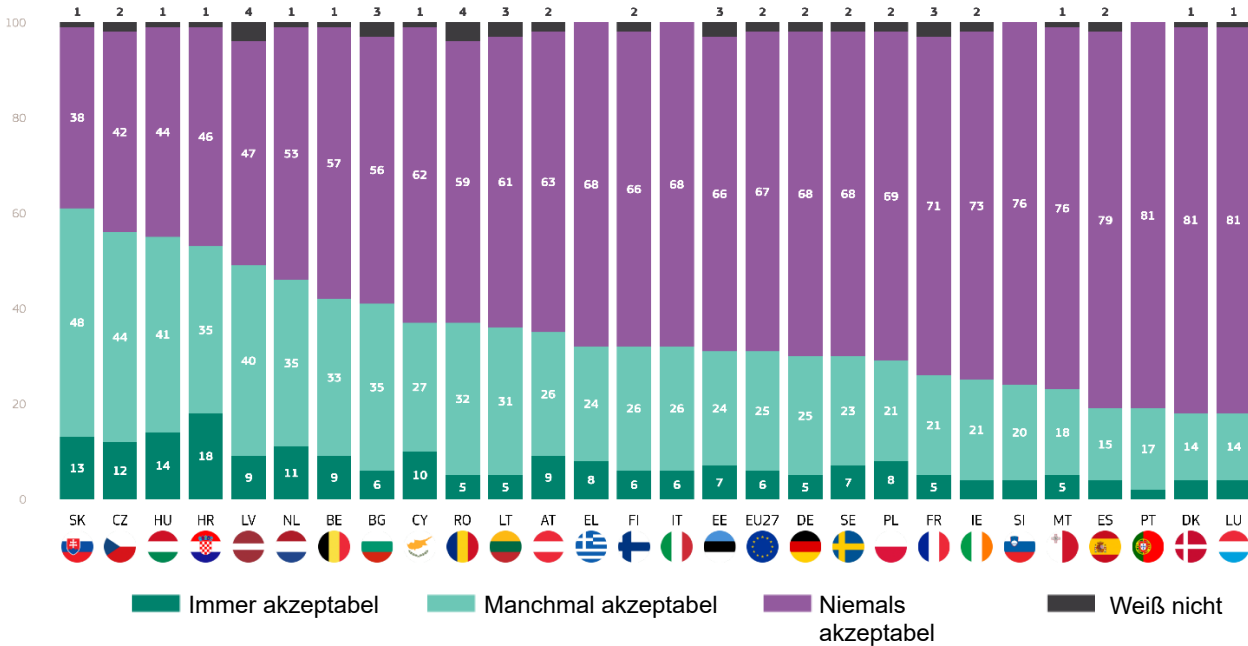
Einen Gefallen tun

Mehr als die Hälfte der Befragten in der Slowakei (61 %), Tschechien (56 %), Ungarn (55 %) und Kroatien (53 %) hält es für akzeptabel, einen Gefallen zu tun, um etwas von der öffentlichen Verwaltung oder einem öffentlichen Dienst zu erhalten.

jeder zehnte Befragte der Ansicht, dass es immer akzeptabel ist, einen Gefallen zu tun.

In sieben Mitgliedstaaten sind die Befragten nun weniger wahrscheinlich der Meinung, dass es immer akzeptabel ist, einen Gefallen zu tun, als im Jahr 2025. Die stärksten Rückgänge sind in Luxemburg (18 %, -7 Prozentpunkte) und

QC13: Wenn Sie etwas von der öffentlichen Verwaltung oder einem öffentlichen Dienst erhalten möchten, inwiefern halten Sie es für akzeptabel, eines der folgenden Dinge zu tun? - Einen Gefallen tun (%)



In allen anderen Mitgliedstaaten außer Lettland hält eine Minderheit der Befragten dieses Verhalten für akzeptabel. Am niedrigsten ist die Akzeptanz in Luxemburg und Dänemark (jeweils 18 %), Portugal und Spanien (jeweils 19

der Slowakei (61 %, -6 Prozentpunkte) zu verzeichnen. Darüber hinaus sind die Befragten in acht Ländern weniger der Ansicht, dass es manchmal akzeptabel ist, im Austausch

QC1.3: Wenn Sie etwas von der öffentlichen Verwaltung oder einem öffentlichen Dienst erhalten möchten, inwiefern halten Sie es für akzeptabel, eines der folgenden Dinge zu tun? - Einen Gefallen tun (%)

		EU27	LU	SK	HU	SI	DK	EL	BG	CZ	AT	EE	IT	RO	HR	DE	ES	FI	PL	SE	IE	CY	FR	MT	LT	LV	NL	PT	BE	
Immer akzeptabel	Februar/März 2026	6	4	13	14	4	4	8	6	12	9	7	6	5	18	5	4	6	8	7	4	10	5	5	5	9	11	2	9	
	Δ Jan./Feb. 2025	+1	-1	-1	-4	-3	-1	+2	+2	+2	=	+1	+1	-2	+5	+1	=	+2	+3	+1	+1	+5	+2	+3	-1	+2	+1	+1	=	
Manchmal akzeptabel	Februar/März 2026	25	14	48	41	20	14	24	35	44	26	24	26	32	35	25	15	26	21	23	21	27	21	18	31	40	35	17	33	
	Δ Jan./Feb. 2025	+2	-6	-5	-1	=	-2	-5	-2	-1	=	+1	=	+1	-2	+3	+3	+3	+1	+3	+5	+2	+2	+3	+7	+6	+7	+7	+9	
Niemals akzeptabel	Februar/März 2026	67	81	38	44	76	81	68	56	42	63	66	68	59	46	68	79	66	69	68	73	62	71	76	61	47	53	81	57	
	Δ Jan./Feb. 2025	-4	+6	+6	+5	+4	+3	+3	=	=	-1	-1	-1	-2	-3	-4	-4	-4	-4	-4	-4	-5	-6	-6	-7	-8	-8	-8	-9	
Weiß nicht	Februar/März 2026	2	1	1	1	0	1	0	3	2	2	3	0	4	1	2	2	2	2	2	2	1	3	1	3	4	1	0	1	
	Δ Jan./Feb. 2025	+1	+1	=	=	-1	=	=	-1	+1	+1	=	-3	=	=	+1	+1	=	=	+1	+1	=	+2	=	+1	=	=	=	=	
	Februar/März 2026																													
	Δ Jan./Feb. 2025																													

%)
In Kroatien (18 %), Ungarn (14 %), der Slowakei (13 %), Tschechien (12 %) und den Niederlanden (11 %) ist mehr als

für einen Dienst der öffentlichen Verwaltung oder des öffentlichen Dienstes einen Gefallen zu tun. Die stärksten Zuwächse gab es in den Niederlanden (35 %, +7

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

Prozentpunkte), Litauen (31 %, +7 Prozentpunkte) und Portugal (17 %, +7 Prozentpunkte).

Ein Geschenk machen

In drei Mitgliedstaaten hält es mindestens die Hälfte der Befragten für akzeptabel, etwas von der öffentlichen Verwaltung oder einem öffentlichen Dienst zu verschenken: Tschechien und Lettland (jeweils 55 %) sowie Kroatien (50 %).

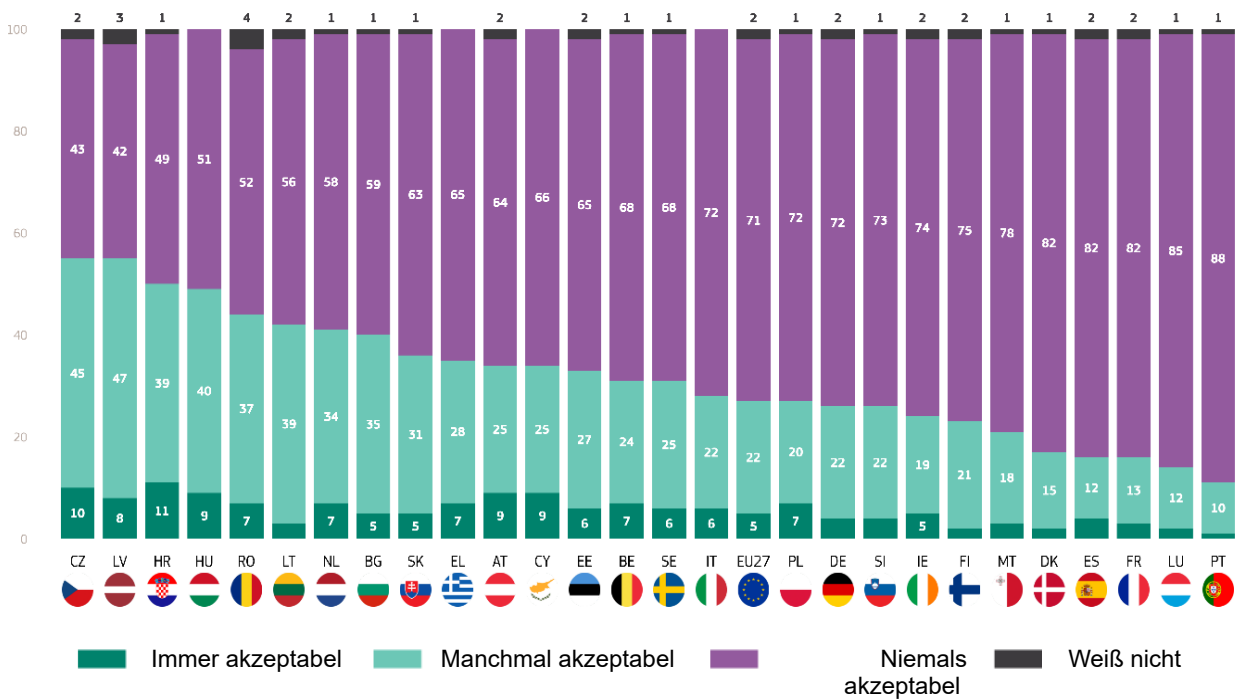
Betrachtet man speziell die Befragten, die sagen, dass dieses Verhalten immer akzeptabel ist, wird der höchste Anteil in Kroatien (11%), Tschechien (10%), gefolgt von Ungarn, Österreich und Zypern (alle mit 9%).

Im Gegensatz dazu wird dieses Verhalten in Portugal (88 %), Luxemburg (85 %), Frankreich und Spanien (beide 82 %) höchstwahrscheinlich nie akzeptabel sein.

Im Vergleich zu 2025 gingen die Akzeptanzniveaus für die Vergabe eines Geschenks, um etwas von der öffentlichen Verwaltung oder einem öffentlichen Dienst zu erhalten, in sieben Mitgliedstaaten zurück. Die stärksten Rückgänge sind in Ungarn (49 %, -7 Prozentpunkte), der Slowakei (36 %, -6 Prozentpunkte) und Griechenland (35 %, -6 Prozentpunkte) zu verzeichnen.

Gleichzeitig geben mehr Befragte an, dass ein Geschenk niemals akzeptabel ist, wobei eine erhöhte Zahl von Bürgern dies in neun Mitgliedstaaten angibt. Der größte Anstieg ist in Ungarn zu verzeichnen (51 %, +8 Prozentpunkte), gefolgt von Griechenland (65 %, +6 Prozentpunkte) und der Slowakei (63 %, +6 Prozentpunkte). Den größten Rückgang verzeichneten die Niederlande (58 %, -11 Prozentpunkte).

QC1.2: Wenn Sie etwas von der öffentlichen Verwaltung oder einem öffentlichen Dienst erhalten möchten, inwiefern halten Sie es für akzeptabel, eines der folgenden Dinge zu tun? - Um ein Geschenk zu machen (%)



QC1.2: Wenn Sie etwas von der öffentlichen Verwaltung oder einem öffentlichen Dienst erhalten möchten, inwiefern halten Sie es für akzeptabel, eines der folgenden Dinge zu tun? - Um ein Geschenk zu machen (%)

		EU27	HU	EL	SK	LU	SI	AT	HR	CZ	EE	IT	PL	DK	PT	BG	DE	ES	FI	IE	MT	RO	SE	BE	FR	LV	LT	CY	NL
Immer akzeptabel	Februar/März 2026	5	9	7	5	2	4	9	11	10	6	6	7	2	1	5	4	4	2	5	3	7	6	7	3	8	3	9	7
	Δ Jan./Feb. 2025	=	-1	-1	-1	+1	-2	-3	+1	+1	=	+1	+2	=	=	+2	=	+1	-1	+2	=	=	+1	=	+1	=	-1	+4	=
Manchmal akzeptabel	Februar/März 2026	22	40	28	31	12	22	25	39	45	27	22	20	15	10	35	22	12	21	19	18	37	25	24	13	47	39	25	34
	Δ Jan./Feb. 2025	+2	+6	+5	+5	+5	+2	=	+3	+1	=	=	+2	+1	+1	+2	+2	+1	+4	+1	+3	+1	+3	+6	+4	+6	+8	+6	+11
Niemals akzeptabel	Februar/März 2026	71	51	65	63	85	73	64	49	43	65	72	72	82	88	59	72	82	75	74	78	52	68	68	82	42	56	66	58
	Δ Jan./Feb. 2025	+3	+8	+6	+6	+4	+4	+2	+2	+1	+1	=	=	+1	+2	+3	+3	+3	+3	+3	+3	+3	+4	+4	+6	+6	+6	+8	+9
Weiß nicht	Februar/März 2026	2	0	0	1	1	1	2	1	2	2	0	1	1	1	1	2	2	2	2	1	4	1	1	2	3	2	0	1
	Δ Jan./Feb. 2025	+1	-1	=	=	=	=	+1	=	-1	-1	-1	=	=	=	+1	+1	+1	=	=	=	+3	=	=	+1	=	+1	-1	=
	Februar/März 2026																												
	Δ Jan./Feb. 2025																												

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

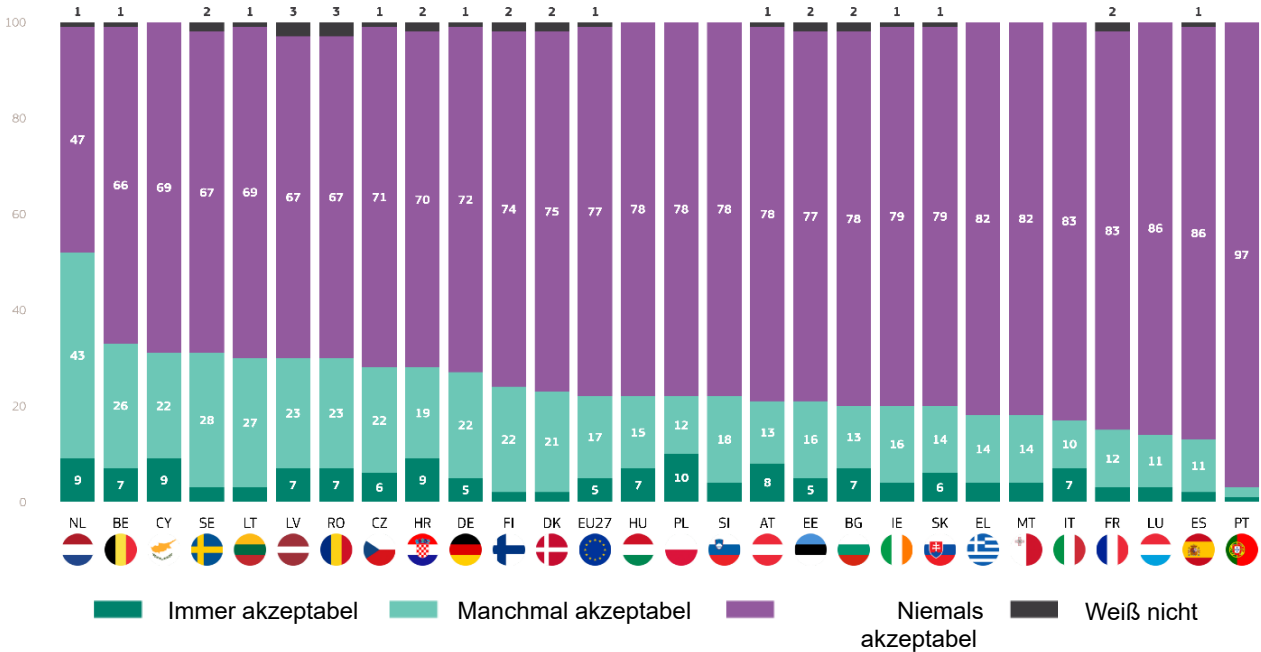
Geld geben

In sieben Mitgliedstaaten halten es mindestens drei von zehn Befragten für akzeptabel, Geld zu geben, wenn sie etwas von der öffentlichen Verwaltung oder einem öffentlichen Dienst wünschen, insbesondere in den Niederlanden (52 %),

Dänemark (23%, -9 Prozentpunkte) und Ungarn (22%, -7 Prozentpunkte) zu verzeichnen.

In den meisten Ländern halten inzwischen mehr Befragte diese Praxis für akzeptabel, insbesondere in Zypern, wo die Akzeptanz um 13 Prozentpunkte (31 %) gestiegen ist.

QC1.1: Wenn Sie etwas von der öffentlichen Verwaltung oder einem öffentlichen Dienst erhalten möchten, inwiefern halten Sie es für akzeptabel, eines der folgenden Dinge zu tun? - Geld geben (%)



Belgien (33 %), Zypern und Schweden (jeweils 31 %).

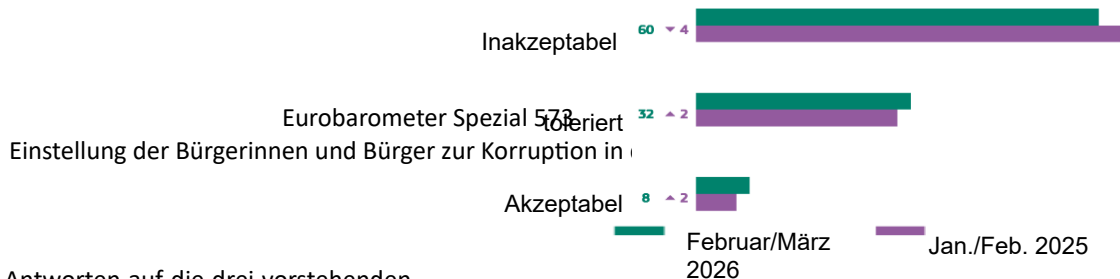
Die höchsten Anteile derer, die das Geben von Geld immer akzeptabel sehen, werden in Polen (10 %) beobachtet, gefolgt von Kroatien, Zypern und den Niederlanden (alle mit 9 %).

Im Gegensatz dazu hält weniger als jeder zehnte Befragte dieses Verhalten in Portugal (3 %) für akzeptabel, während etwa jeder zehnte Befragte dies in Spanien (13 %) und Luxemburg (14 %) tut.

Im Vergleich zu 2025 halten es weniger Befragte für akzeptabel, in acht Mitgliedstaaten Geld zu geben, um etwas von der öffentlichen Verwaltung oder einem öffentlichen Dienst zu erhalten. Die stärksten Rückgänge sind in

QC1.1: Wenn Sie etwas von der öffentlichen Verwaltung oder einem öffentlichen Dienst erhalten möchten, inwiefern halten Sie es für akzeptabel, eines der folgenden Dinge zu tun? - Geld geben (%)

	EU27	DK	HU	EL	SK	CZ	AT	SI	RO	LU	PT	BG	IT	DE	EE	FI	ES	LV	PL	HR	IE	NL	SE	BE	MT	FR	LT	CY	
Immer akzeptabel	5	2	7	4	6	6	8	4	7	3	1	7	7	5	5	2	2	7	10	9	4	9	3	7	4	3	3	9	
Manchmal akzeptabel	Δ Jan./Feb. 2025	▲1	▼1	▲1	▼2	▲3	▲1	▼3	▼3	▲1	▲1	▲5	▲2	▲1	▲1	▼1	▼1	▲2	▲4	▲3	▲1	▲2	▼1	=	▲3	▲2	▲1	▲5	
	Februar/März 2026	17	21	15	14	14	22	13	18	23	11	2	13	10	22	16	22	11	23	12	19	16	43	28	26	14	12	27	22
	Februar/März 2026	▲2	▼8	▼8	▼4	▼7	▼5	▼1	▲2	▼3	=	=	▼3	=	▲2	▲2	▲5	▲5	▲3	=	▲1	▲5	▲3	▲6	▲6	▲3	▲4	▲6	▲8
Niemals akzeptabel	77	75	78	82	79	71	78	78	67	86	97	78	83	72	77	74	86	67	78	70	79	47	67	66	82	83	69	69	
	Δ Jan./Feb. 2025	▼3	▲8	▲8	▲6	▲6	▲5	▲4	▲2	=	▼1	▼1	▼2	▼2	▼3	▼3	▼4	▼4	▼4	▼5	▼5	▼5	▼5	▼6	▼6	▼7	▼7	▼12	
Weiß nicht	1	2	0	0	1	1	1	0	3	0	0	2	0	1	2	2	1	3	0	2	1	1	2	1	0	2	1	0	
	Februar/März 2026	=	▲1	▼1	=	▼2	▼1	=	▼1	▲2	=	=	=	=	=	▼1	▼1	=	▲1	▼1	=	=	=	=	=	▲1	=	▼1	
	Δ Jan./Feb. 2025																												
	Februar/März 2026																												
	Δ Jan./Feb. 2025																												



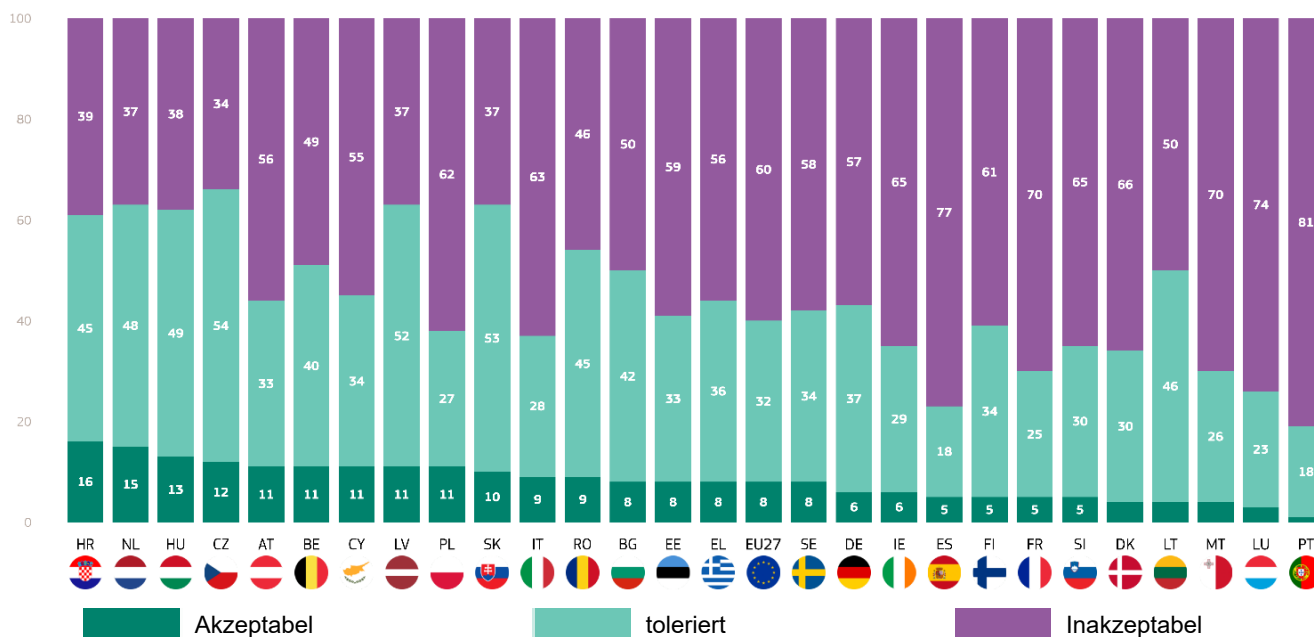
Gesamtakzeptanz

Auf der Grundlage der Antworten auf die drei vorstehenden Fragen wird ein „Toleranzindex für Korruption“ berechnet,²² der die Befragten danach kategorisiert, ob sie Korruption als „akzeptabel“, „toleriert“ oder „inakzeptabel“ betrachten.

In allen Mitgliedstaaten halten sechs von zehn Befragten (60 %, -4 Prozentpunkte) Korruption für inakzeptabel. In 19 Mitgliedstaaten teilt mindestens die Hälfte der Befragten diese Auffassung. Die höchsten Anteile sind in Portugal (81 %), Spanien (77 %) und Luxemburg (74 %) zu verzeichnen. Im Gegensatz dazu verzeichnet Tschechien den niedrigsten Anteil der Befragten, die Korruption für inakzeptabel halten (34 %), gefolgt von den Niederlanden, Lettland und der Slowakei (jeweils 37 %).

In der gesamten Europäischen Union hält weniger als jeder zehnte Befragte (8 %, +2 Prozentpunkte) Korruption für akzeptabel, während fast ein Drittel (32 %, +2 Prozentpunkte) sagt, dass sie toleriert wird. Auf Länderebene werden die höchsten Anteile der Befragten, die Korruption für „akzeptabel“ halten, in Kroatien (16 %), den Niederlanden (15 %) und Ungarn (13 %) gemessen.

QC1T: Korruptionstoleranzindex (%)



²² Der Index wird auf der Grundlage der Antworten auf Q C.1,2 und 3 berechnet. Je nach den Antworten auf diese drei Fragen werden Punkte vergeben: „niemals akzeptabel“ (0 Punkte), „manchmal akzeptabel“ (1 Punkt) und „immer akzeptabel“ (2 Punkte). Die Befragten, die insgesamt 0 Punkte erhalten haben, werden im Index als „inakzeptabel“ eingestuft, während diejenigen, die 1 bis 3 Punkte erzielt haben, als „toleriert“ eingestuft werden und diejenigen, die 4 bis 6 Punkte erzielt haben, als „akzeptabel“ eingestuft werden.

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

Der Anteil der Befragten, die Korruption für inakzeptabel halten, ist in 20 Mitgliedstaaten im Vergleich zu 2025 zurückgegangen. Die stärksten Rückgänge sind in Zypern (55 %, -11 Prozentpunkte) und Belgien (49 %, -10 Prozentpunkte) zu verzeichnen. Im Gegensatz dazu verzeichnet Dänemark einen deutlichen Anstieg: 66 % halten Korruption inzwischen für inakzeptabel (+9 Prozentpunkte).

Mehrere Länder weisen auch bemerkenswerte Veränderungen bei der Zahl der Befragten auf, die Korruption für akzeptabel halten. Der größte Anstieg ist in Zypern zu beobachten (11 %, + 6 Prozentpunkte).

Was die Toleranz gegenüber Korruption betrifft, so sind die größten Zuwächse seit 2025 in Belgien (40 %, + 9 Prozentpunkte) und Litauen (46 %, + 9 Prozentpunkte) zu verzeichnen, während der größte Rückgang in Dänemark (30 %, -9 Prozentpunkte) zu verzeichnen ist.

QC 1T: Korruptionstoleranzindex (%)

		EU27	DK	SK	HU	LU	SI	AT	EL	EE	IT	RO	SE	BG	CZ	HR	PL	ES	MT	DE	FI	FR	LT	LV	NL	PT	IE	BE	CY
Akzeptabel	Februar/März 2026	8	4	10	13	3	5	11	8	8	9	9	8	8	12	16	11	5	4	6	5	5	4	11	15	1	6	11	11
	Δ Jan./Feb. 2025	+2	=	▼1	▼2	▼1	▼3	▼2	▼1	+2	+2	▼2	+2	+4	+1	+3	+3	+2	+2	+1	=	+3	▼2	+2	+4	=	+3	+1	+6
toleriert	Februar/März 2026	32	30	53	49	23	30	33	36	33	28	45	34	42	54	45	27	18	26	37	34	25	46	52	48	18	29	40	34
	Δ Jan./Feb. 2025	+2	▼9	▼4	▼2	▼3	▼1	=	▼1	▼1	=	+4	=	▼1	+2	=	+2	+2	+4	+6	+3	+9	+5	+3	+7	+5	+9	+5	
Inakzeptabel	Februar/März 2026	60	66	37	38	74	65	56	56	59	63	46	58	50	34	39	62	77	70	57	61	70	50	37	37	81	65	49	55
	Δ Jan./Feb. 2025	▼4	+9	+5	+4	+4	+4	+2	+2	▼1	▼2	▼2	▼2	▼3	▼3	▼3	▼3	▼4	▼4	▼5	▼6	▼6	▼7	▼7	▼7	▼7	▼8	▼10	▼11

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

Die sozio-demographische Analyse des Korruptionstoleranzindex zeigt Folgendes:

- Männer (58 %) und Frauen (62 %) halten Korruption in ähnlicher Weise für inakzeptabel.
 - Ältere Befragte empfinden Korruption eher als inakzeptabel. Dies gilt insbesondere für Personen im Alter von 55 Jahren und darüber (65 %), verglichen mit 52 % der Befragten im Alter von 15 bis 24 Jahren.
- Befragte, die ihre Ausbildung im Alter von 15 Jahren oder jünger beendet haben, halten Korruption am ehesten für inakzeptabel (71 %), verglichen mit 59 % der Befragten, die ihre Ausbildung im Alter von 20 Jahren oder älter beendet haben, und 54 % der Befragten, die noch studieren.
- Unter den gesellschaftlichen -professionellen Gruppen sind die Befragten im Ruhestand (66 %), Hausangestellte (64 %) sowie Arbeiter und Arbeitslose (jeweils 60 %) am ehesten der Meinung, dass Korruption inakzeptabel ist, verglichen mit Studenten (53 %).
 - Befragte, die fast nie oder nie Schwierigkeiten haben, ihre Rechnungen zu bezahlen, werden Korruption am ehesten für inakzeptabel halten (63 %), gefolgt von denjenigen, die von Zeit zu Zeit solche Schwierigkeiten haben (53 %), und denjenigen, die am häufigsten mit ihnen konfrontiert sind (57 %).
 - Vier von zehn Befragten, die Korruption erlebt haben, und 38 % derjenigen, die sie erlebt haben, halten Korruption für inakzeptabel, verglichen mit 61 % derjenigen, die weder Korruption erlebt noch gesehen haben.

QC1T Korruptionstoleranzindex (% - EU)			
	Akzeptabel	toleriert	Inakzeptabel
EU-27	8	32	60
Geschlecht			
Mann	9	33	58
Frau	7	31	62
Alter			
15-24	14	34	52
25-39	8	34	58
40-54	8	33	59
>=55	5	30	65
Bildung (Ende)			
15<=	5	24	71
16-19	8	33	59
>=20	7	34	59
Studiert noch	12	34	54
Sozio-professionelle Kategorie			
Selbständige	8	35	57
Führungskräfte	6	35	59
Andere weiße Kragen	9	35	56
Handarbeitskräfte	8	32	60
Hauspersonen	7	29	64
Arbeitslose	7	33	60
in den Ruhestand	4	30	66
Studierende	14	33	53
Schwierigkeiten beim Bezahlen von Rechnungen			
Die meiste Zeit	11	32	57
Von Zeit zu Zeit	10	37	53
Fast nie/Nie	6	31	63
Erfahrene oder bezeugte Korruption			
Ja, erfahren	15	45	40
Ja, bezeugt	17	45	38
Nein	7	32	61
Du kennst jemanden, der Bestechungsgelder nimmt			
Ja	12	41	47
Nein	7	31	62

4. Wie weit verbreitet ist Korruption in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft

Mehr als die Hälfte der Europäer glaubt, dass Korruption in politischen Parteien weit verbreitet ist.

Die Befragten wurden gefragt, ob sie der Meinung sind, dass das Geben und Nehmen von Bestechungsgeldern und der Missbrauch von Macht zum persönlichen Vorteil in bestimmten Sektoren und Institutionen in ihrem Land weit verbreitet sind.²³

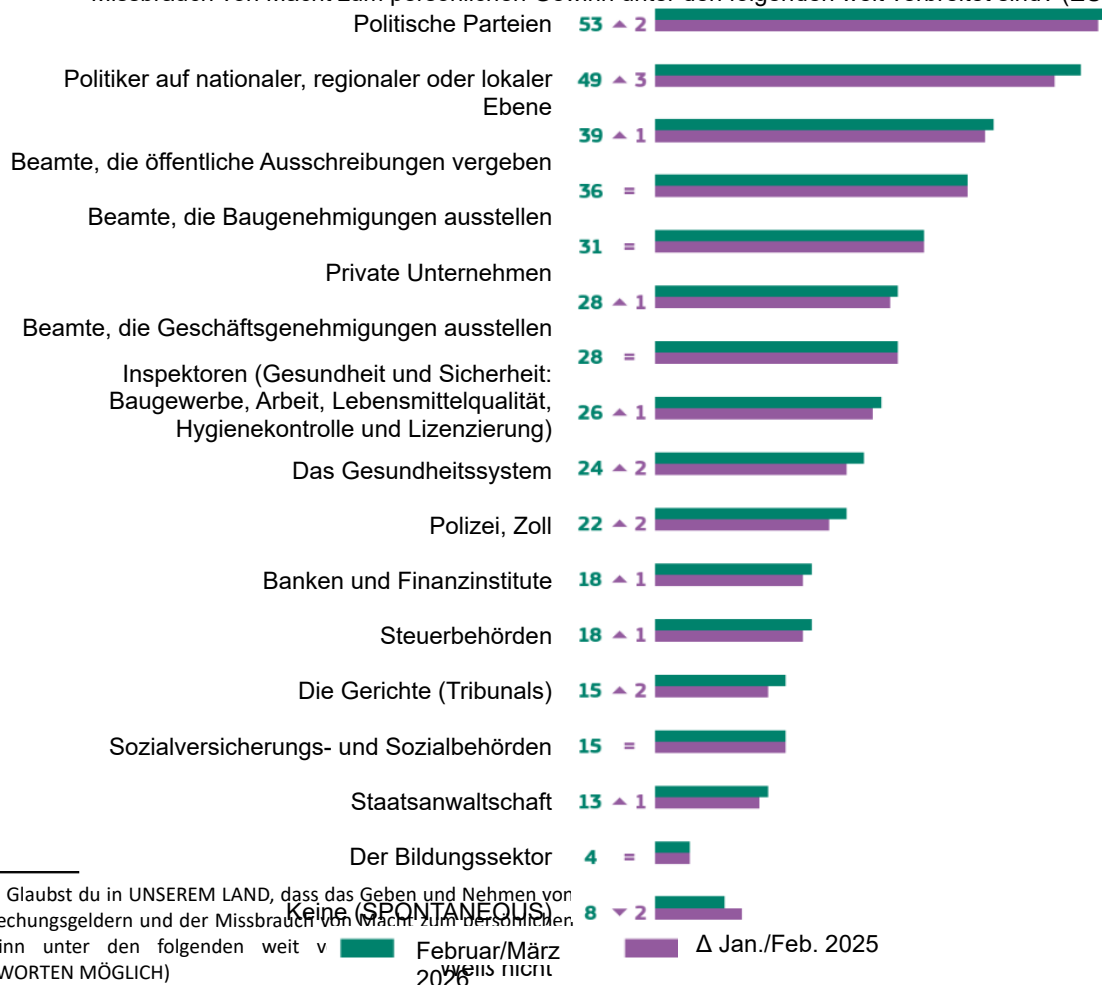
Mehr als die Hälfte der Europäer (53 %, +2 Prozentpunkte) ist der Ansicht, dass Korruption in politischen Parteien weit verbreitet ist, während knapp die Hälfte (49 %, +3 Prozentpunkte) diese Verhaltensweisen bei Politikern auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene für weit verbreitet hält. Rund vier von zehn Befragten sind der Ansicht, dass die Vergabe und Entgegennahme von Bestechungsgeldern und der Machtmissbrauch bei Beamten, die öffentliche

Ausschreibungen vergeben, weit verbreitet sind (39 %, +1 Prozentpunkte), und 36 % teilen diese Ansicht über Beamte, die Baugenehmigungen erteilen (unverändert). Etwa drei von zehn halten diese Ansicht für private Unternehmen (31%, unverändert).

Mehr als ein Viertel der Befragten gibt an, dass das Geben und Nehmen von Bestechungsgeldern und Machtmissbrauch unter Beamten, die Geschäftsgenehmigungen erteilen (28 %, +1 Prozentpunkte), und Inspektoren im Bereich Gesundheit, Sicherheit und anderen (28 %, unverändert) weit verbreitet sind. Etwas mehr als ein Viertel gibt an, dass dies auch im Gesundheitswesen der Fall ist (26 %, +1 Prozentpunkte), während 24 % diese Ansicht für Polizei und Zoll teilen (+2 Prozentpunkte).

Etwa jeder fünfte Befragte ist der Meinung, dass Korruption in Banken und Finanzinstituten weit verbreitet ist (22%, +2 Prozentpunkte). Etwas weniger erwähnen die Gerichte und Steuerbehörden (beide 18 %, +1 Prozentpunkte), während 15 % dies über die Sozialversicherungs- und Sozialbehörden (+2 Prozentpunkte) und die Staatsanwaltschaft (unverändert)

QC4: Glaubst du in UNSEREM LAND, dass das Geben und Nehmen von Bestechungsgeldern und der Missbrauch von Macht zum persönlichen Gewinn unter den folgenden weit verbreitet sind? (EU27) (%)



23 QC4. Glaubst du in UNSEREM LAND, dass das Geben und Nehmen von Bestechungsgeldern und der Missbrauch von Macht zum persönlichen Gewinn unter den folgenden weit verbreitet sind? (EU27) (%)
ANTWORTEN MÖGLICH) Keine (SPONTANEOUS) Februar/März 2026 Jan./Feb. 2025

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

sagen. Der Bildungssektor wird von 13 % der Befragten erwähnt (+1 Prozentpunkte).

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

Die nationale Analyse zeigt, dass in 15 Mitgliedstaaten Politische Parteien sind der am häufigsten genannte Sektor in Bezug auf das Geben und Nehmen von

Schweden (9 %) der Ansicht, dass Korruption im Gesundheitssystem weit verbreitet ist.

Schließlich ist Bulgarien (52 %) das einzige Land, in dem

QC4: Glaubst du in UNSEREM LAND, dass das Geben und Nehmen von Bestechungsgeldern und der Missbrauch von Macht zum persönlichen Gewinn unter den folgenden weit verbreitet sind? (%)

	EU27	BE	BG	CZ	DK	DE	EE	EL	ES	FR	HR	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	
Politische Parteien	53	47	45	48	35	47	39	48	78	75	64	46	52	69	44	66	49	53	65	43	51	29	67	41	62	48	39	37
Politiker auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene	49	45	44	45	34	45	38	40	80	67	56	45	50	54	35	58	46	50	61	41	51	27	60	38	64	50	48	53
Beamte, die öffentliche Ausschreibungen vergeben	39	37	50	47	15	32	28	35	75	39	39	43	51	55	46	46	27	45	59	38	34	25	42	29	53	31	32	42
Beamte, die Baugenehmigungen ausstellen	36	34	44	31	23	33	26	38	72	45	32	40	50	58	43	48	35	30	67	45	31	14	37	29	48	26	21	32
Private Unternehmen	31	32	17	23	40	35	17	30	42	31	36	20	31	38	20	27	44	22	37	41	28	12	44	16	38	26	33	56
Beamte, die Geschäftsgenehmigungen ausstellen	28	22	40	18	6	25	20	32	72	36	20	39	41	55	30	33	16	26	52	33	24	14	29	26	39	16	15	26
Inspektoren (Gesundheit und Sicherheit, Bauwesen, Arbeit, Lebensmittelqualität, Hygienekontrolle und Zulassung)	28	27	37	21	25	25	19	20	70	27	25	37	39	46	34	45	19	26	45	30	20	12	40	27	46	34	12	24
Das Gesundheitssystem	26	15	44	36	6	16	15	15	91	18	15	36	37	58	39	67	13	29	34	15	25	34	37	40	46	50	5	9
Polizei, Zoll	24	32	52	15	8	11	11	23	58	30	26	33	25	53	33	35	15	21	39	27	12	19	37	33	36	40	5	10
Banken und Finanzinstitute	22	23	13	6	16	18	11	26	44	32	24	16	28	38	10	16	29	15	27	27	22	6	43	21	34	15	5	22
Steuerbehörden	18	19	34	11	5	9	8	15	60	24	16	27	23	36	19	20	12	16	35	16	10	8	38	26	34	23	2	5
Die Gerichte (Tribunals)	18	18	45	22	3	7	12	15	47	25	13	36	23	41	19	40	12	16	38	11	9	12	29	32	41	43	3	8
Sozialversicherungs- und Sozialbehörden	15	12	19	8	10	10	12	11	55	17	10	24	23	27	13	24	10	9	43	12	13	6	35	18	26	19	3	14
Staatsanwaltschaft	15	10	41	16	3	6	8	14	36	23	22	25	13	30	14	31	9	13	34	15	8	7	25	21	33	26	2	7
Der Bildungssektor	13	8	18	12	3	7	9	11	35	12	9	14	21	26	14	21	8	9	31	8	15	9	24	21	23	26	4	14
Keine (SPONTANEOUS)	4	7	1	4	23	6	7	6	0	2	2	2	3	0	2	2	5	3	3	4	11	6	1	6	2	2	17	12
	8	5	8	10	6	9	24	14	1	5	9	8	4	10	12	4	13	7	8	2	11	16	10	10	5	6	10	3

1. Am häufigsten erwähnter Artikel
2. Am häufigsten erwähnter Artikel
3. Am häufigsten erwähnter Artikel

Bestechungsgeldern und den Machtmissbrauch zum persönlichen Vorteil. Die höchsten Anteile sind in Griechenland (78 %), Spanien (75 %) und Zypern (69 %) zu verzeichnen. Am wenigsten verbreitet ist diese Ansicht dagegen in Polen (29 %), Dänemark (35 %) und Schweden (37 %).

Politiker auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene sind die am häufigsten genannte Gruppe in Slowenien (64 %), der Slowakei (50 %) und Finnland (48 %) und stehen gemeinsam an erster Stelle mit den politischen Parteien in Österreich (51 %).

In Lettland stehen Beamte, die öffentliche Ausschreibungen vergeben, an erster Stelle (46 %). Darüber hinaus erwähnt mindestens die Hälfte der Befragten diese Gruppe in sechs Mitgliedstaaten, vor allem in Griechenland (75 %).

Beamte, die Baugenehmigungen ausstellen, stehen nur in Malta (67 %) und den Niederlanden (45 %) an erster Stelle.

In Schweden (56 %) und Dänemark (40 %) sind private Unternehmen der am häufigsten genannte Sektor.

Das Gesundheitssystem steht in vier Mitgliedstaaten an erster Stelle, nämlich in Griechenland (91 %), Litauen (67 %), der Slowakei (5 %) und Polen (3 4 %). Im Gegensatz dazu ist weniger als jeder zehnte Befragte in Finnland (5 %) und

Polizei und Zoll an erster Stelle stehen. Dieser Sektor wird auch von mehr als der Hälfte der Befragten in Griechenland (58 %) und Zypern (53 %) erwähnt.

Keines der übrigen acht Institute steht in einem Mitgliedstaat an erster Stelle. Bemerkenswerte Zahlen zu diesen Instituten sind:

- In Griechenland sind 72 % der Befragten der Meinung, dass Korruption unter Beamten, die Geschäftsgenehmigungen ausstellen, weit verbreitet ist.
- In elf Ländern gibt mindestens ein Drittel der Befragten an, dass die Korruption unter den Inspektoren weit verbreitet ist, vor allem in Griechenland (70 %).
- In zehn Ländern gibt mindestens jeder vierte Befragte an, dass Korruption in Banken und Finanzinstituten weit verbreitet ist. Am höchsten ist dieser Wert in Griechenland (44 %).
- Die Befragten erwähnen am ehesten die Gerichte in Griechenland (47 %), Bulgarien (45 %) und der Slowakei (43 %).

Die Steuerbehörden werden am häufigsten in Griechenland (60 %) und am wenigsten in Finnland (2 %) genannt.

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

- Weniger als die Hälfte der Befragten in allen 27 Mitgliedstaaten erwähnt die Staatsanwaltschaft, von 41 % in Bulgarien bis 2 % in Finnland.
- Weniger als jeder fünfte Befragte in 19 Ländern erwähnt die Sozialversicherungs- und Sozialbehörden. Mehr als die Hälfte (55%) gibt diese Antwort in Griechenland.

In allen Mitgliedstaaten gibt es unterschiedliche Antworten auf die Erwähnung des Bildungssektors, wobei die Anteile zwischen 35 % in Griechenland und 3 % in Dänemark liegen.

Im Vergleich zu 2025 ist der Anteil der Befragten, die angeben, dass das Geben und Nehmen von Bestechungsgeldern und der Missbrauch von Macht zum persönlichen Vorteil unter den politischen Parteien weit verbreitet sind, in 20 Mitgliedstaaten gestiegen, während er in sechs Mitgliedstaaten zurückgegangen ist. Der größte Anstieg ist in Litauen zu verzeichnen (66 %, +17 Prozentpunkte), während der größte Rückgang in Kroatien zu verzeichnen ist (46 %, -6 Prozentpunkte).

Die Zahl der Befragten, die Korruption unter Politikern auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene als weit verbreitet ansehen, stieg in 21 und ging in fünf Mitgliedstaaten zurück. Der höchste Anstieg ist in Zypern zu verzeichnen (54 %, +13 Prozentpunkte), während der größte Rückgang erneut in Kroatien zu verzeichnen ist (45 %, -8 Prozentpunkte).

In 16 Mitgliedstaaten sind die Befragten nun eher der Ansicht, dass Korruption bei Beamten, die öffentliche Ausschreibungen vergeben, weit verbreitet ist als 2025, insbesondere in Griechenland (75 %, + 8 Prozentpunkte). Im Gegensatz dazu ist in zehn Mitgliedstaaten ein Rückgang zu verzeichnen, vor allem in Kroatien (43 %, -8 Prozentpunkte).

Was die Beamten betrifft, die Baugenehmigungen ausstellen, so nahm die Wahrnehmung der weit verbreiteten Korruption in 14 Mitgliedstaaten zu, während in zehn ein Rückgang zu beobachten ist. Der größte Anstieg ist in Spanien zu verzeichnen (45 %, + 11 Prozentpunkte), während der größte Rückgang in Portugal zu verzeichnen ist (37 %, -14 Prozentpunkte).

Bei privaten Unternehmen ist der Anteil der Befragten, die der Meinung sind, dass Korruption weit verbreitet ist, in 12 Mitgliedstaaten gestiegen, während er in 11 zurückging. Der stärkste Anstieg ist in Griechenland (42 %, + 8 Prozentpunkte) und Slowenien (38 %, + 8 Prozentpunkte) zu verzeichnen, während der stärkste Rückgang in Ungarn (22 %, - 11 Prozentpunkte) zu verzeichnen ist.

Im Vergleich zu 2025 werden Inspektoren (Gesundheit und Sicherheit, Bauwesen, Arbeit, Lebensmittelqualität, Hygienekontrolle und Zulassung) eher in 13 Mitgliedstaaten erwähnt, vor allem in Slowenien (46 %, + 11 Prozentpunkte). Dieser Anteil ging in neun Mitgliedstaaten zurück, wobei der größte Rückgang in Ungarn zu verzeichnen war (26 %, -7 Prozentpunkte).

In Bezug auf Beamte, die Geschäftsgenehmigungen ausstellen, nahm die Wahrnehmung der weit verbreiteten Korruption in 18 Mitgliedstaaten zu und ging in acht zurück. Der größte Anstieg ist in Griechenland zu verzeichnen (72 %, +11 Prozentpunkte), während der größte Rückgang in Ungarn zu verzeichnen ist (26 %, -8 Prozentpunkte).

In 16 Mitgliedstaaten ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Befragten Korruption im Gesundheitssystem als weit

verbreitet empfinden, inzwischen höher als 2025, insbesondere in Slowenien (46 %, + 6 Prozentpunkte). In zehn Mitgliedstaaten vertreten heute weniger Befragte diese Ansicht, wobei Ungarn den größten Rückgang verzeichnet (29 %, -11 Prozentpunkte).

Der Anteil der Befragten, die angeben, dass Korruption bei Polizei und Zoll weit verbreitet ist, ist in 14 Mitgliedstaaten gestiegen, vor allem in Slowenien (36 %, +9 Prozentpunkte). Dieser Anteil ging in 11 Mitgliedstaaten zurück, wobei der größte Anstieg in Kroatien zu verzeichnen war (33 %, -10 Prozentpunkte).

Bei Banken und Finanzinstituten nahm die Wahrnehmung der weitverbreiteten Korruption in 15 Mitgliedstaaten zu und ging in acht zurück. Der größte Anstieg ist in Griechenland zu verzeichnen (44 %, +12 Prozentpunkte), während der größte Rückgang in Kroatien zu verzeichnen ist (16 %, -6 Prozentpunkte).

Die Wahrnehmung der weit verbreiteten Korruption in den Gerichten nahm in 15 Ländern zu, vor allem in Litauen (40 %, +9 Prozentpunkte), während in neun Mitgliedstaaten ein Rückgang zu verzeichnen ist. Den stärksten Rückgang verzeichneten Kroatien, Portugal und Österreich mit einem Rückgang von vier Prozentpunkten bzw. 36 %, 29 % bzw. 9 %.

Bei den Steuerbehörden ist der Anteil der Befragten, die der Meinung sind, dass Korruption weit verbreitet ist, in 17 Ländern gestiegen, insbesondere in Slowenien (34 %, +11 Prozentpunkte). Im Gegensatz dazu ist sie in neun Ländern zurückgegangen, wobei der größte Rückgang in Ungarn um acht Prozentpunkte auf 16 % zu verzeichnen war.

Bei der Staatsanwaltschaft waren Zunahmen in 15 Ländern zu verzeichnen, vor allem in Slowenien (33 %, +9 Prozentpunkte), und sie ist in zehn Ländern zurückgegangen, vor allem in Kroatien (25 %, -5 Prozentpunkte).

Der Anteil der Sozialversicherungs- und Sozialbehörden nahm in 18 Mitgliedstaaten zu, während er in sechs Mitgliedstaaten zurückging. Der größte Anstieg war in Griechenland zu verzeichnen (55 %, + 7 Prozentpunkte), der größte Rückgang in Ungarn (9 %, -6 Prozentpunkte).

Was schließlich den Bildungssektor betrifft, so nahm die Wahrnehmung der weit verbreiteten Korruption in 16 Ländern zu und ging in acht zurück. Der größte Anstieg ist in Slowenien zu verzeichnen (23 %, +8 Prozentpunkte), während der größte Rückgang in Kroatien zu verzeichnen ist (14 %, -8 Prozentpunkte).

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

QC4: Glaubst du in UNSEREM LAND, dass das Geben und Nehmen von Bestechungsgeldern und der Missbrauch von Macht zum persönlichen Gewinn unter den folgenden weit verbreitet sind? (MULTIPLE ANTWORTEN MÖGLICH) (%)

		EU27	BE	BG	CZ	DK	DE	EE	IE	EL	ES	FR	HR	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE
Politische Parteien	Feb/Mär 2025	53	47	45	48	35	47	39	48	78	75	64	46	52	69	44	66	49	53	65	43	51	29	67	41	62	48	39	37
	Δjan/Feb 2025	▲2	▲4	▲7	▲3	▲4	▲3	▲2	▲7	▲9	▼4	▼1	▼6	▲1	▲2	▼2	▲17	▼4	▼2	▲5	=	▲3	▲1	▲3	▲4	▲5	▲6	▲9	▲8
Politiker auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene	Feb/Mär 2025	49	45	44	45	34	45	38	40	80	67	56	45	50	54	35	58	46	50	61	41	51	27	60	38	64	50	48	53
	Δjan/Feb 2025	▲3	▲4	▲6	=	▲5	▲9	▲1	▲4	▲10	▲1	▲4	▼8	▲2	▲13	▼2	▲12	▲5	▼3	▲5	▼4	▲3	▲2	▼3	▲1	▲5	▲5	▲9	▲10
Beamte, die öffentliche Ausschreibungen vergeben	Feb/Mär 2025	39	37	50	47	15	32	28	35	75	39	39	43	51	55	46	46	27	45	59	38	34	25	42	29	53	31	32	42
	Δjan/Feb 2025	▲1	▲6	▲7	▼2	▼1	▲4	=	▲3	▲8	▲6	▼2	▼8	▼6	▲11	▼1	▲5	▼7	▼1	▲9	▼5	▲3	▲3	▼4	▲2	▲2	▲3	▲7	▲2
Beamte, die Baugenehmigungen ausstellen	Feb/Mär 2025	36	34	44	31	23	33	26	38	72	45	32	40	50	58	43	48	35	30	67	45	31	14	37	29	48	26	21	32
	Δjan/Feb 2025	=	▲2	▲10	=	▼2	▲5	▼2	▲5	▲8	▲11	=	▼7	▼5	▲10	▼2	▲7	▲1	▼7	▲9	▼5	▼1	▼3	▼14	▲1	▲7	▲2	▲2	=
Private Unternehmen	Feb/Mär 2025	31	32	17	23	40	35	17	30	42	31	36	20	31	38	20	27	44	22	37	41	28	12	44	16	38	26	33	56
	Δjan/Feb 2025	=	▲7	▲3	=	▼1	▼2	▼2	▲5	▲8	=	▼1	▼2	▲3	▲6	▼3	▲4	▲1	▼11	▲2	▼3	▼1	▼1	▼1	=	▲8	=	▲7	▲5
Beamte, die Geschäftsgenehmigungen ausstellen	Feb/Mär 2025	28	22	40	18	6	25	20	32	72	36	20	39	41	55	30	33	16	26	52	33	24	14	29	26	39	16	15	26
	Δjan/Feb 2025	▲1	▲3	▲5	▲2	▼2	▲1	▲1	▲4	▲11	▲6	=	▼4	▼3	▲10	▼2	▲6	▼1	▼8	▲5	▼1	▲1	▲3	▼6	▲2	▲8	▲2	▲5	▲1
Inspektoren (Gesundheit und Sicherheit, Arbeit, Lebensmittelqualität, Hygienekontrolle und Zulassung)	Feb/Mär 2025	28	27	37	21	25	19	20	70	27	25	37	39	46	34	45	19	26	45	30	20	12	40	27	46	34	12	24	
	Δjan/Feb 2025	=	▲2	▲1	=	=	=	▼1	▲3	▲5	▲6	▲2	▼6	=	▲8	▲1	▲3	▲1	▼7	▲4	▼1	▼5	▼4	▼5	▼1	▲11	▼1	▲2	=
Das Gesundheitssystem	2025	26	15	44	36	6	16	15	15	91	18	15	36	37	58	39	67	13	29	34	15	25	34	37	40	46	50	5	9
	Δjan/Feb 2025	▲1	▲5	▲2	=	▲1	▲2	▼2	▼1	▲2	▲4	▼1	▼10	▲1	▲2	▲2	▲5	▲2	▼11	▲4	▼4	▲1	▼2	▼6	▼4	▲6	▼5	▲1	▲1
Polizei, Zoll	Feb/Mär 2025	24	32	52	15	8	11	11	23	58	30	26	33	25	53	33	35	15	21	39	27	12	19	37	33	36	40	5	10
	Δjan/Feb 2025	▲2	▲6	▲2	▼4	▲1	▲3	=	▲3	▲3	▲6	=	▼10	▲2	▲2	▼3	▲6	▼3	▼2	▼2	▼4	▲2	▼7	▼2	▼9	▼2	▲1	▲3	
Banken und Finanzinstitute	Feb/Mär 2025	22	23	13	6	16	18	11	26	44	32	24	16	28	38	10	16	29	15	27	27	22	6	43	21	34	15	5	22
	Δjan/Feb 2025	▲2	▲6	▲4	▼1	▼3	=	▲1	▲12	▲5	▲3	▼6	▲3	▲1	▼3	▲4	▲4	▼4	▲1	▲3	▼1	▼1	▼1	▼4	▲6	▲9	=	▲2	=
Steuerbehörden	Feb/Mär 2025	18	19	34	11	5	9	8	15	60	24	16	27	23	36	19	20	12	16	35	16	10	8	38	26	34	23	2	5
	Δjan/Feb 2025	▲1	▲1	▲6	▲1	▼1	▲1	▲1	▲4	▲1	▲5	▲2	▼5	=	▲1	▼3	▲4	▲1	▼8	▲2	▼2	▼2	▼1	▼4	▲4	▲11	▼3	▲1	▲2
Die Gerichte (Tribunals)	Feb/Mär 2025	18	18	45	22	3	7	12	15	47	25	13	36	23	41	19	40	12	16	38	11	9	12	29	32	41	43	3	8
	Δjan/Feb 2025	▲1	▲4	▲4	▼2	=	=	▲2	=	▲6	▲1	▼2	▼4	▲1	▼1	▼3	▲9	▲4	▼3	▲3	▼1	▼4	▲1	▼4	▲3	▲8	▲2	▲2	▲2
Sozialversicherungs- und Sozialbehörden	Feb/Mär 2025	15	12	19	8	10	10	12	11	55	17	10	24	23	27	13	24	10	9	43	12	13	6	35	18	26	19	3	14
	Δjan/Feb 2025	▲2	▲5	▲1	=	▲2	▲2	▲1	=	▲7	▲4	▲2	▼3	=	▲2	▼2	▲5	▲1	▼6	▲5	▼4	▼4	▲1	▼3	▲3	▲7	▲2	▲1	▲5
Staatsanwaltschaft	Feb/Mär 2025	15	10	41	16	3	6	8	14	36	23	22	25	13	30	14	31	9	13	34	15	8	7	25	21	33	26	2	7
	Δjan/Feb 2025	=	▼1	▲5	▲1	=	▲1	▲2	▲3	▲6	▲2	▲2	▼5	▼1	▲6	▼4	▲4	▲2	▼4	▲3	▼1	▼4	▼4	▼4	▲4	▲5	▲9	▼3	=
Der Bildungssektor	Feb/Mär 2025	13	8	18	12	3	7	9	11	35	12	9	14	21	26	14	21	8	9	31	8	15	9	24	21	23	26	4	14
	Δjan/Feb 2025	▲1	▲4	▲3	▲2	▼1	=	=	▲1	▲5	▲1	▲3	▼8	▼3	▲4	▼3	▲5	▲1	▼3	▲7	▼1	▲1	▲2	▼4	▼1	▲8	=	▲2	▲3
Keine (SPONTANEOUS)	2025	4	7	1	4	23	6	7	6	0	2	2	2	3	0	2	5	3	3	4	11	6	1	6	2	17	12		
	Δjan/Feb 2025	=	▼2	▼1	▲1	▲1	=	▲1	▼2	=	▲1	=	=	=	▲1	▼2	▲1	=	▲2	▼1	▼1	▲1	=	=	▲2	▲1	=	▼4	▼4
Weiß nicht	Feb/Mär 2025	8	5	8	10	6	9	24	14	1	5	9	8	4	10	12	4	13	7	8	2	11	16	10	10	5	6	10	3
	Δjan/Feb 2025	▼2	▼4	▼1	▼2	=	▼4	=	▼5	=	▼1	▼3	▲3	▼3	▼4	▼5	▼6	▼1	▼2	▼4	▼1	▼1	▲1	▼1	▲1	▼4	▼6	▼5	▼1
	2025 Feb/Mär																												
	2025 Δjan/Feb																												
	2025 Feb/Mär																												
	2025 Δjan/Feb																												

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

Die sozio--demographische Analyse hebt eine Reihe von Unterschieden in Bezug auf die Wahrnehmung der weit verbreiteten Korruption in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft hervor:

- Je länger ein Befragter im Bildungsbereich blieb, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, dass er der Meinung ist, dass Korruption unter Politikern weit verbreitet ist (57 % derjenigen, die ihr Studium vor 16 Jahren abgeschlossen haben, gegenüber 49 % derjenigen, die ihr Studium im Alter von 20 Jahren oder älter abgeschlossen haben), in politischen Parteien (60 % derjenigen, die ihr Studium vor 16 Jahren abgeschlossen haben, gegenüber 52 % derjenigen, die ihr Studium im Alter von 20 Jahren oder älter abgeschlossen haben) und unter den amtlichen Stellen, die Geschäftsgenehmigungen

QC4 In (UNSER LAND), glauben Sie, dass das Geben und Nehmen von Bestechungsgeldern und der Missbrauch von Macht für persönlichen Gewinn unter den folgenden weit verbreitet sind? (% - EU)										
	Politische Parteien	Politiker auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene	Beamte, die öffentliche Ausschreibungen vergeben	Beamte, die Baugenehmigungen ausstellen	Private Unternehmen	Inspektoren (Gesundheit und Sicherheit, Bauwesen, Arbeit, Lebensmittelqualität, Hygienekontrolle und Zulassung)	Beamte, die Geschäftsgenehmigungen ausstellen	Das Gesundheitssystem	Polizei, Zoll	Banken und Finanzinstitute
EU-27	53	49	39	36	31	28	28	26	24	22
Geschlecht										
Mann	54	51	41	38	33	29	30	26	24	23
Frau	52	48	36	35	29	27	27	26	23	22
Alter										
15-24	49	42	29	25	29	23	22	20	26	20
25-39	54	49	37	34	34	28	28	26	26	25
40-54	53	50	40	39	33	31	30	28	24	23
>=55	53	51	42	39	29	28	30	26	21	21
Bildung (Ende)										
15<=	60	57	41	42	28	32	33	28	26	27
16-19	52	49	39	37	29	29	29	28	23	20
>=20	52	49	39	36	35	27	27	23	23	23
Studiert noch	49	44	31	27	33	24	22	20	26	23
Sozio-professionelle Kategorie										
Selbständige	52	52	44	43	32	32	30	30	24	25
Führungskräfte	52	51	38	36	36	27	27	22	22	23
Andere weiße Kragen	51	45	39	37	32	29	30	30	24	22
Handarbeitskräfte	53	49	37	35	30	28	28	25	25	22
Hauspersonen	53	50	41	36	23	30	31	27	25	24
Arbeitslose	60	56	40	39	38	33	31	28	30	27
in den Ruhestand	53	51	42	39	29	27	29	26	21	21
Studierende	51	44	30	26	32	25	23	20	26	22
Schwierigkeiten beim Bezahlen von Rechnungen										
Die meiste Zeit	58	56	42	37	34	35	31	34	33	29
Von Zeit zu Zeit	56	50	39	39	31	32	32	32	28	26
Fast nie/Nie	51	49	38	35	31	26	27	23	21	20
Erfahrene oder bezugte Korruption										
Ja, erfahren	70	61	59	55	45	47	50	48	42	37
Ja, bezugt	59	54	51	46	39	41	39	40	36	33
Nein	52	49	38	36	31	27	28	25	23	22
Du kennst jemanden, der Bestechungsgelder nimmt										
Ja	64	64	58	51	46	45	42	44	38	35
Nein	52	48	37	35	30	26	27	23	22	21

Aus Gründen der Lesbarkeit werden nur die Elemente angezeigt, die von mindestens 20 % der Befragten auf EU-Ebene ausgewählt wurden.

5. Ausmaß der Korruption in den letzten drei Jahren

Fast die Hälfte der Befragten glaubt, dass die Korruption in ihrem Land in den letzten drei Jahren zugenommen hat.

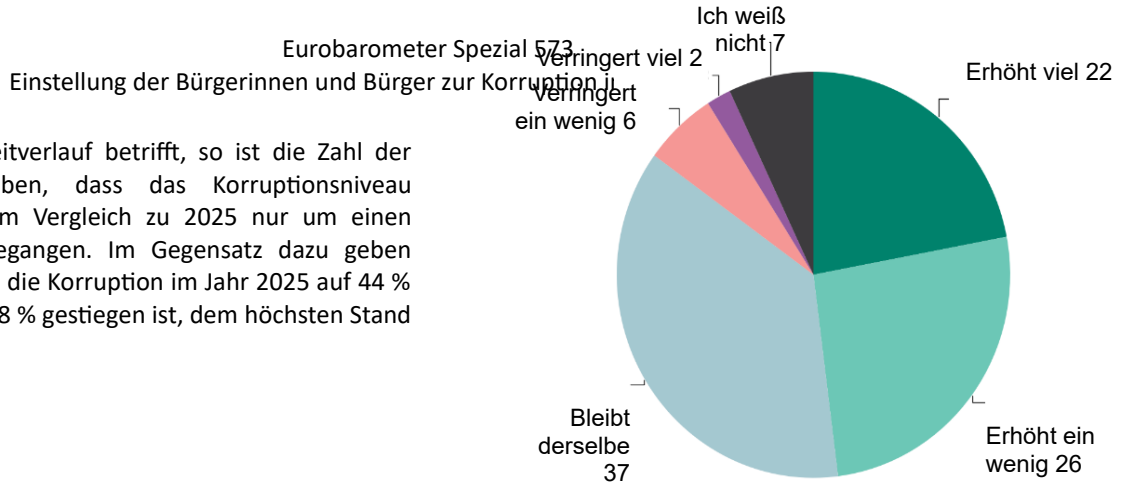
Die Befragten wurden gefragt, ob sie der Meinung sind, dass sich das Ausmaß der Korruption in ihrem Land in den letzten drei Jahren verändert hat.²⁴

EU-weit gibt fast die Hälfte der Befragten (48 %, +4 Prozentpunkte) an, dass das Korruptionsniveau in ihrem Land in diesem Zeitraum gestiegen ist, darunter 22 %, die glauben, dass es stark zugenommen hat, und 26 %, die sagen, dass es ein wenig zugenommen hat.

Mehr als ein Drittel der Befragten (37 %, -3 Prozentpunkte) ist der Ansicht, dass das Korruptionsniveau gleich geblieben ist. Weniger als jeder zehnte Befragte (8 %, -1 Prozentpunkte) glaubt, dass die Korruption zurückgegangen ist, darunter 6 %, die sagen, dass sie etwas zurückgegangen ist, und 2 %, die glauben, dass sie stark zurückgegangen ist.

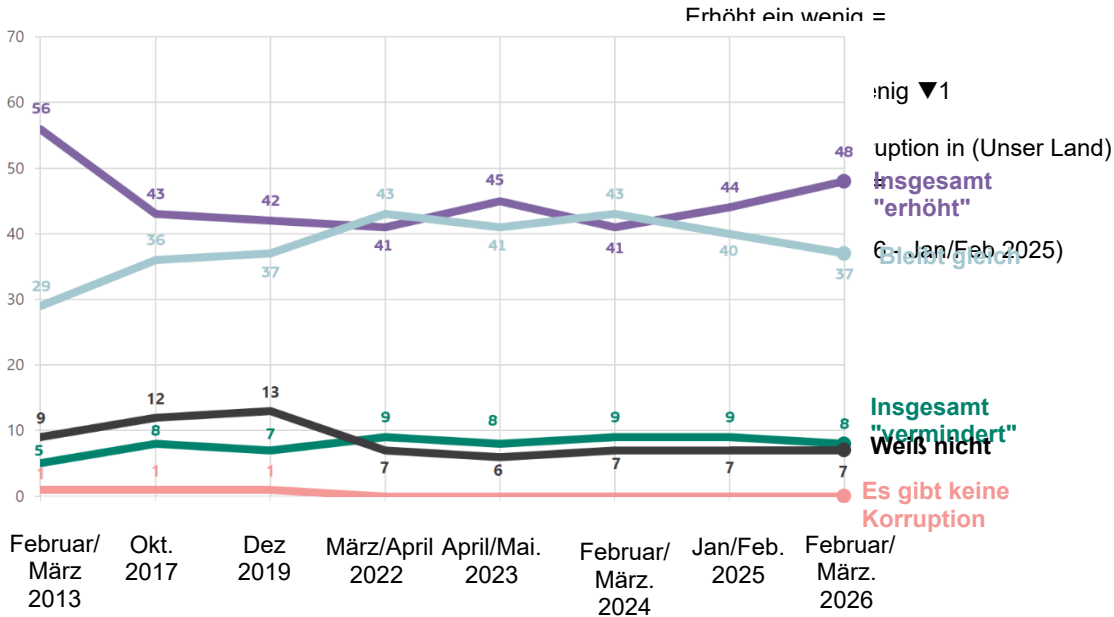
24 QC3: Würden Sie in den letzten drei Jahren sagen, dass das Ausmaß der Korruption in (Unserem Land) ... hat?

QC3: In den letzten drei Jahren, würden Sie sagen, dass das Niveau der Korruption in (Unser Land) hat...? (EU27) (%)



Was die Trends im Zeitverlauf betrifft, so ist die Zahl der Befragten, die angeben, dass das Korruptionsniveau „abgenommen“ hat, im Vergleich zu 2013 nur um einen Prozentpunkt zurückgegangen. Im Gegensatz dazu geben mehr Befragte an, dass die Korruption im Jahr 2025 auf 44 % und im Jahr 2026 auf 48 % gestiegen ist, dem höchsten Stand seit 2013.

QC3 In den letzten drei Jahren, würden Sie sagen, dass das Niveau der Korruption in (Unser Land) hat...? (% - EU)



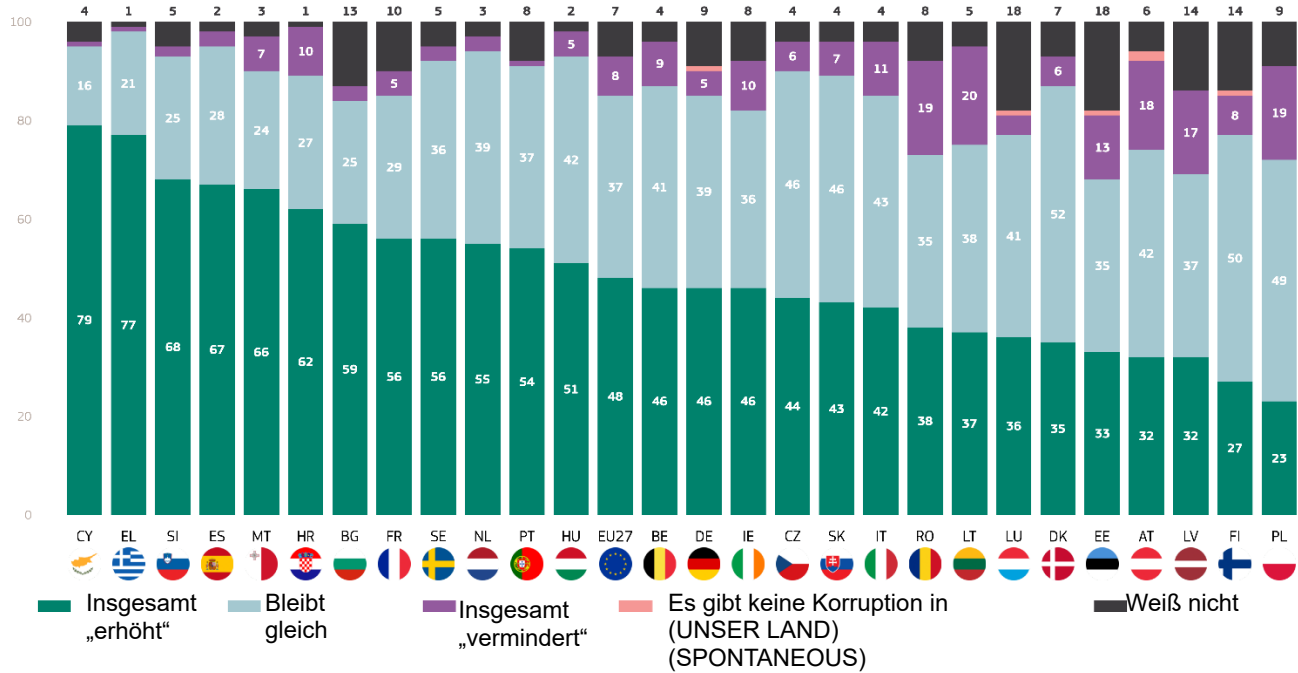
Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

In 12 Mitgliedstaaten gibt mehr als die Hälfte der Befragten an, dass das Korruptionsniveau in ihrem Land in den letzten drei Jahren gestiegen ist. Am weitesten verbreitet ist diese Ansicht in Zypern (79 %), Griechenland (77 %) und Slowenien (68 %), gefolgt von Spanien (67 %), Malta (66 %), Kroatien (62 %), Bulgarien (59 %), Frankreich und Schweden (jeweils 56 %), den Niederlanden (55 %) und Ungarn (51 %).

Prozentpunkte) und der Slowakei (43 %, +13 Prozentpunkte) zu verzeichnen.

Dagegen ging das Niveau in sieben Mitgliedstaaten zurück, vor allem in Kroatien (62 %, -10 Prozentpunkte).

QC3: In den letzten drei Jahren, würden Sie sagen, dass das Niveau der Korruption in (Unser Land) hat...? (%)



In zwei Mitgliedstaaten ist mindestens die Hälfte der Befragten der Ansicht, dass das Korruptionsniveau in den letzten drei Jahren gleich geblieben ist: Dänemark (52 %) und Finnland (50 %).

In Litauen gibt ein Fünftel der Befragten (20 %) an, dass das Korruptionsniveau in den letzten drei Jahren zurückgegangen ist.

Im Vergleich zu 2025 sind in 18 Mitgliedstaaten mehr Befragte der Ansicht, dass das Korruptionsniveau in ihrem Land entweder stark oder geringfügig gestiegen ist. Die größten Zuwächse sind in Griechenland (77 %, +20

QC3: In den letzten drei Jahren, würden Sie sagen, dass das Niveau der Korruption in (Unser Land) hat...? (%)

	EU27	BE	BG	CZ	DK	DE	EE	IE	EL	ES	FR	HR	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE
Erhöht viel	22	19	34	20	7	15	12	22	57	45	27	33	17	60	12	11	8	27	41	18	9	7	18	20	39	20	3	16
Δ Jan./Feb. 2025	+4	+5	+5	+5	=	+4	+2	+4	+22	+10	+6	+12	+2	+5	+3	+6	+4	+3	+1	=	+3	+4	+5	+2	+7	+10	=	+3
Erhöht ein wenig	26	27	25	24	28	31	21	24	20	22	29	29	25	19	20	26	28	24	25	37	23	16	36	18	29	23	24	40
Δ Jan./Feb. 2025	=	=	+2	+2	+3	+1	+5	+1	+2	+3	+4	+2	+1	+1	+2	+7	+1	+5	+5	+1	+1	+1	+2	+2	+2	+3	+3	+3
Bleibt gleich	37	41	25	46	52	39	35	36	21	28	29	27	43	16	37	38	41	42	24	39	42	49	37	35	25	46	50	36
Δ Jan./Feb. 2025	+3	+1	+2	+2	+1	+1	+7	+3	+13	+6	+6	+8	+2	+1	+1	+3	+3	+7	+3	+1	+1	+9	+11	+8	+4	+4	+8	=
Vermindert ein wenig	6	7	3	5	6	5	9	8	1	3	4	7	7	1	15	18	3	4	5	3	15	16	1	14	1	6	7	3
Δ Jan./Feb. 2025	+1	+1	+3	+2	+1	=	+1	+1	+5	+1	+2	+2	+4	+3	+6	=	=	=	=	=	+5	=	+1	+4	+4	+5	+2	=
Vermindert viel	2	2	0	1	0	0	4	2	0	0	1	3	4	0	2	2	1	1	2	0	3	3	0	5	1	1	1	0
Δ Jan./Feb. 2025	=	+2	+3	+1	=	+1	=	+2	=	+1	=	=	+2	+1	+1	+2	=	=	+1	=	+1	=	+1	+2	+1	+1	=	=
Es gibt keine Korruption in (UNSER LAND) (SPONTANEOUS)	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	2	0	0	0	0	0	1	0
Δ Jan./Feb. 2025	=	+1	=	+1	=	+1	=	=	=	=	=	=	=	=	=	=	+1	=	+1	=	=	=	=	=	=	=	=	+1
Weiß nicht	7	4	13	4	7	9	18	8	1	2	10	1	4	4	14	5	18	2	3	3	6	9	8	8	5	4	14	5
Δ Jan./Feb. 2025	=	+2	+1	+1	+3	+2	+1	+1	+2	+1	+2	=	+1	+1	=	+2	+5	+1	+5	+2	+3	+4	+2	+2	+2	+3	+2	=

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

Die sozio--demographische Analyse veranschaulicht Folgendes:

- Männer und Frauen zeigen sehr ähnliche Wahrnehmungen : Knapp fünf von zehn Frauen (49 %) geben an, dass das Korruptionsniveau in ihrem Land gestiegen ist, verglichen mit 48 % der Männer.
- Ältere Befragte geben etwas häufiger an, dass die Korruption in den letzten drei Jahren zugenommen hat. Dies ist bei 49 % der Befragten im Alter von 40 Jahren und darüber der Fall, verglichen mit 47 % der Befragten im Alter von 15 bis 24 Jahren.
- Mehr als drei Viertel der Befragten, die angeben, Korruption erlebt zu haben (77 %), und sechs von zehn Befragten (61 %) glauben, dass die Korruption zugenommen hat, verglichen mit 47 % derjenigen, die weder Korruption erlebt noch gesehen haben.

In ähnlicher Weise glauben Befragte, die jemanden kennen, der Bestechungsgelder annimmt, eher, dass die Korruption zugenommen hat (67%) als diejenigen, die dies nicht tun (46%).

QC3 In den letzten drei Jahren, würden Sie sagen, dass das Niveau der Korruption in (Unser Land) hat...?

	Insgesamt „erhöht“	Bleibt gleich	Insgesamt „vermindert“	Weiß nicht
EU-27	48	37	8	7
Geschlecht				
Mann	48	39	7	6
Frau	49	36	7	8
Alter				
15-24	47	35	8	10
25-39	46	39	8	7
40-54	49	38	8	5
>=55	49	36	8	7
Bildung (Ende)				
<=15	54	32	5	8
16-19	49	36	9	6
>=20	47	40	8	5
Studiert noch	42	38	8	12
Sozio-professionelle Kategorie				
Selbständige	48	41	7	4
Führungskräfte	44	42	9	5
Andere weiße Kragen	46	40	8	6
Handarbeitskräft e	49	37	8	6
Hauspersonen	55	29	9	6
Arbeitslose	57	31	6	6
in den Ruhestand	49	36	7	8
Studierende	47	35	8	10
Schwierigkeiten beim Bezahlen von Rechnungen				
Die meiste Zeit	61	27	5	6
Von Zeit zu Zeit	50	36	8	6
Fast nie/Nie	46	39	8	7
Erfahrene oder bezeugte Korruption				
Ja, erfahren	77	18	3	2
Ja, bezeugt	61	29	8	2
Nein	47	38	8	7
Du kennst jemanden, der Bestechungsgelder nimmt				
Ja	67	24	6	3
Nein	46	39	8	7

II. Einstellungen zur Korruption im Detail

1. Korruption in öffentlichen Institutionen

Die meisten Befragten sind sich einig, dass zu enge Verbindungen zwischen Wirtschaft und Politik zu Korruption führen, während Korruption auf hoher Ebene nicht ausreichend verfolgt wird.

Die Befragten wurden gefragt, ob sie einer Reihe von Aussagen über Korruption in den öffentlichen Einrichtungen ihres Landes zustimmen oder nicht.²⁵ Die Bedenken der EU-Bürger in Bezug auf Korruption in öffentlichen Einrichtungen stiegen in allen Aussagen seit 2025:

EU-weit stimmen fast acht von zehn Befragten (79 %, +2 Prozentpunkte) darin überein, dass zu enge Verbindungen zwischen Wirtschaft und Politik zu Korruption führen, während 14 % (unverändert) anderer Meinung sind und 7 % angeben, nichts zu wissen (-2 Prozentpunkte).

In Bezug auf nationale öffentliche Einrichtungen stimmen rund drei Viertel der Befragten (76 %, +3 Prozentpunkte) der Auffassung zu, dass Korruption vorliegt. Demgegenüber stimmen 17 % (-2 Prozentpunkte) nicht zu, und 7 % antworten mit „weiß nicht“(-1 Prozentpunkte).

Ein ähnliches Muster ist bei lokalen oder regionalen öffentlichen Einrichtungen zu beobachten. Fast drei Viertel der Befragten (74 %, +4 Prozentpunkte) sind sich einig, dass es Korruption gibt. Demgegenüber stimmen 19 % (-3 Prozentpunkte) nicht zu, und 7 % (-1 Prozentpunkte) geben keine Stellungnahme ab.

Darüber hinaus geben sieben von zehn Befragten an, dass Bestechung und die Nutzung von Verbindungen oft der einfachste Weg sind, bestimmte öffentliche Dienstleistungen zu erhalten (70 %, +4 Prozentpunkte). Etwas weniger als sieben von zehn Europäern geben an, dass Korruptionsfälle auf hoher --Ebene in ihrem Land nicht ausreichend verfolgt werden (69%, +3 Prozentpunkte). Ein ähnlicher Anteil stimmt

darin überein, dass Günstlingswirtschaft und Korruption den Wettbewerb der Unternehmen behindern (67 %, +2 Prozentpunkte).

Schließlich stimmen mehr als sechs von zehn Befragten (63 %, +2 Prozentpunkte) darin überein, dass Korruption Teil der Unternehmenskultur in ihrem Land ist, während mehr als die Hälfte (54 %, +3 Prozentpunkte) der Meinung ist, dass der einzige Weg, um in der Wirtschaft erfolgreich zu sein, politische Verbindungen sind.

Die Wahrnehmungen in Bezug auf die Wirksamkeit der Korruptionsbekämpfung sind nach wie vor gering, wenn man nach Aussagen zur Korruptionsbekämpfung gefragt wird.²⁶

Fast die Hälfte der Befragten (47 %, unverändert) ist nicht der Meinung, dass Maßnahmen gegen Korruption unparteiisch und ohne Hintergedanken angewandt werden, während vier von zehn Befragten (40 %, +1 Prozentpunkte) zustimmen.

Die Hälfte der Befragten (50 %, -2 Prozentpunkte) ist anderer Meinung, dass es genügend erfolgreiche Strafverfolgungen gibt, um Menschen von korrupten Praktiken in ihrem Land abzuhalten, während etwas mehr als ein Drittel (38 %, +2 Prozentpunkte) zustimmt.

Mehr als die Hälfte der Befragten (54 %, -2 Prozentpunkte) ist nicht der Meinung, dass die Bemühungen der nationalen Regierung zur Korruptionsbekämpfung wirksam sind, während etwas mehr als ein Drittel (35 %, +3 Prozentpunkte) sie für wirksam hält.

Auch in Bezug auf politische Parteien sind die Wahrnehmungen negativ: Rund ein Drittel der Befragten (35 %, +2 Prozentpunkte) stimmt zu, dass es in ihrem Land eine ausreichende Transparenz und Überwachung der Finanzierung politischer Parteien gibt, während eine Mehrheit (55 %, -2 Prozentpunkte) anderer Meinung ist.

Schließlich sind drei von zehn Befragten (30 %, unverändert) der Meinung, dass Korruption ihr tägliches Leben beeinflusst. Dagegen stimmt eine deutliche Mehrheit (65%, +1 Prozentpunkte) dieser Aussage nicht zu.

25 QC12a Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht.

1. Es gibt Korruption in den lokalen oder regionalen öffentlichen Institutionen in (Unser Land)
2. Es gibt Korruption in den nationalen öffentlichen Institutionen in (Unser Land)
3. Korruption ist Teil der Unternehmenskultur in (UNSER LAND)
6. Korruptionsfälle auf hoher Ebene werden in UNSEREM LAND nicht ausreichend verfolgt.
8. Zu enge Verbindungen zwischen Wirtschaft und Politik in UNSEREM LAND führen zu Korruption
9. Bestechung und die Nutzung von Verbindungen ist oft der einfachste Weg, um bestimmte öffentliche Dienstleistungen in (Unser Land) zu erhalten.
11. In (UNSEREM LAND) ist der einzige Weg, um im Geschäft erfolgreich zu sein, politische Verbindungen zu haben
12. In (UNSEREM LAND) behindern Günstlingswirtschaft und Korruption den Wettbewerb zwischen Unternehmen

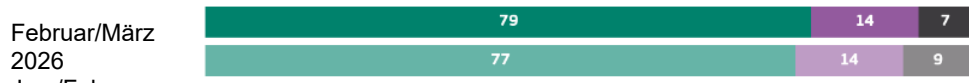
26 QC12a Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht.

5. Es gibt genug erfolgreiche Strafverfolgungen in UNSEREM LAND, um Menschen von korrupten Praktiken abzuschrecken
7. (NATIONALITÄT) Die Bemühungen der Regierung zur Bekämpfung der Korruption sind wirksam
10. Es besteht eine ausreichende Transparenz und Überwachung der Finanzierung der politischen Parteien in (Unser Land)
13. In (UNSEREM LAND) werden Maßnahmen gegen Korruption unparteiisch und ohne Hintergedanken angewandt

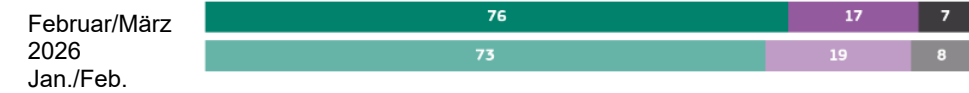
Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

QC12a: Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht. (EU27) (%)

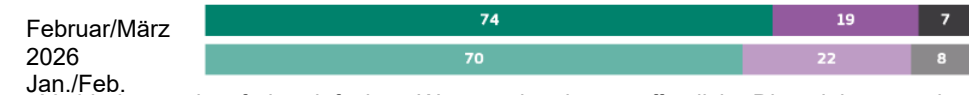
Zu enge Verbindungen zwischen Wirtschaft und Politik in UNSEREM LAND führen zu Korruption



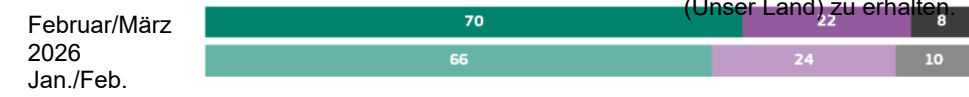
Es gibt Korruption in den nationalen öffentlichen Institutionen in (Unser Land)



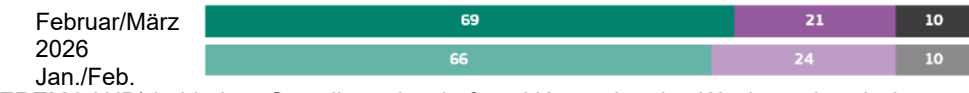
Es gibt Korruption in den lokalen oder regionalen öffentlichen Institutionen in (Unser Land)



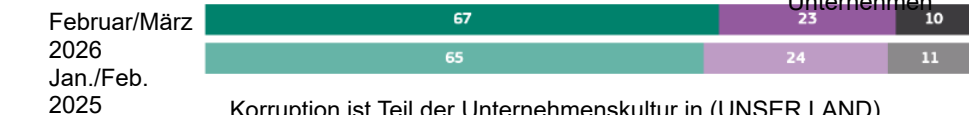
Bestechung und die Nutzung von Verbindungen ist oft der einfachste Weg, um bestimmte öffentliche Dienstleistungen in (Unser Land) zu erhalten.



Korruptionsfälle auf hoher Ebene werden in UNSEREM LAND nicht ausreichend verfolgt.



In (UNSEREM LAND) behindern Günstlingswirtschaft und Korruption den Wettbewerb zwischen Unternehmen



Korruption ist Teil der Unternehmenskultur in (UNSER LAND)



In (UNSEREM LAND) ist der einzige Weg, um im Geschäft erfolgreich zu sein, politische Verbindung zu haben



In (UNSEREM LAND) werden Maßnahmen gegen Korruption unparteiisch und ohne Hintergedanken angewandt



Es gibt genug erfolgreiche Strafverfolgungen in UNSEREM LAND, um Menschen von korrupten Praktiken abzuschrecken



(NATIONAL) Die Bemühungen der Regierung zur Bekämpfung der Korruption sind wirksam



Es besteht eine ausreichende Transparenz und Überwachung der Finanzierung der politischen Parteien in (Unser Land)



Sie sind persönlich von Korruption in Ihrem täglichen Leben betroffen



■ Insgesamt „Einverstanden“
 ■ Insgesamt „Uneinigkeit“
 ■ Weiß nicht

In allen Mitgliedstaaten stimmen mehr als drei Viertel der Befragten (77 %, +3 Prozentpunkte) darin überein, dass die Nominierung von hohen Beamtenstellen²⁷ auf --Ebene in ihrem Land stark politisiert ist, während 15 % (-2 Prozentpunkte) anderer Meinung sind und 8 % (-1 Prozentpunkte) sagen, dass sie es nicht wissen.

In Bezug auf den Zugang zu öffentlichen Ressourcen sind fast zwei Drittel der Befragten (65 %, +1 Prozentpunkte) der Meinung, dass Bestechung oder die Nutzung von Verbindungen der übliche Weg für Unternehmen sind, öffentliche Aufträge zu erhalten, darunter 18 %, die (unverändert) völlig zustimmen. Im Gegensatz dazu stimmen 27% dieser Aussage nicht zu (unverändert), während 8% nicht wissen (-1 pp).

Ein ähnlicher Anteil von 63 % (+3 Prozentpunkte) der Befragten stimmt zu, dass Bestechung oder die Nutzung von Verbindungen der übliche Weg sind, um eine Position in der

öffentlichen Verwaltung zu erhalten, darunter 21 % (+2 Prozentpunkte), die völlig zustimmen. Demgegenüber stimmen 29 % nicht zu (-1 Prozentpunkte), während 8 % mit „weiß nicht“ antworten (-2 Prozentpunkte).

Was die Korruptionsbekämpfung betrifft, so stimmt knapp die Hälfte der Befragten (49 %, +1 Prozentpunkte) dem politischen Willen zur Korruptionsbekämpfung in ihrem Land zu. Im Gegensatz dazu stimmen 44% nicht zu (-1 pp), während 7% sagen, dass sie es nicht wissen (-2 pp).

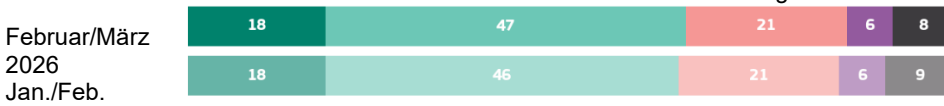
Schließlich stimmen etwa vier von zehn Befragten (41 %, +3 Prozentpunkte) darin überein, dass nationale Strategien zur Bekämpfung der --Korruption in ihrem Land wirksam umgesetzt werden. Eine relative Mehrheit (47 %, -1 Prozentpunkte) stimmt dieser Aussage jedoch nicht zu, während 12 % (-2 Prozentpunkte) dies nicht wissen.

QC12b: Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht. (EU27) (%)

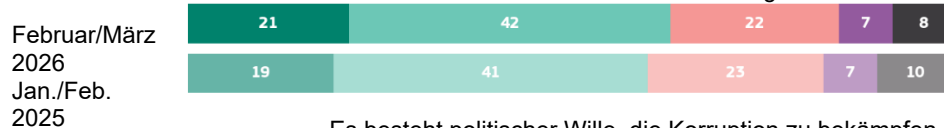
In (UNSEREM LAND) sind die Nominierungen hochrangiger Beamter hochgradig politisiert.



In (Unser Land) sind Bestechung oder die Nutzung von Verbindungen der übliche Weg für die Unternehmen, öffentliche Aufträge zu erhalten.



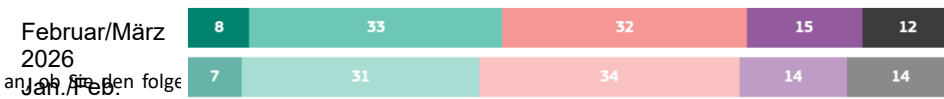
In (Unser Land) sind Bestechung oder die Verwendung von Verbindungen der übliche Weg, um eine Position in der öffentlichen Verwaltung zu bekommen



Es besteht politischer Wille, die Korruption zu bekämpfen



In (UNSEREM LAND) werden nationale Anti-Korruptionsstrategien effektiv umgesetzt



27 QC12b Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht.

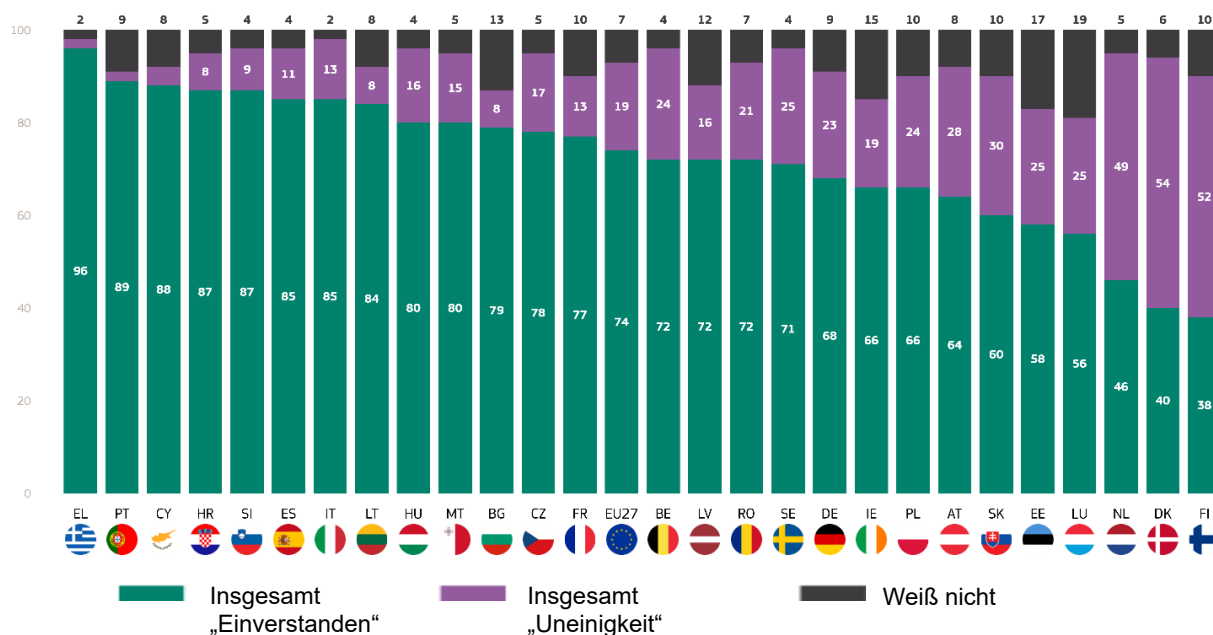
1. In (Unserem Land) sind Bestechung oder die Nutzung von Verbindungen der übliche Weg für die Unternehmen, öffentliche Aufträge zu erhalten.
2. In (Unserem Land) sind Bestechung oder die Verwendung von Verbindungen der übliche Weg, um eine Position in der öffentlichen Verwaltung zu bekommen
3. In (UNSEREM LAND) sind die Nominierungen hochrangiger Beamter hochgradig politisiert.
4. In (UNSEREM LAND) werden nationale Antikorruptionsstrategien wirksam umgesetzt.
5. Es besteht politischer Wille, die Korruption zu bekämpfen

Völlig zustimmen Tendenz zu zustimmen Tendenz zu nicht zustimmen Völlig anderer Meinung Weiß nicht

Korruption in öffentlichen Einrichtungen auf lokaler oder regionaler Ebene

In allen Mitgliedstaaten außer Finnland (38 %), Dänemark (40 %) und den Niederlanden (46 %) ist mindestens die Hälfte der Befragten der Ansicht, dass es in den lokalen oder regionalen öffentlichen Einrichtungen ihres Landes Korruption gibt. Am höchsten ist dieser Anteil in Griechenland (96 %), Portugal (89 %) und Zypern (88 %).

QC12a.1: Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht. - Korruption in den lokalen oder regionalen öffentlichen Einrichtungen in UNSEREM LAND (%)



Der Anteil der Befragten, die der Korruption in den lokalen oder regionalen öffentlichen Einrichtungen ihres Landes zustimmen, ist in 18 Ländern gestiegen, insbesondere in Deutschland (68 %, + 8 Prozentpunkte) und Schweden (71 %, + 8 Prozentpunkte). Andererseits ging dieser Anteil in drei Ländern zurück, vor allem in Luxemburg (56 %, - 8 Prozentpunkte) und Kroatien (87 %, - 5 Prozentpunkte).

QC12a.1: Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht. — Korruption in den lokalen oder regionalen öffentlichen Einrichtungen in UNSEREM LAND (%)

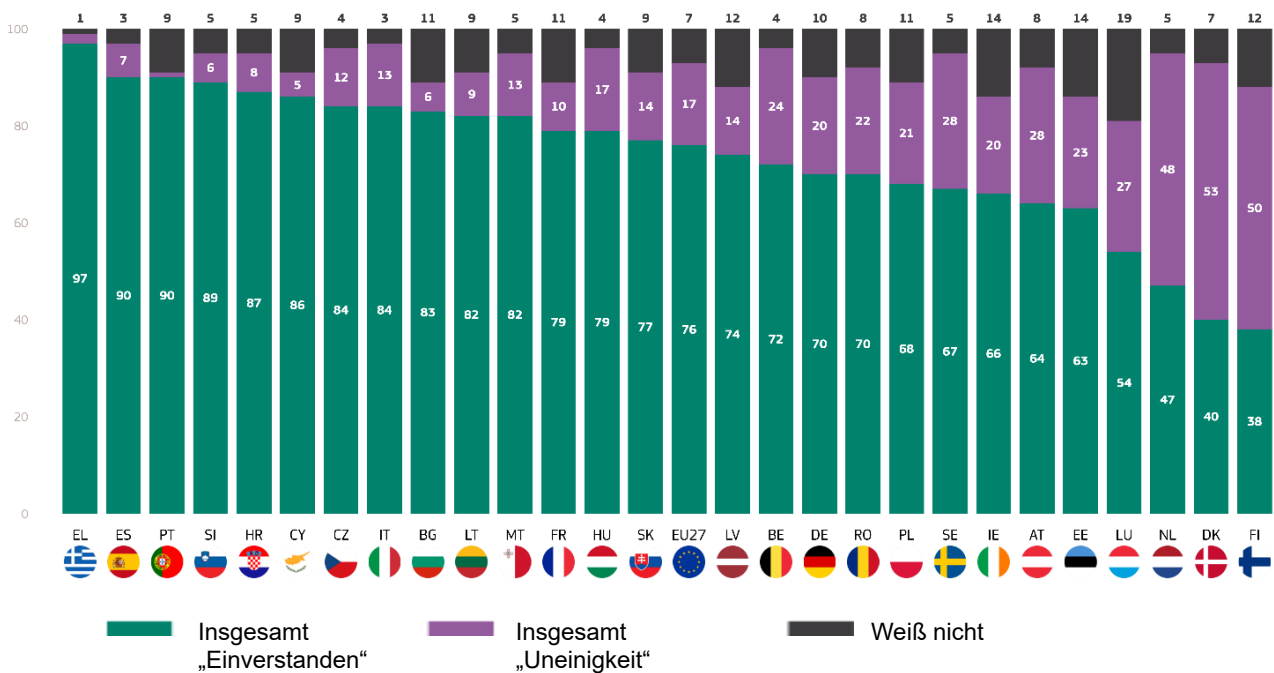
	EU27	DE	SE	SI	BE	LT	CY	FR	SK	IE	IT	BG	EL	LV	NL	RO	AT	EE	MT	CZ	DK	ES	FI	PL	PT	HU	HR	LU
Insgesamt „Einverstanden“	74	68	71	87	72	84	88	77	60	66	85	79	96	72	46	72	64	58	80	78	40	85	38	66	89	80	87	56
Feb./März 2026	▲4	▲8	▲8	▲7	▲6	▲6	▲5	▲5	▲5	▲4	▲4	▲3	▲2	▲2	▲2	▲2	▲1	▲1	▲1	=	=	=	=	=	=	▼4	▼5	▼8
Jan./Feb. 2025	▼3	▼7	▼8	▼4	▼4	▼2	▼3	▼4	▼5	▼4	▼2	▼4	▼1	▲1	▼1	▼3	▲2	▼1	▲3	▲3	▼1	▲1	=	▼1	=	▲4	▲2	▲5
Insgesamt „Uneinigkeit“	7	9	4	4	4	8	8	10	10	15	2	13	2	12	5	7	8	17	5	5	6	4	10	10	9	4	5	19
Feb./März 2026	▼1	▼1	=	▼3	▼2	▼4	▼2	▼1	=	=	▼2	▲1	▼1	▼3	▼1	▲1	▼3	=	▼4	▼3	▲1	▼1	=	▲1	=	=	▲3	▲3
Jan./Feb. 2025																												
Weiß nicht																												
Feb./März 2026																												
Jan./Feb. 2025																												

Korruption in öffentlichen Einrichtungen auf nationaler Ebene

In allen Mitgliedstaaten außer Finnland (38 %), Dänemark (40 %) und den Niederlanden (47 %) ist mindestens die Hälfte der Befragten der Ansicht, dass es in den nationalen öffentlichen Einrichtungen ihres Landes Korruption gibt. Am höchsten ist dieser Prozentsatz in Griechenland (97 %), Spanien und Portugal (jeweils 90 %).

Der Anteil der Befragten, die der Meinung sind, dass es in

QC12a2: Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht. - Korruption in den nationalen öffentlichen Einrichtungen in UNSEREM LAND (%)



den nationalen öffentlichen Einrichtungen ihres Landes Korruption gibt, nahm in 16 Ländern zu, insbesondere in Deutschland (70 %, + 8 Prozentpunkte) und der Slowakei (77 %, + 8 Prozentpunkte). Andererseits ging dieser Anteil in fünf Ländern zurück, vor allem in Luxemburg (54 %, -6 Prozentpunkte) und Kroatien (87 %, -3 Prozentpunkte).

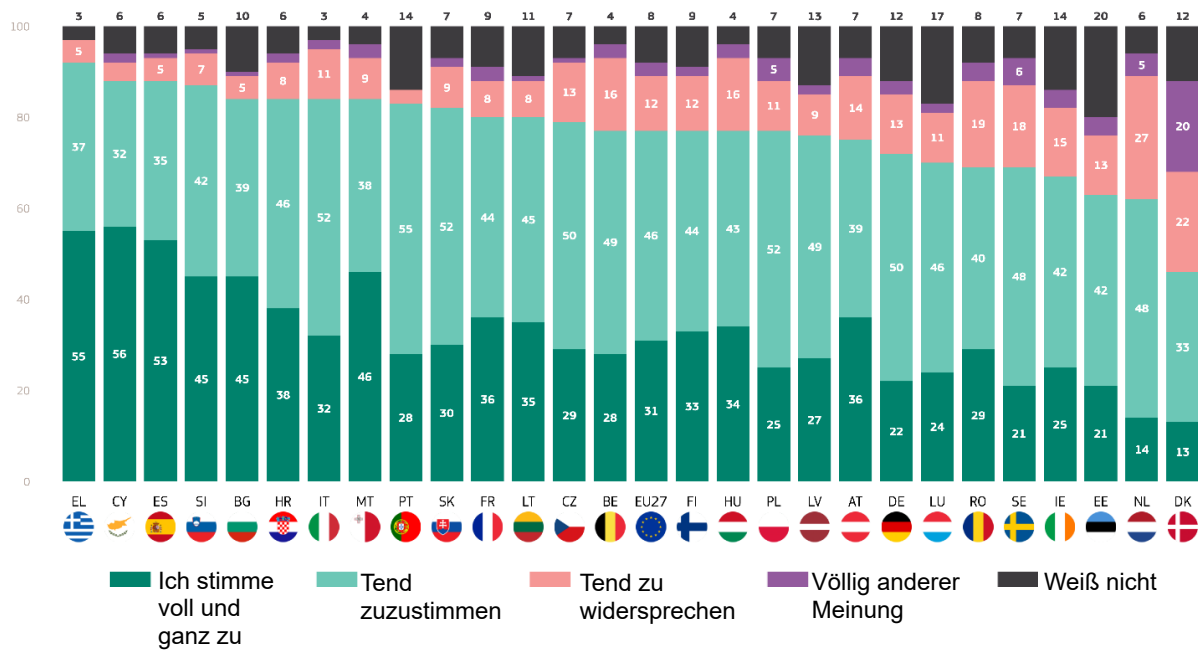
QC12a.2: Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht. — Korruption in den nationalen öffentlichen Einrichtungen in UNSEREM LAND (%)

	EU27	DE	SK	FR	BG	LT	SE	AT	BE	IE	SI	CZ	ES	EE	EL	CY	FI	DK	IT	MT	PL	PT	RO	LV	NL	HU	HR	LU	
Insgesamt „Einverstanden“	76	70	77	79	83	82	67	64	72	66	89	84	90	63	97	86	38	40	84	82	68	90	70	74	47	79	87	54	
Jan./Feb. 2025	+3	+8	+8	+5	+5	+5	+4	+4	+4	+4	+4	+3	+3	+2	+2	+1	+1	=	=	=	=	=	=	-1	-1	-2	-3	-6	
Insgesamt „Uneinigkeit“	17	20	14	10	6	9	28	28	24	20	6	12	7	23	2	5	50	53	13	13	21	1	22	14	48	17	8	27	
Jan./Feb. 2025	-2	-6	-8	-5	-5	-2	-4	=	-2	-2	-2	-1	-1	-1	=	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-3	-2	-3	=	+4
Weiß nicht	7	10	9	11	11	9	5	8	4	14	5	4	3	14	1	9	12	7	3	5	11	9	8	12	5	4	5	19	
Jan./Feb. 2025	-1	-2	=	-1	=	-3	-1	-4	-2	-2	-2	-2	-4	-2	-3	-2	=	=	+1	-1	-4	+2	+1	+1	-2	-1	-1	+3	+2
Februar/März 2026																													
Jan./Feb. 2025																													

Politisierung der Nominierungen hochrangiger Beamter

In 26 Mitgliedstaaten geben mehr als die Hälfte der Europäer an, dass Nominierungen für hohe Beamte in ihrem Land stark politisiert sind. Am weitesten verbreitet ist das Abkommen in Griechenland (92 %), Zypern (88 %) und Spanien (88 %), während die Befragten diese Ansicht am wenigsten in Dänemark (46 %), den Niederlanden (62 %) und

QC12b3: Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht. - In (UNSEREM LAND) sind die Nominierungen hochrangiger Beamter stark politisiert (%)



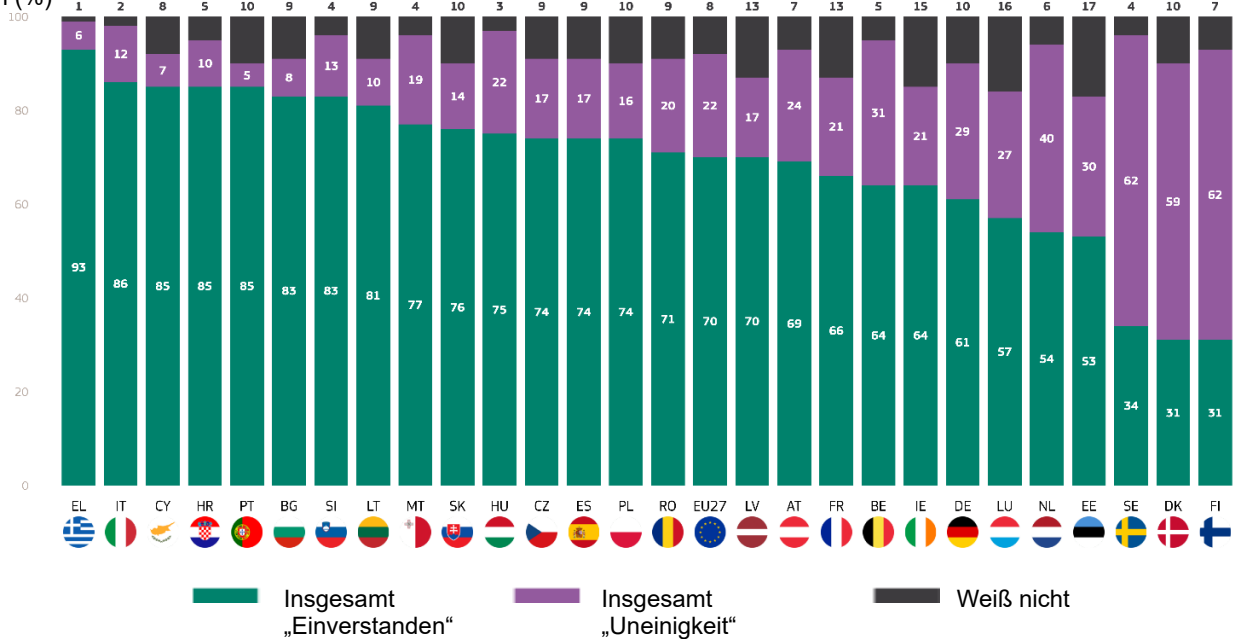
Estland (63 %) teilen.

Bestechung und die Verwendung von Verbindungen

In 24 Mitgliedstaaten ist mindestens die Hälfte der Befragten der Ansicht, dass Bestechung und die Nutzung von Verbindungen oft der einfachste Weg sind, bestimmte öffentliche Dienstleistungen in ihrem Land zu erhalten. Am höchsten ist dieser Prozentsatz in Griechenland (93 %), Italien (86 %), Zypern, Kroatien und Portugal (jeweils 85 %). Die nordischen Länder stechen hervor, und rund ein Drittel der Befragten teilt diese Ansicht: Finnland und Dänemark (jeweils 31 %) sowie Schweden (34 %).

Die Zustimmung, dass Bestechung und die Nutzung persönlicher Verbindungen häufig der einfachste Weg sind, bestimmte öffentliche Dienstleistungen zu erhalten, nahm in

QC12a9: Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht. - Bestechung und die Nutzung von Verbindungen ist oft der einfachste Weg, um bestimmte öffentliche Dienstleistungen in (UNSER LAND) zu erhalten (%)



19 Ländern zu, insbesondere in den Niederlanden (54 %, +7 Prozentpunkte), Belgien (64 %, +6 Prozentpunkte), Irland (64 %, +6 Prozentpunkte) und Litauen (81 %, +6 Prozentpunkte). Im Gegensatz dazu ist ein Rückgang in fünf Ländern zu beobachten, insbesondere in Luxemburg (57 %, -5 Prozentpunkte), Rumänien (71 %, -4 Prozentpunkte) und Kroatien (85 %, -4 Prozentpunkte).

QC12a.9: Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht. — Bestechung und die Nutzung von Verbindungen ist oft der einfachste Weg, um bestimmte öffentliche Dienstleistungen in (Unser Land) zu erhalten (%)

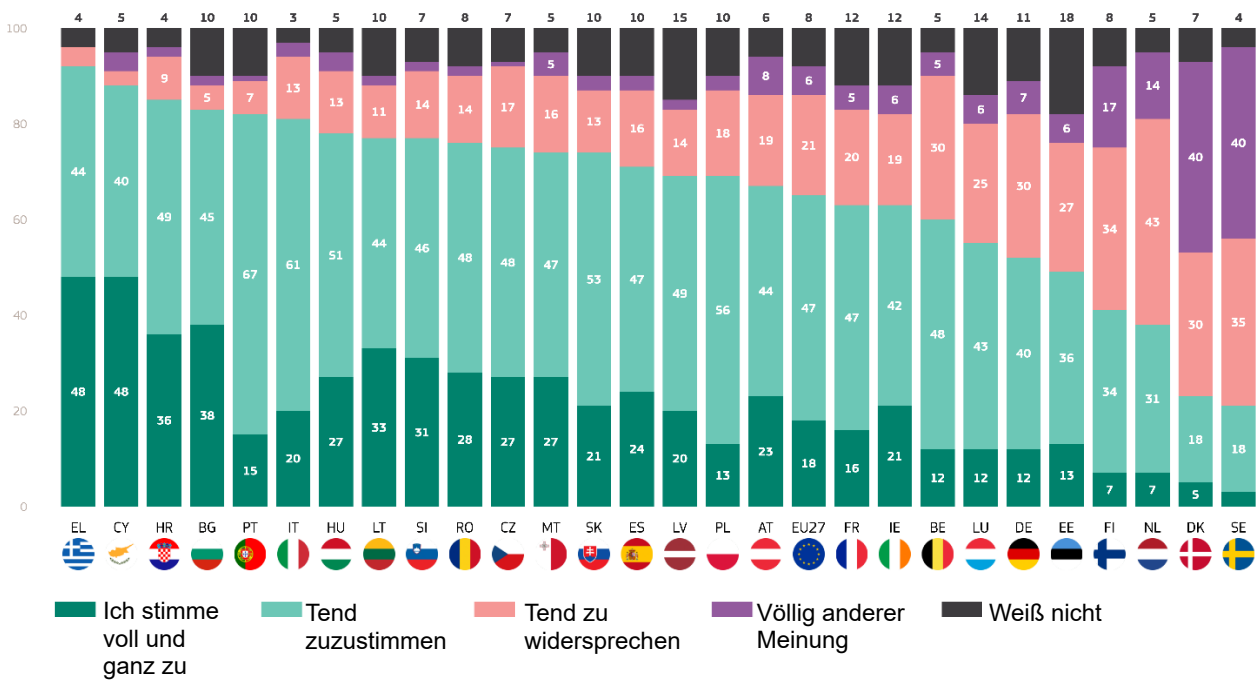
	EU27	NL	BE	IE	LT	DE	IT	SI	SK	CZ	ES	FR	PL	BG	LV	AT	FI	PT	EL	SE	CY	DK	MT	EE	HU	HR	RO	LU
Insgesamt „Einverstanden“	70	54	64	64	81	61	86	83	76	74	74	66	74	83	70	69	31	85	93	34	85	31	77	53	75	85	71	57
Februar/März 2026	▲4	▲7	▲6	▲6	▲6	▲5	▲5	▲5	▲5	▲4	▲4	▲4	▲4	▲3	▲3	▲2	▲2	▲2	▲1	▲1	=	=	=	▼1	▼3	▼4	▼4	▼5
Jan./Feb. 2025	22	40	31	21	10	29	12	13	14	17	17	21	16	8	17	24	62	5	6	62	7	59	19	30	22	10	20	27
Insgesamt „Uneinigkeit“	8	6	5	15	9	10	2	4	10	9	9	13	10	9	13	7	7	10	1	4	8	10	4	17	3	5	9	16
Februar/März 2026	▼2	▼1	▼1	▼3	▼4	▼5	▼2	▼3	▼3	▼1	▼4	=	▲1	=	▼6	▼1	▼2	▼1	▼1	▼1	=	=	▼5	▼1	▼2	▲3	▲4	=
Jan./Feb. 2025	22	40	31	21	10	29	12	13	14	17	17	21	16	8	17	24	62	5	6	62	7	59	19	30	22	10	20	27
Weiß nicht	22	40	31	21	10	29	12	13	14	17	17	21	16	8	17	24	62	5	6	62	7	59	19	30	22	10	20	27
Februar/März 2026	▲4	▲7	▲6	▲6	▲6	▲5	▲5	▲5	▲5	▲4	▲4	▲4	▲4	▲3	▲3	▲2	▲2	▲2	▲1	▲1	=	=	=	▼1	▼3	▼4	▼4	▼5
Jan./Feb. 2025	22	40	31	21	10	29	12	13	14	17	17	21	16	8	17	24	62	5	6	62	7	59	19	30	22	10	20	27

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

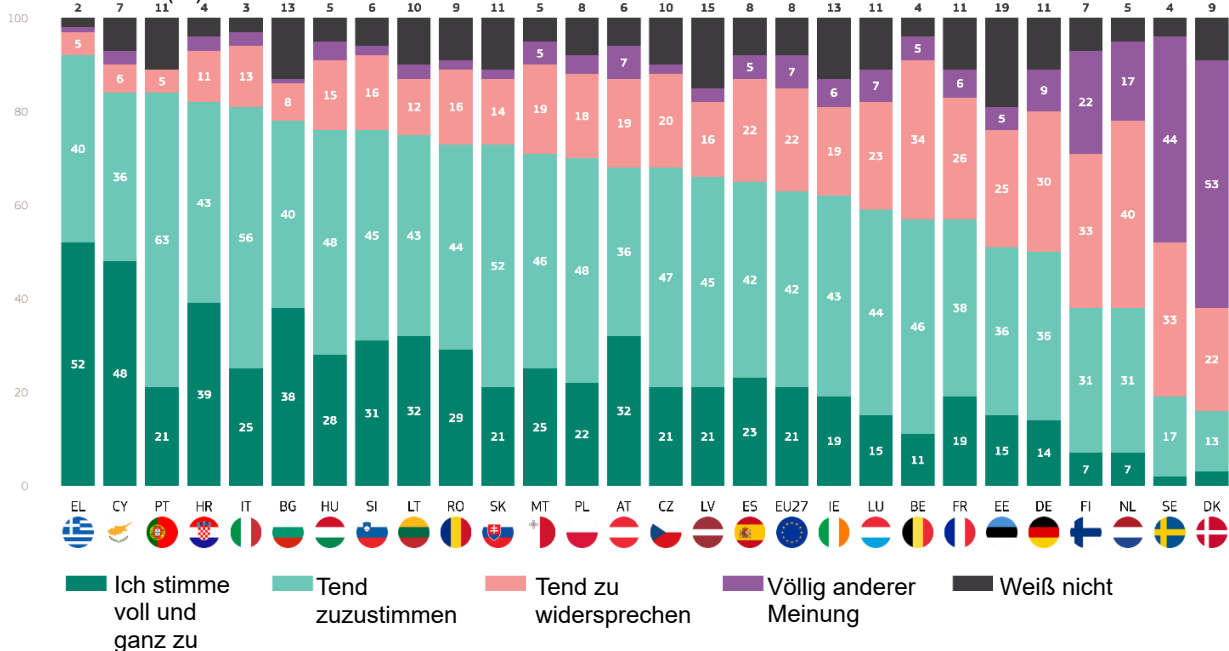
Für die Aussage, dass Bestechung oder die Nutzung von Verbindungen der übliche Weg für Unternehmen sind, öffentliche Aufträge zu erhalten, unterscheiden sich die Höhe der Vereinbarungen stark: Während mehr als die Hälfte der Befragten in 22 Mitgliedstaaten zustimmt, vor allem in Griechenland (92 %), Zypern (88 %) und Kroatien (85 %), stimmen die Befragten am wenigsten in Schweden (21 %), Dänemark (23 %) und den Niederlanden (38 %) zu.

Ein ähnliches Bild ergibt sich bei der Prüfung der nationalen Einigungsebenen mit der Aussage „Bestechung oder die Nutzung von Verbindungen sind der übliche Weg, um eine Position in der öffentlichen Verwaltung einzunehmen“. Am höchsten ist das Abkommen in Griechenland (92 %), Zypern und Portugal (beide 84 %). Umgekehrt stimmten weniger als die Hälfte der Befragten in vier Mitgliedstaaten zu: Dänemark (16 %), Schweden (19 %), Finnland und die Niederlande (jeweils 38 %).

QC12b.1: Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht. - In [UNSEREM LAND] sind Bestechung oder die Nutzung von Verbindungen der übliche Weg für die Unternehmen, öffentliche Aufträge zu erhalten (%)



QC12b.2: Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht. - In (UNSEREM LAND) sind Bestechung oder die Verwendung von Verbindungen der übliche Weg, um eine Position in der öffentlichen Verwaltung zu erhalten (%)



Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

Die sozio--demographische Analyse zeigt folgende Muster:

- Männer (26 %) stimmen etwas häufiger zu als Frauen (23 %), dass Bestechung und die Nutzung von Verbindungen oft der einfachste Weg sind, bestimmte öffentliche Dienstleistungen zu erhalten.
- Ältere Befragte glauben mit größerer Wahrscheinlichkeit als jüngere Befragte, dass Korruption in lokalen oder regionalen öffentlichen Einrichtungen und in nationalen öffentlichen Einrichtungen vorkommt. Zwischen 27 % und 32 % der Befragten im Alter von 25 bis 54 Jahren sind sich völlig einig, dass es in diesen Institutionen Korruption gibt, verglichen mit 23 % bzw. 26 % bei den 15- bis 24-Jährigen.
- Befragte, die ihre Ausbildung im Alter von 20 Jahren oder älter beendet haben, sowie diejenigen, die noch studieren, sind sich weniger einig, dass es Korruption in lokalen oder regionalen öffentlichen Einrichtungen und nationalen öffentlichen Einrichtungen gibt und dass Bestechung und die Nutzung von Verbindungen der einfachste Weg sind, bestimmte öffentliche Dienstleistungen zu erhalten.
- Korruptionserfahrungen sind stark mit Wahrnehmungen verbunden. Eine große Mehrheit der Befragten, die Korruption erlebt haben (63 %), und fast die Hälfte der Befragten, die Korruption erlebt haben (48 %), stimmen voll und ganz zu, dass es Korruption in lokalen oder regionalen öffentlichen Einrichtungen gibt, verglichen mit 25 % derjenigen, die weder Korruption erlebt noch gesehen haben. Ein ähnliches Muster ist bei nationalen öffentlichen Einrichtungen (65 % vs. 28 %) sowie bei Bestechung und der Nutzung von Verbindungen als Möglichkeit, öffentliche Dienstleistungen zu erhalten (49 % vs. 24 %) zu beobachten.

QC12a Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht. "Total agree" (% - EU)

	Es gibt Korruption in den lokalen oder regionalen öffentlichen Institutionen in (Unser Land)	Es gibt Korruption in den nationalen öffentlichen Institutionen in (Unser Land)	Bestechung und die Nutzung von Verbindungen ist oft der einfachste Weg, um bestimmte öffentliche Dienstleistungen in (Unser Land) zu erhalten.
EU-27	26	30	25
Geschlecht			
Mann	27	31	26
Frau	24	29	23
Alter			
15-24	23	26	25
25-39	27	31	23
40-54	27	32	27
>=55	25	29	24
Bildung (Ende)			
<=15	32	37	29
16-19	26	30	26
>=20	24	28	22
Studiert noch	21	24	23
Sozio-professionelle Kategorie			
Selbständige	27	30	25
Führungskräfte	24	27	21
Andere weiße Kragen	25	30	24
Handarbeitskräfte	27	32	27
Hauspersonen	27	30	26
Arbeitslose	36	38	30
in den Ruhestand	25	28	24
Studierende	21	25	23
Schwierigkeiten beim Bezahlen von Rechnungen			
Die meiste Zeit	43	44	36
Von Zeit zu Zeit	29	32	29
Fast nie/Nie	23	27	22
Erfahrene oder bezeugte Korruption			
Ja, erfahren	63	65	49
Ja, bezeugt	48	51	39
Nein	25	28	24
Du kennst jemanden, der Bestechungsgelder nimmt			
Ja	48	50	42
Nein	23	27	23

2. Korruption in der Wirtschaft

Befragten in Nordeuropa diese Ansicht im Allgemeinen weniger teilen.

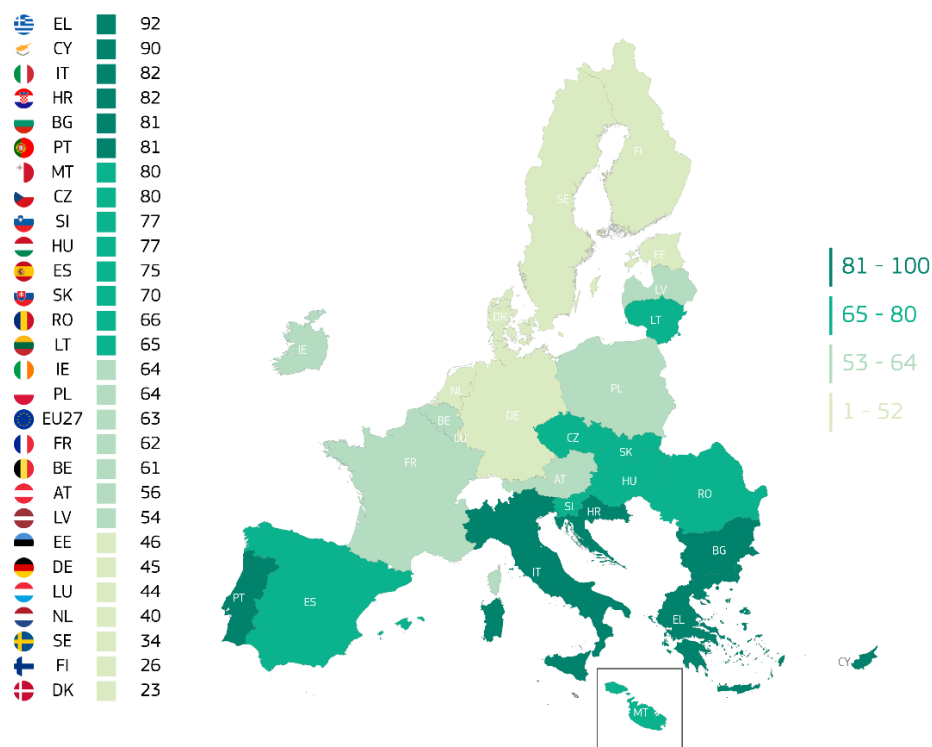
Mehr als sechs von zehn Befragten glauben, dass Korruption Teil der Unternehmenskultur in ihrem Land ist.

Die Wahrnehmung von Korruption in Unternehmen ist bei den Befragten in der gesamten Europäischen Union nach wie vor weit verbreitet. Die Befragten wurden gefragt, ob sie der Aussage zustimmen oder nicht, dass Korruption Teil der Unternehmenskultur in ihrem Land ist.²⁸

EU-weit stimmen fast zwei Drittel der Befragten (63 %) dieser Aussage zu.

Auf nationaler Ebene ist mehr als die Hälfte der Befragten in 20 Mitgliedstaaten der Ansicht, dass Korruption Teil der Unternehmenskultur in ihrem Land ist. Die höchsten Anteile wurden in Griechenland (92 %), Zypern (90 %), Italien und Kroatien (je 82 %) sowie Bulgarien und Portugal (je 81 %) verzeichnet.

QC12a.3: Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht: Korruption ist Teil der Unternehmenskultur in (UNSER LAND) - Gesamtes "Abkommen" (EU27) (%)



Die Karte veranschaulicht deutliche geografische Unterschiede. Die Befragten in Südeuropa und Teilen Osteuropas sind sich eher einig, dass Korruption Teil der Unternehmenskultur in ihrem Land ist, während die

²⁸ Q12a.3. Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht. Korruption ist Teil der Unternehmenskultur in (UNSER LAND)

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

Im Vergleich zu 2025 hat die Übereinstimmung darüber, dass Korruption Teil der Unternehmenskultur ist, in 17 Mitgliedstaaten zugenommen, insbesondere in Slowenien (77 %, +9 Prozentpunkte), Tschechien (80 %, +8 Prozentpunkte) und der Slowakei (70 %, +8 Prozentpunkte). Von den sechs Mitgliedstaaten, in denen die Einigung zurückging, ist der größte Rückgang in Portugal zu verzeichnen (81 %, -4 Prozentpunkte).

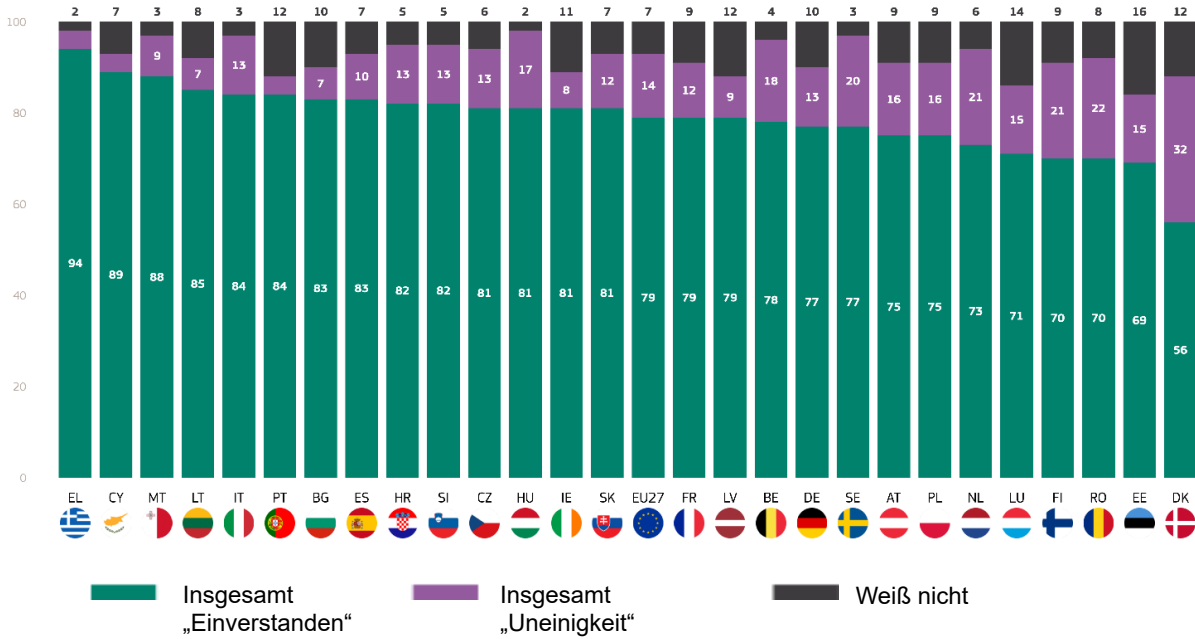
QC12.a3: Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht. - Korruption ist Teil der Unternehmenskultur in (UNSER LAND) [%]

		EU27	SI	CZ	SK	FR	BE	CY	EL	IE	SE	BG	LT	NL	DE	IT	ES	LV	PL	AT	EE	MT	RO	HR	DK	LU	FI	HU	PT
Insgesamt „Einverstanden“	Februar/März 2026	63	77	80	70	62	61	90	92	64	34	81	65	40	45	82	75	54	64	56	46	80	66	82	23	44	26	77	81
	Jan./Feb. 2025	▲2	▲9	▲8	▲8	▲7	▲6	▲5	▲5	▲5	▲5	▲4	▲4	▲3	▲2	▲2	▲1	▲1	▲1	=	=	=	=	=	▼1	▼2	▼2	▼3	▼3
Insgesamt „Uneinigkeit“	Februar/März 2026	30	18	15	18	27	34	3	7	23	63	9	22	57	46	16	18	32	26	39	40	16	25	13	71	41	64	20	8
	Jan./Feb. 2025	▼1	▼7	▼5	▼7	▼6	▼6	▼4	▼1	▼4	▼5	▼4	▼1	▼2	=	=	=	▲6	▼3	▲4	▲1	▲4	▼2	▼1	=	▲3	▲1	▲5	▲3
Weiß nicht	Februar/März 2026	7	5	5	12	11	5	7	1	13	3	10	13	3	9	2	7	14	10	5	14	4	9	5	6	15	10	3	11
	Jan./Feb. 2025	▼1	▼2	▼3	▼1	▼1	=	▼1	▼4	▼1	=	=	▼3	▼1	▼2	▼2	▼1	▼7	▲2	▼4	▼1	▼4	▲2	▲2	▲2	▼1	▲2	▼2	▲1
	Februar/März 2026																												
	Jan./Feb. 2025																												

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

Darüber hinaus ist in jedem Mitgliedstaat mehr als die Hälfte der Befragten der Ansicht, dass auch enge Verbindungen zwischen Wirtschaft und Politik in ihrem Land zu Korruption führen.²⁹ Mehr als neun von zehn (94 %) in Griechenland vertreten diese Ansicht, gefolgt von Zypern (89 %) und Malta (88 %). Das einzige Land, in dem weniger als sechs von zehn zustimmen, ist Dänemark (56 %).

QC12 a8: Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht. - Zu enge Verbindungen zwischen Wirtschaft und Politik in (Unser Land) führen zu Korruption (%)



In 20 Mitgliedstaaten stimmen die Befragten nun eher zu als in 2025, dass auch enge Verbindungen zwischen Wirtschaft und Politik zu Korruption führen, wobei der größte Anstieg in Finnland (70 %, + 7 Prozentpunkte), Irland (81 %, + 7 Prozentpunkte) und Schweden (77 %, + 7 Prozentpunkte) zu verzeichnen ist. Das Abkommen ging in fünf Ländern zurück, wobei der stärkste Rückgang in Kroatien zu verzeichnen war (82 %, -4 Prozentpunkte).

QC12a8: Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht. - Zu enge Verbindungen zwischen Wirtschaft und Politik in (Unser Land) führen zu Korruption (%)

	EU27	FI	IE	SE	BE	CY	DE	MT	SI	LT	LV	PL	BG	CZ	EE	IT	SK	EL	LU	DK	FR	ES	HU	AT	NL	PT	RO	HR
Insgesamt „Einverstanden“	79	70	81	77	78	89	77	88	82	85	79	75	83	81	69	84	81	94	71	56	79	83	81	75	73	84	70	82
Jan./Feb. 2025	14	21	8	20	18	4	13	9	13	7	9	16	7	13	15	13	12	4	15	32	12	10	17	16	21	4	22	13
Veränderung	+5	+3	+4	+3	+4	+3	+4	+2	+2	+1	=	+5	+3	=	+1	+1	+2	+1	+1	+3	+2	+1	+2	=	+1	=	+2	
Insgesamt „Uneinigkeit“	7	9	11	3	4	7	10	3	5	8	12	9	10	6	16	3	7	2	14	12	9	7	2	9	6	12	8	5
Jan./Feb. 2025	2	2	4	3	2	1	3	5	3	3	4	1	=	+3	+2	+2	+1	+1	+1	+1	+2	+3	+1	+2	+2	+1	+2	+2
Veränderung	+5	+7	+7	-4	+1	+2	+3	-2	+2	+3	+4	+8	+3	-4	+10	-4	+4	+1	+7	+10	+7	+4	+1	+7	+5	+8	+6	+3
Weiß nicht	14	19	8	20	18	4	13	9	13	7	9	16	7	13	15	13	12	4	15	32	12	10	17	16	21	4	22	
Jan./Feb. 2025	14	21	8	20	18	4	13	9	13	7	9	16	7	13	15	13	12	4	15	32	12	10	17	16	21	4	22	
Veränderung	0	-2	+3	+2	+2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

²⁹ QC12a.8. Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht. Zu enge Verbindungen zwischen Wirtschaft und Politik in UNSEREM LAND führen zu Korruption

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

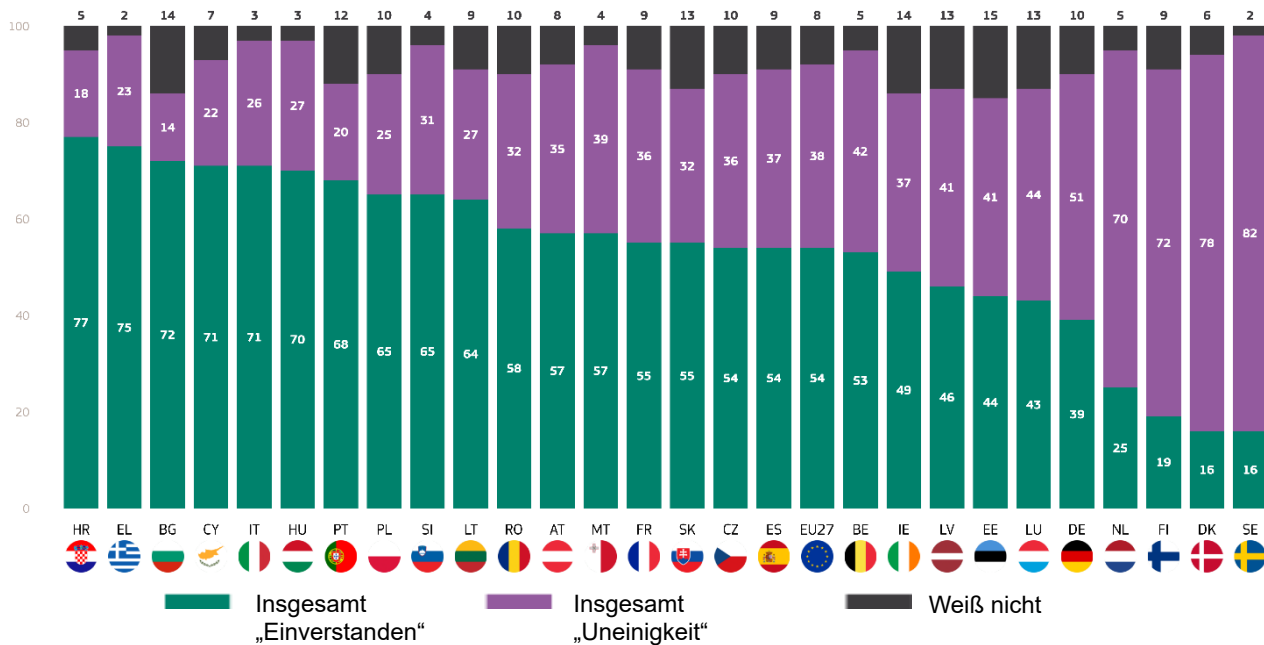
Darüber hinaus ist mehr als die Hälfte der Befragten (54 %) der Meinung,³⁰ dass dies der Fall ist, wenn sie gefragt werden, ob die einzige Möglichkeit, in ihrem Land erfolgreich zu sein, darin besteht, politische Verbindungen zu haben.

Die größten Zuwächse gab es in der Slowakei (55 %, + 9 Prozentpunkte) und Tschechien (54 %, + 8 Prozentpunkte). Die größten Rückgänge gab es in Luxemburg (43 %, -10 Prozentpunkte) und Rumänien (58 %, -7 Prozentpunkte).

In 18 Mitgliedstaaten ist mehr als die Hälfte der Befragten der Ansicht, dass der einzige Weg, in ihrem Land erfolgreich zu sein, politische Verbindungen sind. Mindestens sieben von zehn teilen diese Meinung in Kroatien (77 %), Griechenland (75 %), Bulgarien (72 %), Zypern und Italien (jeweils 71 %) und Ungarn (70 %).

Am anderen Ende der Skala stimmt weniger als jeder fünfte Befragte der Aussage in drei Ländern zu: Schweden, Dänemark (jeweils 16 %) und Finnland (19 %).

QC12a.11: Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht. - In (UNSEREM LAND) ist der einzige Weg, im Geschäft erfolgreich zu sein, politische Verbindungen zu haben (%)



Seit 2025 ist der Anteil der Befragten, die zustimmen, dass die einzige Möglichkeit, in ihrem Land erfolgreich zu sein, in 13 Mitgliedstaaten gestiegen, während er in neun zurückgegangen ist.

QC12a11: Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht. - In (UNSEREM LAND) ist der einzige Weg, im Geschäft erfolgreich zu sein, politische Verbindungen zu haben (%)

	EU27	SK	CZ	PL	SI	EL	IT	LT	FR	AT	BG	NL	DK	ES	BE	DE	FI	IE	SE	PT	MT	LV	CY	EE	HR	HU	RO	LU
Insgesamt „Einverstanden“	54	55	54	65	65	75	71	64	55	57	72	25	16	54	53	39	19	49	16	68	57	46	71	44	77	70	58	43
Jan./Feb. 2025	38	32	36	25	31	23	26	27	36	35	14	70	78	37	42	51	72	37	62	20	39	41	22	41	18	27	32	44
Veränderung	+16	+23	+18	+40	+34	+52	+45	+37	+19	+21	+43	-45	-62	+17	+11	-12	-53	+12	-46	+48	+18	+49	+23	+27	+59	+43	+26	+11
Insgesamt „Uneinigkeit“	8	13	10	10	4	2	3	9	9	8	14	5	6	9	5	10	9	14	2	12	4	13	7	15	5	3	10	13
Jan./Feb. 2025	2	3	4	1	3	2	2	5	3	1	2	1	1	4	1	5	1	1	2	1	4	4	1	2	3	1	3	1
Veränderung	+6	+10	+6	+9	-1	0	1	4	6	7	+10	+4	+5	+5	0	-5	+8	+3	0	+11	0	+8	+5	+12	+2	+2	+7	+12
Weiß nicht	38	32	36	25	31	23	26	27	36	35	14	70	78	37	42	51	72	37	62	20	39	41	22	41	18	27	32	44
Jan./Feb. 2025	54	55	54	65	65	75	71	64	55	57	72	25	16	54	53	39	19	49	16	68	57	46	71	44	77	70	58	43
Veränderung	-16	-23	-18	-40	-34	-52	-45	-37	-19	-21	-43	+45	+62	-17	-11	+12	+53	-12	+46	-48	-18	-49	-23	-27	-59	-43	-26	-11

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

Darüber hinaus wurden die Befragten gefragt, ob sie zustimmen oder nicht, dass Günstlingswirtschaft und Korruption in ihrem Land den Wettbewerb zwischen Unternehmen behindern.³¹

In allen Mitgliedstaaten stimmen fast zwei Drittel der Befragten (67 %, +2 Prozentpunkte) dieser Aussage zu. Im Gegensatz dazu stimmt etwa ein Viertel der Befragten (23 %, -1 pp) nicht zu, während 10% (-1 pp) sagen, dass sie es nicht wissen.

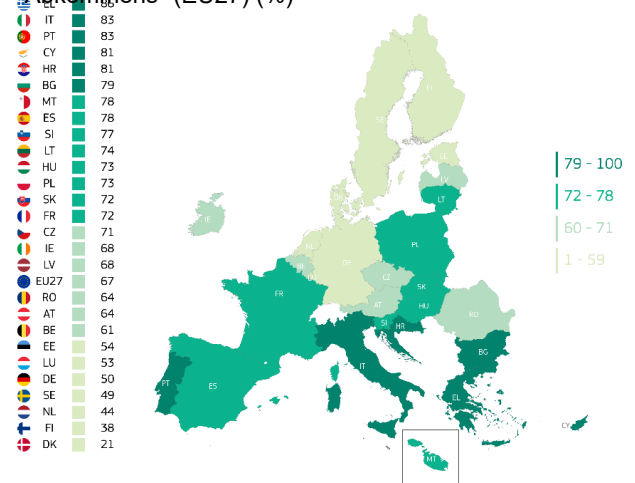
Auf nationaler Ebene ist mehr als die Hälfte der Befragten in 22 Mitgliedstaaten der Ansicht, dass Günstlingswirtschaft und Korruption den Wettbewerb zwischen Unternehmen behindern. Am weitesten verbreitet ist diese Ansicht in Griechenland (86 %), Italien und Portugal (je 83 %), Zypern und Kroatien (je 81 %), wo mehr als acht von zehn Befragten diese Meinung teilen.

In Dänemark (21 %), Finnland (38 %) und den Niederlanden (44 %) stimmen die Befragten dieser Aussage hingegen am wenigsten zu.

Die Karte zeigt deutliche geografische Unterschiede, wobei die Wahrnehmung, dass Günstlingswirtschaft und Korruption den Wettbewerb der Unternehmen behindern, in Südeuropa stärker verbreitet ist als in Nordeuropa.

Im Vergleich zu 2025 ist der Anteil der Befragten, die der Ansicht sind, dass Günstlingswirtschaft und Korruption den Wettbewerb der Unternehmen in ihrem Land behindern, in 19 Mitgliedstaaten gestiegen. Die größten Zuwächse sind in Litauen (74 %, + 10 Prozentpunkte) und der Slowakei (72 %, + 10 Prozentpunkte) zu verzeichnen. Dagegen ging dieser Anteil in fünf Mitgliedstaaten zurück, vor allem in Luxemburg (53 %, -7 Prozentpunkte) und Rumänien (64 %, -5 Prozentpunkte).

QC12a.12: Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht: In (UNSEREM LAND) behindern Günstlingswirtschaft und Korruption den Wettbewerb zwischen Unternehmen - Gesamtwert des "Abkommens" (EU27) (%)



QC12a.12: Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht. - In (UNSEREM LAND) behindern Günstlingswirtschaft und Korruption den Wettbewerb der Unternehmen (%)

	EU27	LT	SK	CY	FR	SI	BE	BG	EL	IT	PL	AT	CZ	SE	FI	IE	NL	PT	DE	MT	DK	ES	LV	EE	HR	HU	RO	LU	
Insgesamt „Einverstanden“	67	74	72	81	72	77	61	79	86	83	73	64	71	49	38	68	44	83	50	78	21	78	68	54	81	73	64	53	
Februar/März 2026	▲2	▲10	▲10	▲7	▲6	▲5	▲4	▲4	▲4	▲4	▲3	▲3	▲3	▲2	▲2	▲2	▲2	▲2	▲1	▲1	=	=	=	▼2	▼3	▼5	▼5	▼7	
Jan./Feb. 2025	▼1	▼2	▼6	▼3	▼5	▼4	▼4	▼3	▼3	▼3	▼5	▼1	=	▼1	▼3	=	▼1	▼1	▲2	▲3	▲4	▲2	▲4	=	=	▲5	▲2	▲7	
Insgesamt „Uneinigkeit“	10	13	11	10	12	7	7	13	4	3	9	9	9	5	15	15	7	13	13	4	10	9	16	19	6	5	11	20	
Februar/März 2026	▼1	▼8	▼4	▼4	▼1	▼1	=	▼1	▼1	▼1	▲1	▼2	▼3	▼2	▲1	▼2	▼1	▼1	▼3	▼4	▼4	▼2	▼4	▲2	▲3	=	▲3	=	
Jan./Feb. 2025																													
Weiß nicht																													
Februar/März 2026																													
Jan./Feb. 2025																													

31 QC12a.12. Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht: In (UNSEREM LAND) behindern Günstlingswirtschaft und Korruption den Wettbewerb zwischen Unternehmen

In Bezug auf die Umfragepunkte, die nach Korruption in der Wirtschaft fragen, zeigt die soziodemografische Analyse die folgenden Unterschiede zwischen den Gruppen:

Geschlecht:

- Die große Mehrheit ist sich einig, dass auch - enge Verbindungen zwischen Wirtschaft und Politik zu Korruption führen (80%)
- 69 % der Männer sind der Meinung, dass Günstlingswirtschaft und Korruption den Wettbewerb zwischen Unternehmen behindern, während nur wenige (65 %) der Meinung sind, dass Korruption Teil der Unternehmenskultur ihres Landes ist.

Alter am Ende der Ausbildung:

Befragte, die ihre Ausbildung im Alter von 15 Jahren oder jünger beendet haben, stimmen eher zu, dass politische Verbindungen notwendig sind, um im Geschäft erfolgreich zu sein (60%), während diejenigen, die die Ausbildung im Alter von 20 Jahren oder älter abgeschlossen haben, am wenigsten zustimmen (47%).

Befragte, die ihre Ausbildung im Alter von 15 Jahren oder jünger beendet haben, sind sich einig, dass Günstlingswirtschaft und Korruption den Wettbewerb in Unternehmen behindern (69 %), mehr als diejenigen, die ihre Ausbildung im Alter von 20 Jahren oder älter abgeschlossen haben (64 %).

- Auch in Bezug auf Korruption ist Teil der Unternehmenskultur diejenigen, die ihre Ausbildung im Alter von 15 Jahren oder jünger beendet haben, haben ein höheres Maß an Zustimmung (71%) mit der Aussage im Vergleich zu denen, die mit 20 Jahren oder älter abgeschlossen haben (57%)

Sozio-professionelle Kategorien:

- Manuelle Arbeitnehmer sind sich in allen vier Erklärungen weitgehend einig, insbesondere in Bezug auf zu enge Verbindungen zwischen Wirtschaft und Politik, die zu Korruption führen (80 %), Günstlingswirtschaft und Korruption, die den Wettbewerb der Unternehmen behindern (73 %), und Korruption ist Teil der Unternehmenskultur des Landes (68 %).
- Die Studierenden stimmen diesen Aussagen mit geringerer Wahrscheinlichkeit zu (76 % bei Verbindungen zwischen Unternehmen und Politik, 62 % bei eingeschränktem Wettbewerb, 56 % bei Korruption sind Teil der Unternehmenskultur und 46 % bei politischen Verbindungen).

Zufriedenheit mit der Demokratie

- Die Befragten, die mit der Funktionsweise der Demokratie in ihrem Land nicht zufrieden sind, stimmen allen vier Aussagen eher zu als diejenigen, die zufrieden sind, insbesondere dass Günstlingswirtschaft und Korruption den Wettbewerb in der Wirtschaft behindern (75 % gegenüber 63 %), dass Korruption Teil der Unternehmenskultur ist (74 % gegenüber 56 %) und dass politische Verbindungen notwendig sind, um in der Wirtschaft erfolgreich zu sein (61 % gegenüber 48 %).

Sprachzählung

- Befragte, die der Meinung sind, dass ihre Stimme in ihrem Land nicht zählt, stimmen eher mit allen vier Aussagen überein als Befragte, wobei besonders große Unterschiede in Bezug auf Korruption Teil der Unternehmenskultur sind (73 % vs. 57 %), die Ansicht, dass politische Verbindungen für den Geschäftserfolg notwendig sind (60 % vs. 50 %) und Günstlingswirtschaft und Korruption den Wettbewerb der Unternehmen behindern (73 % vs. 64 %).

Korruption erlebt oder bezeugt haben

- Die Zustimmung zu allen vier Aussagen ist bei den Befragten, die Korruption erlebt oder erlebt haben, am höchsten, insbesondere in Bezug auf Günstlingswirtschaft und Korruption, die den Wettbewerb in der Wirtschaft behindern (84 % bei denen, die Korruption erlebt haben, und 78 % bei den Zeugen, verglichen mit 67 % bei denen ohne Erfahrung), und die Überzeugung, dass politische Verbindungen notwendig sind, um im Geschäft erfolgreich zu sein (65 % und 60 % gegenüber 53 %).

Jemanden kennen, der Bestechungsgelder nimmt

Befragte, die jemanden kennen, der Bestechungsgelder annimmt, stimmen eher allen vier Aussagen zu als diejenigen, die dies nicht tun, insbesondere dass enge Verbindungen zwischen Wirtschaft und Politik zu Korruption führen (88 % gegenüber 78 %), dass Günstlingswirtschaft und Korruption den Wettbewerb der Unternehmen behindern (79 % gegenüber 66 %) und dass politische Verbindungen für den Geschäftserfolg notwendig sind (62 % gegenüber 53 %).

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

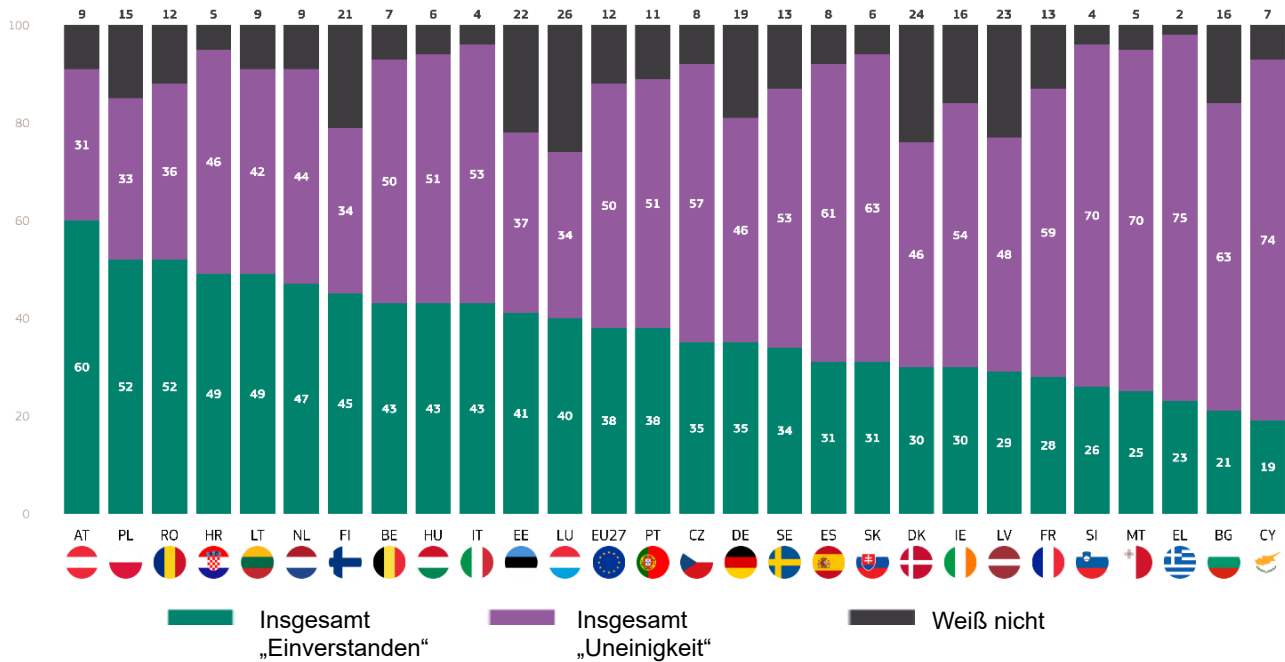
QC12a Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht. Insgesamt „vereinbart“ (% – EU)				
	Zu enge Verbindungen zwischen Wirtschaft und Politik in UNSEREM LAND führen zu Korruption	In (UNSEREM LAND) behindern Günstlingswirtschaft und Korruption den Wettbewerb zwischen Unternehmen	Korruption ist Teil der Unternehmenskultur in (UNSER LAND)	In (UNSEREM LAND) ist der einzige Weg, um im Geschäft erfolgreich zu sein, politische Verbindungen zu haben
EU-27	79	67	63	54
Geschlecht				
Mann	80	69	65	54
Frau	78	66	62	54
Alter				
15-24	74	63	58	51
25-39	79	67	62	52
40-54	81	71	66	56
>=55	79	66	63	54
Bildung (Ende)				
15<=	78	69	71	60
16-19	80	71	68	59
>=20	80	64	57	47
Studiert noch	24	60	55	45
Sozio-professionelle Kategorie				
Selbständige	81	69	64	50
Führungskräfte	27	46	55	47
Andere weiße Kragen	81	70	68	57
Handarbeitskräfte	80	73	68	58
Hauspersonen	74	67	65	59
Arbeitslose	79	69	68	54
in den Ruhestand	78	66	63	53
Studierende	76	62	56	46
Schwierigkeiten beim Bezahlen von Rechnungen				
Die meiste Zeit	80	71	73	62
Von Zeit zu Zeit	79	72	69	62
Fast nie/Nie	79	65	60	50
Zufriedenheit mit der Demokratie im eigenen Land				
Zufrieden	78	63	56	48
Nicht zufrieden	82	75	74	61
Meine Stimme zählt in (UNSER LAND)				
Insgesamt „Einverstanden“	78	64	57	50
Insgesamt „Uneinigkeit“	82	73	73	60
Erfahrene oder bezeugte Korruption				
Ja, erfahren	84	84	82	65
Ja, bezeugt	85	78	78	60
Nein	79	67	62	53
Du kennst jemanden, der Bestechungsgelder nimmt				
Ja	88	79	79	62
Nein	78	66	61	53

3. Umgang mit Korruption

Die Europäer sind nach wie vor pessimistisch in Bezug auf die Bemühungen ihres Landes, die Korruption wirksam zu bekämpfen.

mehr als jeder zweite Befragte dieser Aussage zustimmt. In Zypern (19 %), Bulgarien (21%) und Griechenland (23%) ist die Wahrscheinlichkeit am geringsten, dass die Befragten zustimmen.

QC12a5: Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht. - Es gibt genügend erfolgreiche Strafverfolgungen in UNSEREM LAND, um Menschen von korrupten Praktiken abzuschrecken (%)



Die Einschätzung der Wirksamkeit von Anti-Korruptionsmaßnahmen ist bei den Befragten in der Europäischen Union nach wie vor gering. Die Befragten wurden gefragt, ob sie zustimmen oder nicht, dass es in ihrem Land genügend erfolgreiche Strafverfolgungen gibt, um Menschen von korrupten Praktiken abzuschrecken.

EU-weit ist die Hälfte der Befragten (50 %) anderer Meinung, während etwas mehr als ein Drittel der Befragten (38 %) dieser Aussage zustimmt.

In 24 Mitgliedstaaten ist weniger als die Hälfte der Befragten der Ansicht, dass es genügend erfolgreiche Strafverfolgungsmaßnahmen gibt, um korrupte Praktiken abzuschrecken. Österreich (60 %), Polen und Rumänien (beide 52 %) sind die einzigen drei Mitgliedstaaten, in denen

Im Vergleich zu 2025 stimmen mehr Befragte darin überein, dass es genügend erfolgreiche Strafverfolgungen gibt, um Menschen von korrupten Praktiken abzuschrecken, mit einem Anstieg in 19 Mitgliedstaaten und einem Rückgang in fünf. Die größten Zuwächse sind in Kroatien (49 %, + 9 Prozentpunkte) und Ungarn (43 % + 9 Prozentpunkte) zu verzeichnen. Die deutlichsten Rückgänge und damit Verschlechterungen sind dagegen in Griechenland (23 %, -10 Prozentpunkte) und Malta (25 %, -7 Prozentpunkte) zu beobachten.

QC12a5: Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht. - Es gibt genügend erfolgreiche Strafverfolgungen in UNSEREM LAND, um Menschen von korrupten Praktiken abzuschrecken (%)

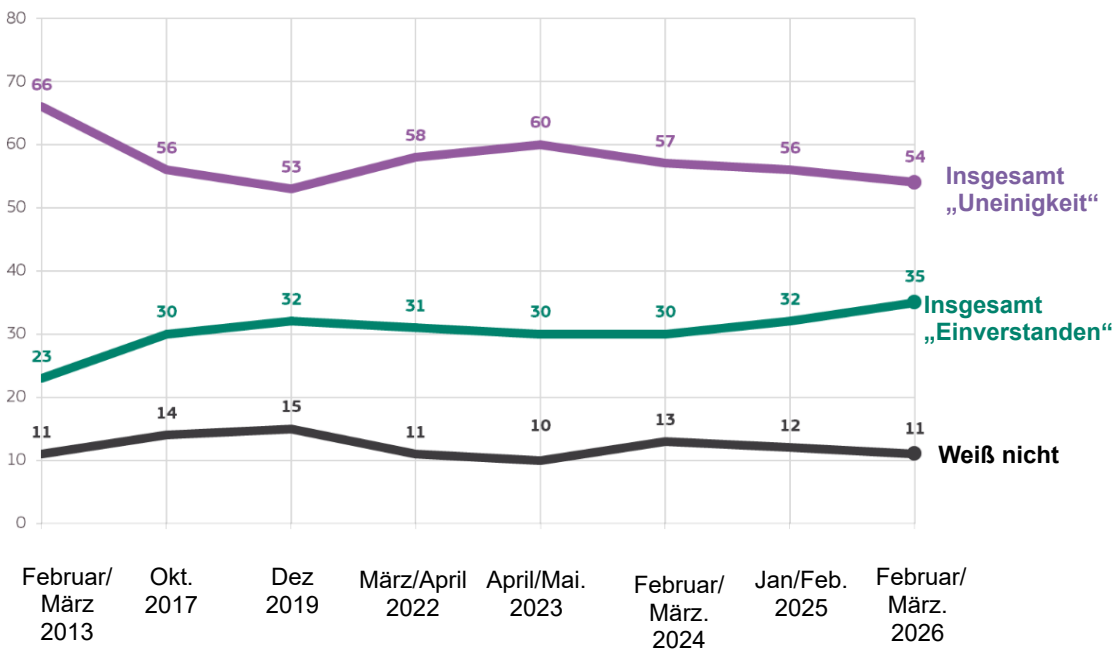
	EU27	HR	HU	LV	PL	PT	AT	LU	SE	SK	CY	FR	LT	BG	EE	CZ	DK	ES	IE	RO	IT	NL	SI	DE	FI	BE	MT	EL	
Insgesamt „Einverstanden“	Februar/März 2026	38	49	43	29	52	38	60	40	34	31	19	28	49	21	41	35	30	31	30	52	43	47	26	35	45	43	25	23
	Jan./Feb. 2025	50	46	51	48	33	51	31	34	53	63	74	59	42	63	37	57	46	61	54	36	53	44	70	46	34	50	70	75
Insgesamt „Uneinigkeit“	Februar/März 2026	12	5	6	23	15	11	9	26	13	6	7	13	9	16	22	8	24	8	16	12	4	9	4	19	21	7	5	2
	Jan./Feb. 2025	=	▲2	▼2	▼2	▲4	=	▼1	=	▲1	▼3	▲1	=	▼2	▼1	▼3	▼2	▼1	▲1	▼1	▲4	▼3	▼1	▼3	=	▲2	▲1	▼4	▼1
Weiße nicht	Februar/März 2026																												
	Jan./Feb. 2025																												

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

In allen Mitgliedstaaten ist mehr als die Hälfte der Befragten (54 %, –2 Prozentpunkte) der Meinung, dass die Bemühungen ihrer nationalen Regierung zur Korruptionsbekämpfung wirksam sind, während mehr als ein Drittel (35 %, +3 Prozentpunkte) dieser Aussage zustimmt.

Betrachtet man die Trends im Laufe der Zeit, so ist der Grad der Übereinstimmung darüber, dass die nationalen Regierungen Korruption wirksam bekämpfen, seit 2019 weitgehend stabil geblieben, wobei die jüngsten Umfragen leicht zugenommen haben (+ 2 Prozentpunkte zwischen 2024 und 2025, + 3 Prozentpunkte zwischen 2025 und 2026). Im Gegensatz dazu hat der Prozentsatz der Befragten, die anderer Meinung sind, mehr Unterschiede gezeigt: Nach einem Höchststand von 60 % im Jahr 2023 ist er seither stetig zurückgegangen und erreichte in der aktuellen Welle 54 %.

Frage 12a.7 Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht.
(NATIONALITÄT) Die Bemühungen der Regierung zur Bekämpfung der Korruption sind wirksam (%)



Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

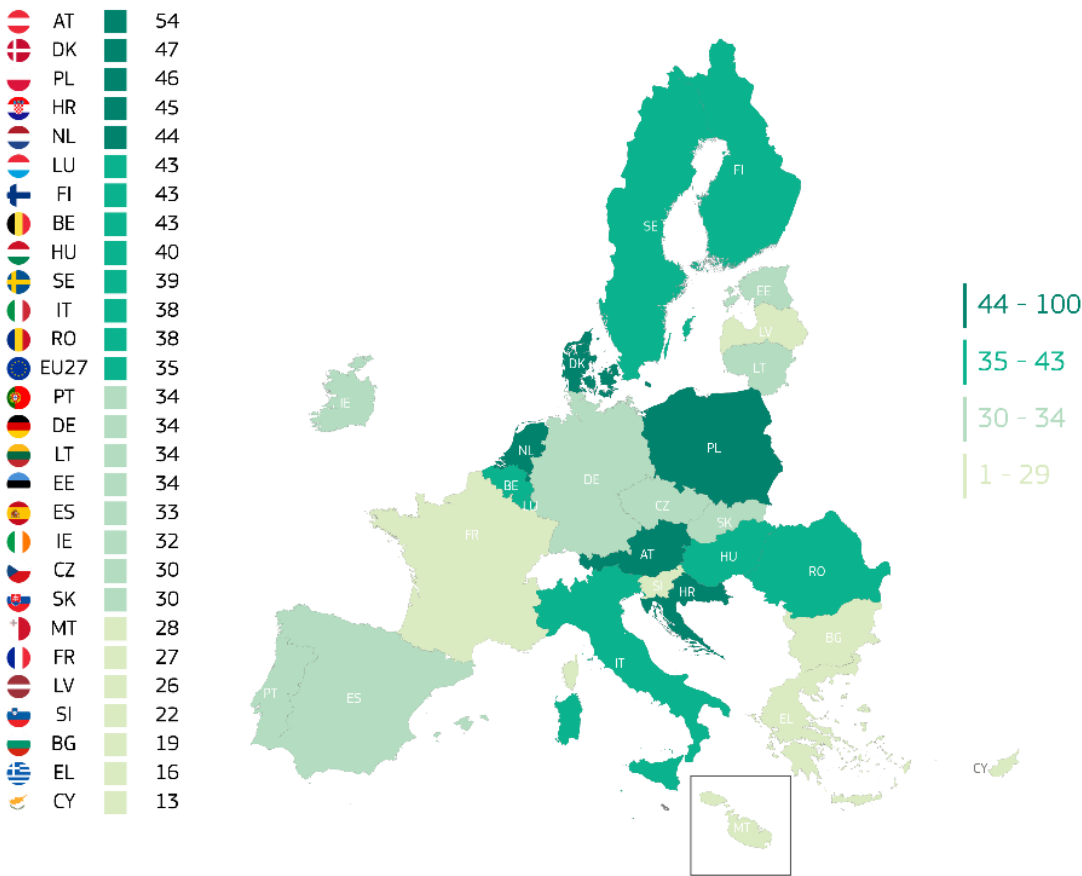
Österreich ist der einzige Mitgliedstaat, in dem mindestens die Hälfte der Befragten der Ansicht ist, dass die Bemühungen ihrer Regierung zur Korruptionsbekämpfung wirksam sind (54 %).

erhöht werden, gestiegen. Die größten Zuwächse sind in Kroatien (45 %, + 11 Prozentpunkte) und Ungarn (40 %, + 8 Prozentpunkte) zu verzeichnen.

In den anderen 26 Mitgliedstaaten stimmt weniger als die Hälfte der Befragten dieser Aussage zu. In Griechenland (83 %), Zypern (81 %) und Slowenien (74 %) sind Meinungsverschiedenheiten am weitesten verbreitet.

Dagegen ging die Einigung in drei Mitgliedstaaten zurück, vor allem in Griechenland (16 %, -8 Prozentpunkte).

QC12a.7: Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht: (NATIONALITÄT) Die Bemühungen der Regierung zur Korruptionsbekämpfung sind wirksam - Gesamtzustimmung (EU27) (%)



Im Vergleich zu 2025 ist der Anteil der Befragten, die der Meinung sind, dass die Bemühungen ihrer Regierung zur Korruptionsbekämpfung in 20 Mitgliedstaaten wirksam

QC12a.7: Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht. - (NATIONALITÄT) Die Bemühungen der Regierung zur Bekämpfung der Korruption sind wirksam (%)

	EU27	HR	HU	FR	LU	LV	DK	PL	SE	AT	CZ	ES	LT	PT	BG	DE	EE	NL	SI	SK	MT	BE	CY	FI	IE	IT	RO	EL
Insgesamt „Einverstanden“	35	45	40	27	43	26	47	46	39	54	30	33	34	34	19	34	34	44	22	30	28	45	13	45	32	38	38	16
Februar/März 2026	▲3	▲11	▲8	▲7	▲7	▲7	▲5	▲5	▲5	▲4	▲4	▲4	▲4	▲4	▲3	▲3	▲3	▲2	▲2	▲2	▲1	=	=	=	=	▼1	▼1	▼8
Jan./Feb. 2025	54	50	56	60	31	59	30	41	46	35	62	61	57	58	71	46	46	43	74	63	68	50	81	39	52	59	53	83
Februar/März 2026	▼2	▼13	▼6	▼4	▼6	▼5	▼6	▼6	▼6	▼2	▼2	▼4	▼1	▼4	▼1	▼4	▼2	▼1	▲2	▼1	▲2	▲1	=	▲2	▲1	▲2	▼1	▲10
Insgesamt „Uneinigkeit“	11	5	4	13	26	15	23	13	15	11	8	6	9	8	10	20	20	13	4	7	4	7	6	18	16	3	9	1
Februar/März 2026	▼1	▲2	▼2	▼3	▼1	▼2	▲1	▲1	▲1	▼2	▼2	=	▼3	=	▼2	▲1	▼1	▼4	▼1	▼3	▼1	=	▼2	▼1	▼1	▲2	▼2	
Jan./Feb. 2025																												
Weiß nicht																												
Februar/März 2026																												
Jan./Feb. 2025																												

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

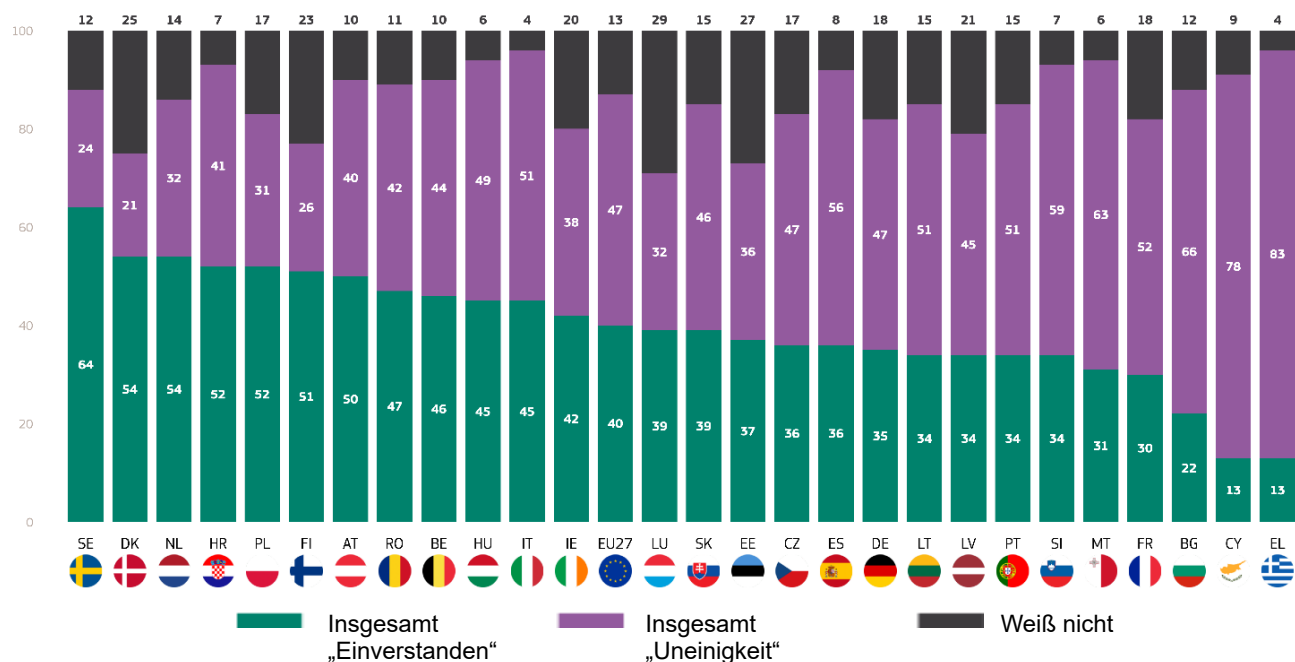
Auf die Frage, ob sie damit einverstanden sind, dass Maßnahmen gegen Korruption in ihrem Land unparteiisch und ohne Hintergedanken angewandt werden, stimmen vier von zehn Befragten in allen Mitgliedstaaten (40 %) dieser Aussage zu. Im Gegensatz dazu ist fast die Hälfte der Befragten (47%) anderer Meinung, während 13% sagen, dass sie es nicht wissen.

Im Vergleich zu 2025 ist der Anteil der Befragten, die sich darin einig sind, dass Maßnahmen gegen Korruption in ihrem Land unparteiisch und ohne Hintergedanken angewandt werden, in 18 Mitgliedstaaten gestiegen. Die größten Zuwächse sind in Schweden (64 %, + 11 Prozentpunkte), Litauen (34 %, + 9 Prozentpunkte), Kroatien (52 %, + 6 Prozentpunkte) und Lettland (34 %, + 6 Prozentpunkte) zu verzeichnen.

Auf nationaler Ebene stimmt mindestens die Hälfte der Befragten zu, dass Maßnahmen gegen Korruption in sieben Mitgliedstaaten unparteiisch angewandt werden: Schweden (64 %), Dänemark und die Niederlande (je 54 %), Kroatien und Polen (je 52 %), Finnland (51 %) und Österreich (50 %).

Demgegenüber stimmen die Befragten in Griechenland (83 %), Zypern (78 %) und Bulgarien (66 %) dieser Aussage am ehesten zu.

QC12a.13: Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht. - In (UNSEREM LAND) werden Maßnahmen gegen Korruption unparteiisch und ohne Hintergedanken angewandt (%)



Bemerkenswert ist auch, dass in sechs Mitgliedstaaten mindestens jeder fünfte Befragte mit „weiß nicht“ antwortet, wobei die höchsten Anteile in Luxemburg (29 %), Estland (27 %) und Dänemark (25 %) verzeichnet wurden.

QC 12a.13: Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht. - In (UNSEREM LAND) werden Maßnahmen gegen Korruption unparteiisch und ohne Hintergedanken angewandt (%)

	EU27	SE	LT	HR	LV	HU	IE	LU	PL	PT	SI	SK	BG	DK	ES	AT	CZ	DE	FR	CY	NL	FI	IT	RO	EE	MT	BE	EL
Insgesamt „Einverstanden“	40	64	34	52	34	45	42	39	52	34	34	39	22	54	36	50	36	35	30	13	54	51	45	47	37	31	46	13
Jan./Feb. 2025	47	24	51	41	45	49	38	32	31	51	59	46	66	21	56	40	47	47	52	78	32	26	51	42	36	63	44	83
Veränderung	-7	+40	-17	+11	-11	-4	+6	+7	+21	-17	-25	-7	-44	+33	-20	+10	-11	-17	-22	-65	+22	+25	-6	+5	+3	-32	+2	-70
Insgesamt „Uneinigkeit“	13	12	15	7	21	6	20	29	17	15	7	15	12	25	8	10	17	18	18	9	14	23	4	11	27	6	10	4
Jan./Feb. 2025	13	24	15	7	21	6	20	29	17	15	7	15	12	25	8	10	17	18	18	9	14	23	4	11	27	6	10	4
Veränderung	0	-12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Weiß nicht	47	24	51	41	45	49	38	32	31	51	59	46	66	21	56	40	47	47	52	78	32	26	51	42	36	63	44	83
Jan./Feb. 2025	47	24	51	41	45	49	38	32	31	51	59	46	66	21	56	40	47	47	52	78	32	26	51	42	36	63	44	83
Veränderung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Die sozio--demographische Analyse hebt die folgenden Unterschiede zwischen den verschiedenen Gruppen hervor:

Geschlecht

- Männer stimmen etwas häufiger als Frauen darin überein, dass Korruptionsfälle auf hoher --Ebene in ihrem Land nicht ausreichend verfolgt werden (71 % vs. 68 %).
- Die geschlechtsspezifischen Unterschiede sind sehr begrenzt in Bezug auf die Wahrnehmung einer ausreichenden Strafverfolgung (38 % der Männer gegenüber 37 % der Frauen) und die Wirksamkeit der Bemühungen der Regierung zur Bekämpfung der Korruption (36 % gegenüber 35 %).

Socio -Berufsgruppen

- Die Überzeugung, dass Korruptionsfälle auf hoher --Ebene nicht ausreichend verfolgt werden, ist unter den Arbeitslosen am weitesten verbreitet (75 %), gefolgt von Arbeitern und anderen weißen --Beschäftigten (beide 71 %). Studenten stimmen dieser Aussage am wenigsten zu (66%).

Die Zustimmung, dass es genügend erfolgreiche Strafverfolgungen gibt, um korrupte Praktiken abzuschrecken, ist unter anderen weißen -collar-Arbeitern (41 %), Managern und Arbeitern (jeweils 40 %) und Studenten (40 %) am höchsten, während sie unter den Arbeitslosen (28 %) am niedrigsten ist.

- Die Wahrnehmung wirksamer staatlicher Maßnahmen ist unter anderen weißen --Beschäftigten (39 %) und Führungskräften (38 %) am häufigsten und unter den Selbständigen (31 %) am wenigsten verbreitet.

Zufriedenheit mit der Demokratie

Die Befragten, die mit der Funktionsweise der Demokratie in ihrem Land zufrieden sind, sind eher als diejenigen, die unzufrieden sind, damit einverstanden, dass Maßnahmen gegen Korruption unparteiisch angewandt werden (48 % vs. 30 %), dass es genügend erfolgreiche Strafverfolgungen gibt (45 % vs. 29 %) und dass die Bemühungen der Regierung zur Bekämpfung der Korruption wirksam sind (44 % vs. 24 %).

- Im Gegensatz dazu stimmen Befragte, die mit der Demokratie nicht zufrieden sind, eher darin überein, dass Korruptionsfälle auf hoher --Ebene nicht ausreichend verfolgt werden (76 % vs. 65 %).

Wahrnehmung des Stimmzählens

- Befragte, die der Meinung sind, dass ihre Stimme in ihrem Land nicht zählt, sind sich eher einig, dass

Korruptionsfälle auf hoher --Ebene nicht ausreichend verfolgt werden (74 % vs. 67 %).

Diejenigen, die das Gefühl haben, dass ihre Stimme zählt, sind sich wesentlich eher einig, dass Maßnahmen gegen Korruption unparteiisch angewandt werden (47 % gegenüber 29 %), dass es genügend erfolgreiche Strafverfolgungen gibt (44 % gegenüber 28 %) und dass die Bemühungen der Regierung zur Korruptionsbekämpfung wirksam sind (42 % gegenüber 24 %).

Erfahrungen mit Korruption

- Respondenten, die Korruption erlebt haben, stimmen viel eher zu, dass Korruptionsfälle auf hoher --Ebene nicht ausreichend verfolgt werden (82 %) als diejenigen, die Korruption nicht erlebt oder erlebt haben (69 %).
- Diese Befragten sind sich weniger einig, dass Maßnahmen unparteiisch angewandt werden (32 % vs. 41 %), dass es genügend erfolgreiche Strafverfolgungen gibt (30 % vs. 38 %) oder dass die Bemühungen der Regierung zur Korruptionsbekämpfung wirksam sind (24 % vs. 36 %).

Kenntnisse der Bestechung

- Respondenten, die jemanden kennen, der Bestechungsgelder annimmt, sind wahrscheinlicher als diejenigen, die nicht glauben, dass Korruptionsfälle auf hoher --Ebene nicht ausreichend verfolgt werden (83% vs. 67%).

Es ist auch weniger wahrscheinlich, dass sie Anti--Korruptionsmaßnahmen als unparteiisch betrachten (32 % vs. 41 %), um zu glauben, dass es genügend erfolgreiche Strafverfolgungen gibt (28 % vs. 39 %) oder um die Bemühungen der Regierung als wirksam zu betrachten (24 % vs. 36 %).

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

QC12a Bitte geben Sie an, ob Sie den folgenden Punkten zustimmen oder nicht. "Total agree" (% - EU)				
	Korruptionsfälle auf hoher Ebene werden in UNSEREM LAND nicht ausreichend verfolgt.	In (UNSEREM LAND) werden Maßnahmen gegen Korruption unparteiisch und ohne Hintergedanken angewandt	Es gibt genug erfolgreiche Strafverfolgungen in UNSEREM LAND, um Menschen von korrupten Praktiken abzuschrecken	(NATIONALITÄT) Die Bemühungen der Regierung zur Bekämpfung der Korruption sind wirksam
EU-27	69	40	38	35
Geschlecht				
Mann	71	40	38	36
Frau	68	40	37	35
Alter				
15-24	67	38	40	34
25-39	69	41	39	37
40-54	71	43	40	36
>=55	69	38	35	34
Bildung (Ende)				
15<=	71	34	33	32
16-19	70	39	38	35
>=20	68	43	38	36
Studiert noch	66	36	40	34
Sozio-professionelle Kategorie				
Selbständige	67	36	36	31
Führungskräfte	67	43	40	38
Andere weiße Kragen	71	46	41	39
Handarbeitskräfte	71	42	40	37
Hauspersonen	69	37	34	32
Arbeitslose	75	35	28	32
in den Ruhestand	69	37	36	33
Studierende	66	38	40	36
Schwierigkeiten beim Bezahlen von Rechnungen				
Die meiste Zeit	75	31	31	28
Von Zeit zu Zeit	71	40	39	35
Fast nie/Nie	68	41	38	36
Zufriedenheit mit der Demokratie im eigenen Land				
Zufrieden	65	48	45	44
Nicht zufrieden	76	30	29	24
Meine Stimme zählt in (UNSER LAND)				
Insgesamt „Einverstanden“	67	47	44	42
Insgesamt „Uneinigkeit“	74	29	28	24
Erfahrene oder bezeugte Korruption				
Ja, erfahren	82	32	30	24
Ja, bezeugt	77	30	34	25
Nein	69	41	38	36
Du kennst jemanden, der Bestechungsgelder nimmt				
Ja	83	32	28	24
Nein	67	41	39	36

III. Erfahrung mit Bestechung

1. Persönliche Erfahrung mit Bestechung

Eine kleine Minderheit der Europäer gibt an, in den letzten zwölf Monaten Korruption erlebt oder erlebt zu haben.

Die Befragten wurden gefragt, ob sie in den letzten 12 Monaten Korruptionsfälle erlebt oder miterlebt hätten.³²

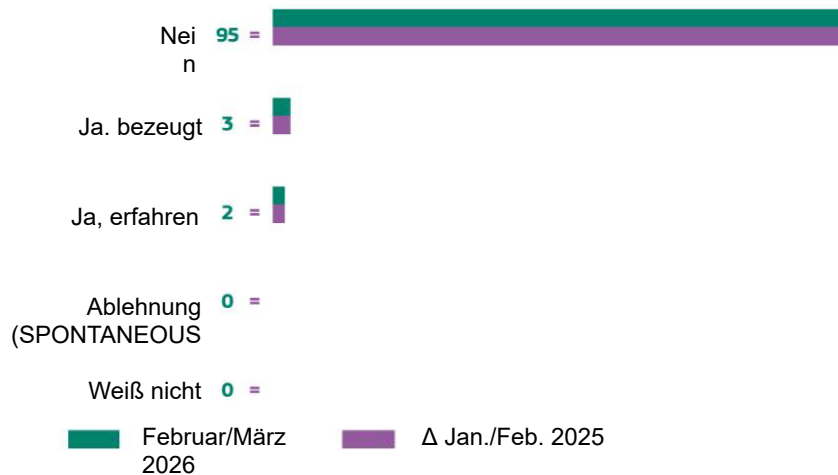
EU-weit gibt eine kleine Minderheit der Befragten (5 %) an, Korruption erlebt und/oder erlebt zu haben, ein Anteil, der im Vergleich zu 2025 unverändert bleibt. Genauer gesagt geben 2% der Befragten an, dass sie persönlich Korruption erlebt haben, während 3% berichten, dass sie Korruption

erlebt haben. Beide Zahlen bleiben im Vergleich zur vorherigen Umfrage stabil.

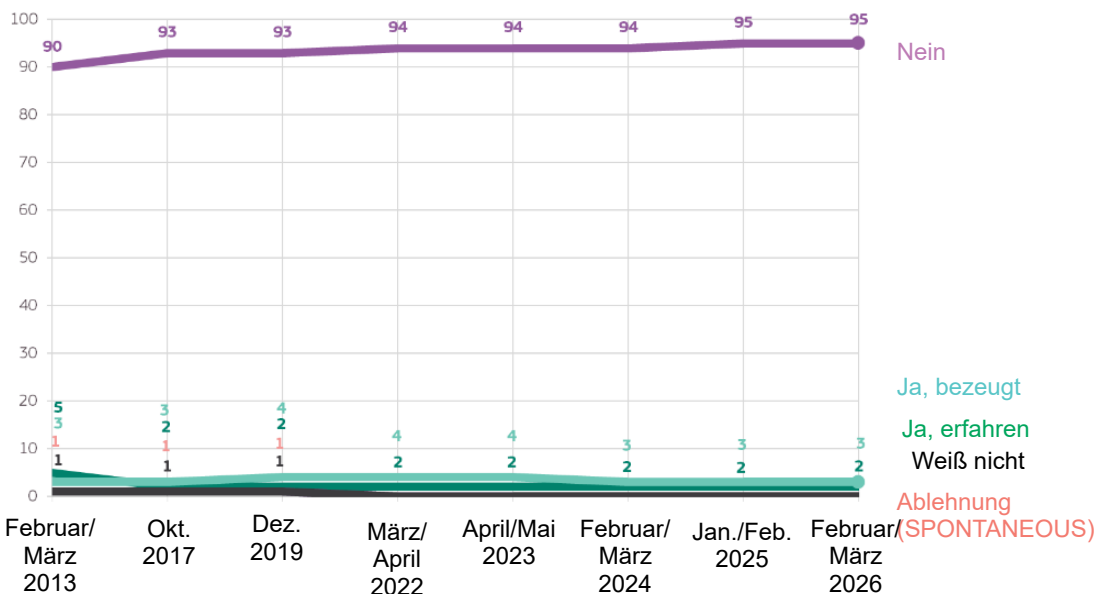
Die überwiegende Mehrheit der Befragten (95 % unverändert) gibt an, dass sie in den letzten 12 Monaten keinen Fall von Korruption erlebt oder erlebt haben.

Betrachtet man die Trends im Zeitverlauf, so ist der Anteil der Befragten, die angeben, keine Korruption erlebt oder erlebt zu haben, seit 2017 auf einem konstant hohen Niveau geblieben und schwankte im Zeitraum nur geringfügig.

QC9a: Haben Sie in den letzten 12 Monaten einen Fall von Korruption erlebt oder erlebt? (EU27) (%)



QC9a Haben Sie in den letzten 12 Monaten einen Fall von Korruption erlebt oder erlebt? (MÖGLICHE GEWÄHRLEISTUNGEN) (% — EU)



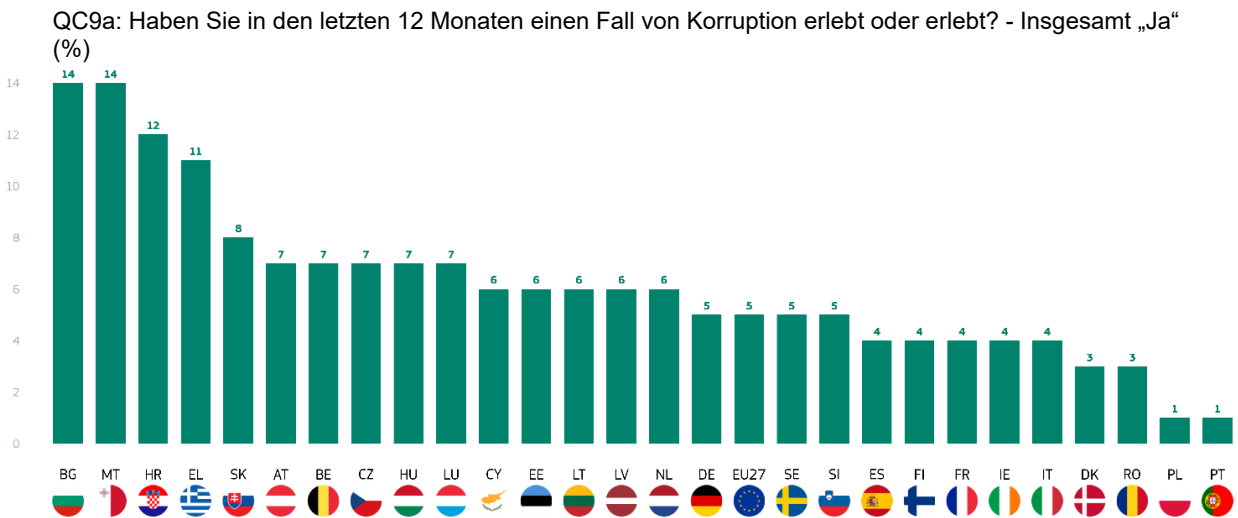
32 QC9a. Haben Sie in den letzten 12 Monaten einen Fall von Korruption erlebt oder erlebt? (MULTIPLE ANTWORTEN MÖGLICH)

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

In vier Ländern wurde mindestens jedes zehnte Land in den letzten zwölf Monaten Zeuge und/oder erlebte einen Korruptionsfall: Bulgarien und Malta (beide 14 %), Kroatien (12 %) und Griechenland (11 %). Die Befragten geben am wenigsten an, in Portugal, Polen (jeweils 1 %), Rumänien und Dänemark (jeweils 3 %) Korruptionsfälle beobachtet oder erlebt zu haben.

In allen Mitgliedstaaten gaben mehr als acht von zehn Befragten an, in den letzten zwölf Monaten keinen Korruptionsfall gesehen oder erlebt zu haben. Die Befragten geben am ehesten an, dass sie in Portugal, Polen (beide 99 %), Rumänien und Dänemark (beide 97 %) weder Zeuge eines Korruptionsfalls geworden sind noch einen solchen erlebt haben.

Die Anteile, die seit 2025 Korruptionsfälle erlebt und/oder erlebt haben, sind in 12 Ländern leicht gestiegen, vor allem in Malta (14 %, + 5 Prozentpunkte), während weniger Befragte dies in acht Ländern tun, mit den größten Rückgängen in der Slowakei (8 %, -3 Prozentpunkte), Polen (1 %, -3 Prozentpunkte) und Zypern (6 %, -3 Prozentpunkte).



QCQaNET: Haben Sie in den letzten 12 Monaten einen Fall von Korruption erlebt oder erlebt? (%)

	EU27	MT	BG	EL	LV	DE	EE	HU	IE	LT	LU	SE	SI	BE	CZ	DK	ES	HR	IT	PT	AT	FI	FR	RO	NL	CY	PL	SK
Insgesamt „Ja“	5	14	14	11	6	5	6	7	4	6	7	5	5	7	7	3	4	12	4	1	7	4	4	3	6	6	1	8
Februar/März 2026	=	▲5	▲2	▲2	▲2	▲1	▲1	▲1	▲1	▲1	▲1	▲1	▲1	=	=	=	=	=	=	=	▼1	▼1	▼1	▼1	▼2	▼3	▼3	▼3
Jan./Feb. 2025	95	86	82	89	94	95	91	92	95	90	93	95	95	93	92	96	96	87	96	99	91	96	96	94	94	93	98	91
Nein	=	▼4	▼3	▼2	▼2	▼1	▼1	▼1	▼1	▼3	▼1	▼1	▼1	=	=	▼1	▲1	▲1	=	▲1	▲1	▲1	▲1	▲1	▲2	▲2	▲2	▲4
Ablehnung (SPONTANEOUS)	0	0	3	0	0	0	2	0	1	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	2	0	1	1	1
Februar/März 2026	=	▼1	▲1	=	=	=	▲1	=	▲1	▲2	=	=	=	=	=	▼1	=	▼1	▼1	=	▼1	=	=	▲1	=	▲1	▲1	▼1
Jan./Feb. 2025	0	0	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Weiß nicht	=	=	=	=	=	=	▼1	=	▼1	=	=	=	=	=	▲1	▲1	=	=	=	=	=	=	=	▲1	=	=	=	=
Februar/März 2026																												
Jan./Feb. 2025																												
Februar/März 2026																												
Jan./Feb. 2025																												

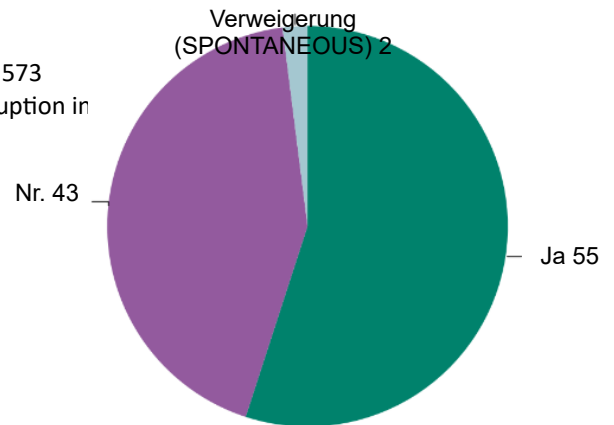
Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

Die soziodemografische Analyse zeigt, dass nur eine kleine Minderheit in den letzten 12 Monaten einen Korruptionsfall erlebt und/oder erlebt hat, ohne große Unterschiede zwischen den Gruppen.

QC9a Haben Sie in den letzten 12 Monaten einen Fall von Korruption erlebt oder erlebt?			
	Insgesamt „Ja“	Nein	Ablehnung (SPONTANEOUS)
EU-27	5	95	0
Geschlecht			
Mann	6	93	1
Frau	4	96	0
Alter			
15-24	5	95	0
25-39	6	94	0
40-54	6	93	1
>=55	3	96	1
Bildung (Ende)			
<=15	2	97	1
16-19	5	95	0
>=20	5	94	1
Studiert noch	4	95	1
Sozio-professionelle Kategorie			
Selbständige	5	94	1
Führungskräfte	5	95	0
Andere weiße Kragen	5	95	0
Handarbeitskräfte	3	97	0
Hauspersonen	8	1	1
Arbeitslose	3	96	1
in den Ruhestand	4	96	0
Studierende			
Schwierigkeiten beim Bezahlen von Rechnungen			
Die meiste Zeit	12	86	1
Von Zeit zu Zeit	6	93	1
Fast nie/Nie	4	96	0
Du kennst jemanden, der Bestechungsgelder nimmt			
Ja	28	71	1
Nein	2	98	0

QC9c; Sie sagten, Sie seien Zeuge eines Korruptionsfalls gewesen. War dies (Zeuge) im Zusammenhang mit Ihrer Arbeit oder der Arbeit einer anderen Person? (EU27) (%)

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in



2. Bestechung am Arbeitsplatz erleben

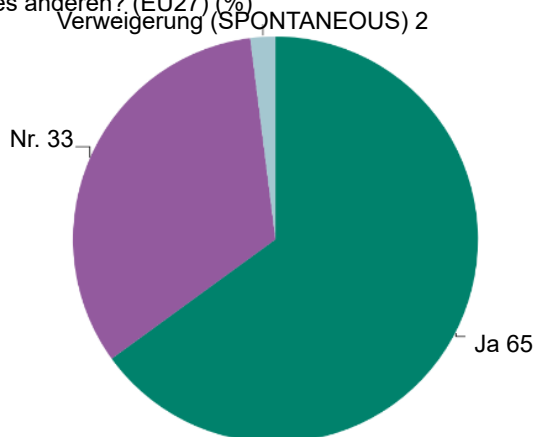
Korruptionszeugen treten vor allem in arbeitsbezogenen Kontexten auf.

Die Befragten, die angegeben haben, dass sie in den letzten 12 Monaten einen Korruptionsfall erlebt oder erlebt haben, wurden dann gefragt, ob dies im Rahmen ihrer eigenen oder der Arbeit einer anderen Person geschah.³³³⁴

Unter den Befragten, die angeben, einen Korruptionsfall erlebt zu haben, gibt eine Mehrheit in der Europäischen Union (65 %) an, dass diese Erfahrung mit der Arbeit im Zusammenhang mit - stand, während 33 % angeben, dass sie außerhalb des Arbeitskontexts stattfand.

In ähnlicher Weise sind die Wahrnehmungen unter den Befragten, die berichten, in den letzten 12 Monaten einen Korruptionsfall erlebt zu haben, fast gleichmäßig geteilt. Mehr als die Hälfte der Befragten (55 %) gaben an, dass es sich bei dem von ihnen beobachteten Fall um einen -- bezogenen Fall handelte, während 43 % angeben, dass er außerhalb des Arbeitskontexts stattfand.

QC9b: Sie sagten, dass Sie einen Fall von Korruption erlebt haben: War dies (Erfahrung) im Zusammenhang mit Ihrer Arbeit oder der Arbeit eines anderen? (EU27) (%)



- 33 QC9b. Sie sagten, dass Sie einen Fall von Korruption erlebt haben: War dies (Erfahrung) im Zusammenhang mit Ihrer Arbeit oder der Arbeit einer anderen Person?
- 34 Es muss erwähnt werden, dass die Mehrheit der Befragten dieser Umfrage (95 %) dieser Frage nicht ausgesetzt war, da sie in den letzten 12 Monaten keinen Fall von Korruption erlebt oder erlebt haben. Daher sind die nationalen Stichproben sehr klein. So sind beispielsweise in Irland nur 11 Befragte von Korruption betroffen und damit den in diesem Abschnitt gestellten Fragen ausgesetzt. Die Ergebnisse sind sorgfältig zu interpretieren, insbesondere für die nachstehenden nationalen Ergebnisse.

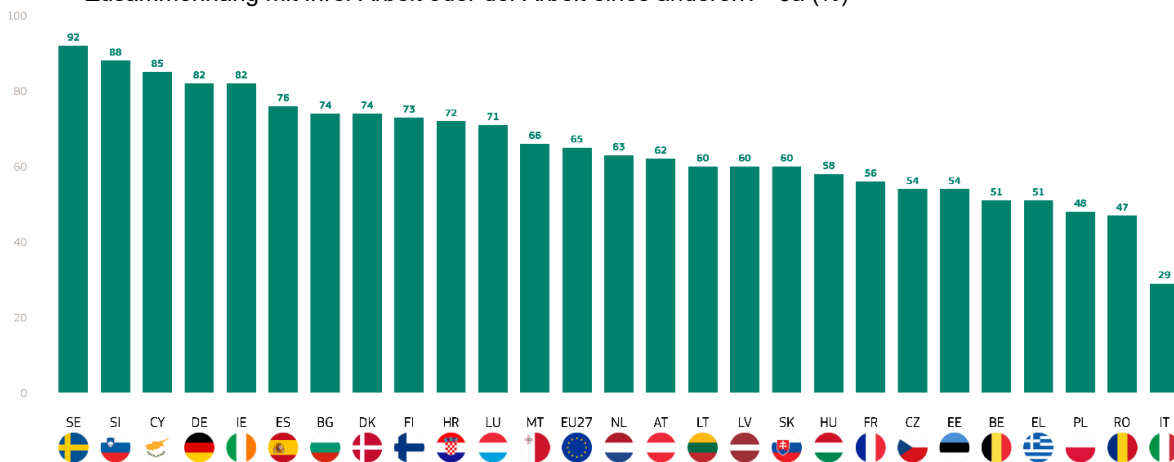
Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

Auf nationaler Ebene gibt es bei den Befragten, die angeben, in den letzten 12 Monaten einen Korruptionsfall erlebt zu haben, deutliche Unterschiede, ob diese Erfahrung in einem --bezogenen Kontext stattgefunden hat. Die Befragten in Schweden (92 %), Slowenien (88 %) und Zypern (85 %) geben am ehesten an, dass der Korruptionsfall, den sie erlebt haben, im Rahmen ihrer eigenen oder der Arbeit einer anderen Person stattgefunden hat.

In Italien (71 %), Rumänien (53 %) und Polen (52 %) melden die Befragten hingegen eher einen nicht -work--bezogenen Kontext.

Insgesamt gibt eine Mehrheit der Befragten in 24 Mitgliedstaaten an, dass der Korruptionsfall, den sie erlebt haben, arbeitsbedingt war, während in drei Mitgliedstaaten eine Mehrheit angibt, dass der erfahrene Korruptionsfall außerhalb eines arbeitsbezogenen Kontexts aufgetreten ist.

QC9b Sie sagten, dass Sie einen Korruptionsfall erlebt haben: War dies (Erfahrung) im Zusammenhang mit Ihrer Arbeit oder der Arbeit eines anderen? - Ja (%)

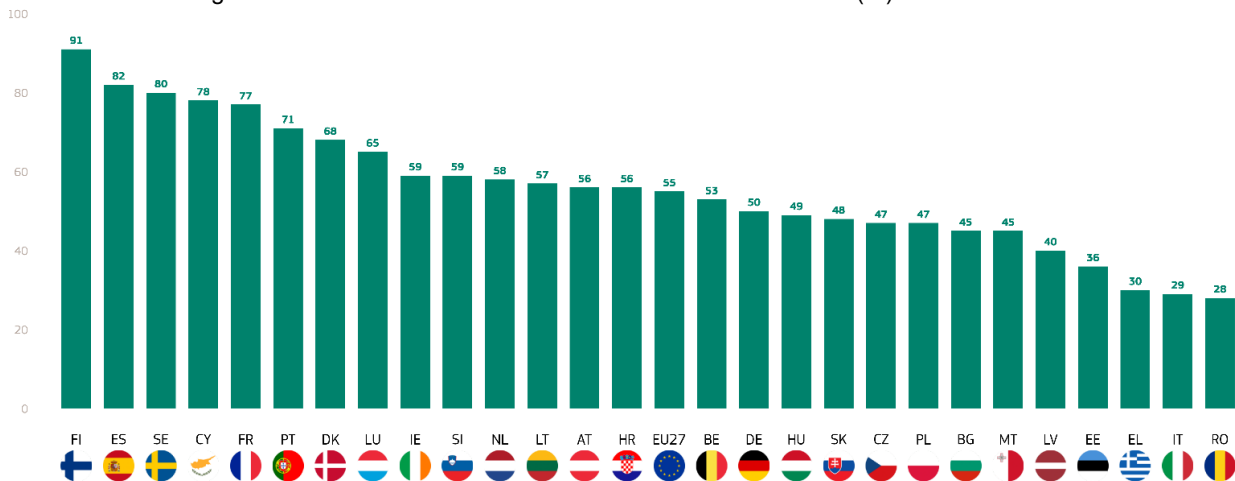


Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

Von den Befragten, die in den letzten 12 Monaten Zeuge eines Korruptionsfalls wurden, gaben 55 % an, dass dieser Fall arbeitsbedingt war. Die höchsten Werte wurden in Finnland (91 %), Spanien (82 %) und Schweden (80 %) verzeichnet. Umgekehrt geben 45 % der Befragten in der gesamten EU an, dass ihre Zeugenaussage nicht arbeitsbedingt ist, mit den höchsten Werten in Rumänien (72 %), Italien (71 %) und Griechenland (70 %).

Insgesamt gibt eine Mehrheit der Befragten in 16 Mitgliedstaaten an, dass der Korruptionsfall, den sie erlebt haben, arbeitsbedingt war, während eine Mehrheit in 11 Mitgliedstaaten angibt, dass dies außerhalb des Arbeitskontexts lag.

QC9c: Sie sagten, Sie seien Zeuge eines Korruptionsfalls gewesen. War dies (Zeuge) im Zusammenhang mit Ihrer Arbeit oder der Arbeit einer anderen Person? - Ja (%)



4. Kontakt mit Institutionen und Inzidenz von Bestechung

Die Europäer haben in den letzten 12 Monaten am ehesten mit dem Gesundheitssystem in Kontakt gestanden.

Die Befragten wurden gefragt, ob sie im vergangenen Jahr Kontakt zu einer Reihe öffentlicher oder privater Einrichtungen in ihrem Land gehabt hätten.³⁵

EU-weit ist das Gesundheitssystem die am häufigsten genannte Einrichtung, wobei mehr als sechs von zehn Befragten (61 %, + 1 Prozentpunkte) Kontaktangaben machen. Es ist auch die einzige Institution, mit der mindestens die Hälfte der Befragten Kontakt hatte.

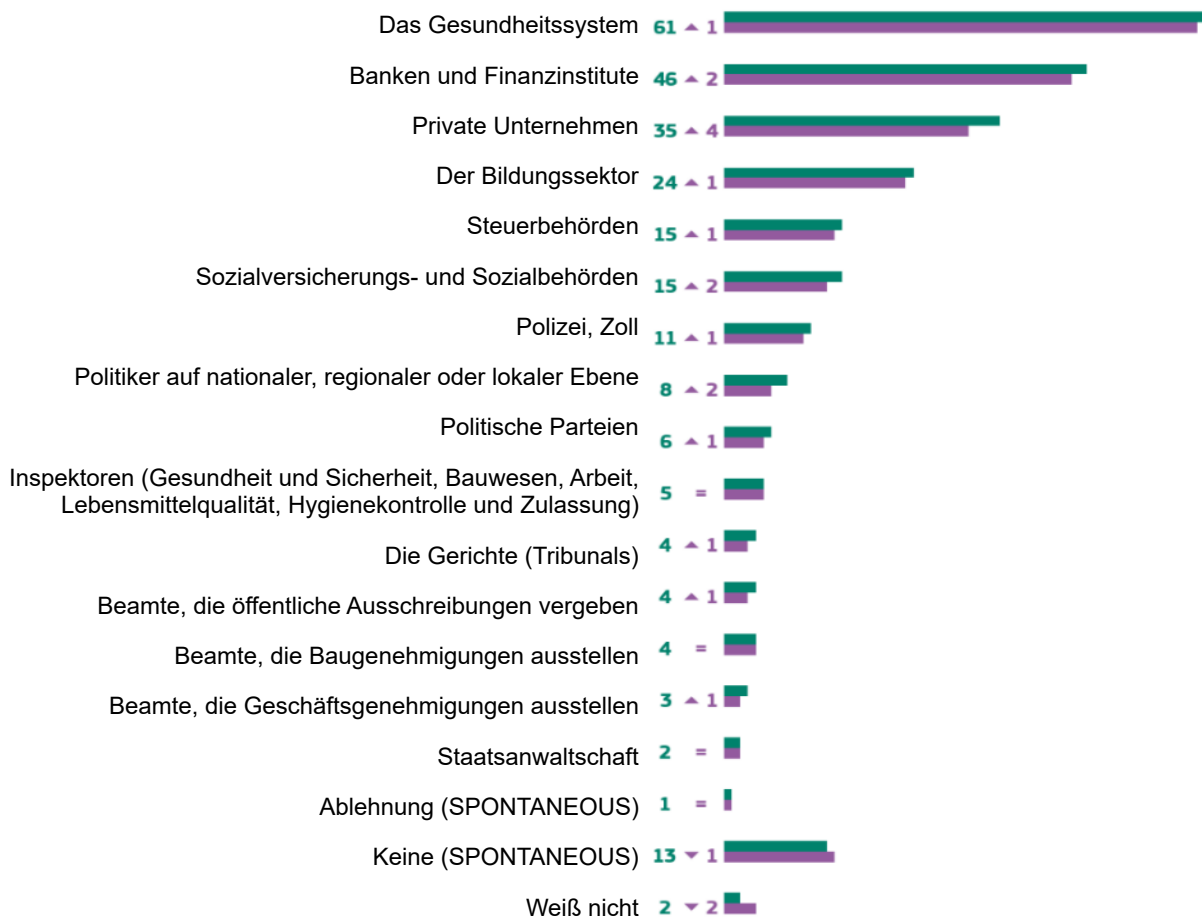
Die nächstgenannten Institute sind Banken und Finanzinstitute, die von 46 % der Befragten (+ 2 Prozentpunkte) angeführt werden, gefolgt von privaten Unternehmen (35 %, + 4 Prozentpunkte) und dem

Bildungssektor (24 %, + 1 Prozentpunkte). Alle anderen Institutionen werden von weniger als einem Fünftel der Befragten genannt.

Mindestens jeder zehnte Befragte gab an, in den letzten 12 Monaten mit Steuerbehörden (15 %, +1 Prozentpunkte), Sozialversicherungs- und Sozialbehörden (15 %, +2 Prozentpunkte) sowie Polizei und Zoll (11 %, +1 Prozentpunkte) in Kontakt gestanden zu haben.

Der Kontakt zu den übrigen Institutionen ist weniger verbreitet. Weniger als jeder zehnte Befragte gab an, Kontakt zu Politikern auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene (8 %, +2 Prozentpunkte), politischen Parteien (6 %, +1 Prozentpunkte), Inspektoren (Gesundheit und Sicherheit, Bauwesen, Arbeit, Lebensmittelqualität, Hygienekontrolle und Genehmigungen) (5 %, unverändert), Gerichten (4 %, +1 Prozentpunkte), Beamten, die Baugenehmigungen ausstellen (4 %, unverändert), Beamten, die öffentliche Ausschreibungen vergeben (4 %, +1 Prozentpunkte),

QC6a: Haben Sie in den letzten 12 Monaten Kontakt mit einer der folgenden Personen in (UNSER LAND) gehabt? (EU27) (%)



35 QC6a. Haben Sie in den letzten 12 Monaten Kontakt mit einer der folgenden Personen in (UNSER LAND) gehabt? (MULTIPLE ANTWORTEN MÖGLICH)

Beamten, die Baugenehmigungen ausstellen (4 %, +1 Prozentpunkte)

unverändert), Beamten, die Geschäftsgenehmigungen ausstellen (3 %, +1 Prozentpunkte) und der Staatsanwaltschaft (2 %, unverändert) gehabt zu haben.

Schließlich gibt fast jeder fünfte Befragte (15 %, -3 Prozentpunkte) spontan an, dass er mit keinem dieser Organe in Kontakt gestanden oder „weiß nicht“ geantwortet hat (2 %, -2 Prozentpunkte).

Auf nationaler Ebene ist das Gesundheitssystem die am häufigsten genannte Einrichtung in allen Mitgliedstaaten mit Ausnahme Österreichs, und in 26 Mitgliedstaaten gibt mindestens die Hälfte der Befragten an, in den letzten 12 Monaten mit ihr Kontakt gehabt zu haben. Der Anteil reicht von 83 % in Schweden und Portugal, 82 % in Finnland und 75 % in Dänemark bis hin zu 51 % in Malta und 42 % in Rumänien.

In Österreich berichten die Befragten am ehesten von Kontakten zu Banken und Finanzinstituten (58 %), dicht gefolgt vom Gesundheitssystem (57 %). Eine ähnliche Situation ist in Irland zu beobachten, wo Banken und Finanzinstitute sowie das Gesundheitssystem gleichermaßen erwähnt werden (beide 56 %). In 24 Mitgliedstaaten sind Banken und Finanzinstitute das am zweithäufigsten genannte Institut, während sie in Lettland an dritter Stelle stehen. Der Kontakt zu Banken und Finanzinstituten wird am häufigsten in Schweden (72 %), Dänemark und Finnland (jeweils 68 %) gemeldet, während die Befragten dieses Institut in Rumänien am wenigsten erwähnen (18 %).

Privatunternehmen stehen in 21 Mitgliedstaaten an dritter Stelle. Diese Institution wird am häufigsten von den Befragten in Schweden (66 %), Griechenland und Finnland (jeweils 58 %) genannt, während die Befragten in Bulgarien und Rumänien (jeweils 13 %) und Slowenien (17 %) am wenigsten Kontakt mit Unternehmen melden.

Der Bildungssektor ist die dritthäufigste Einrichtung in sechs Mitgliedstaaten und liegt in Irland (33 %) und Lettland (25 %) an zweiter Stelle. Insgesamt berichten die Befragten in Luxemburg und Schweden (jeweils 37 %) sowie in Irland (33 %) am ehesten von Kontakten mit dem Bildungssektor. Im

Gegensatz dazu wird diese Institution in Bulgarien und Rumänien am seltensten erwähnt (jeweils 16 %).

Die Steuerbehörden stehen in Bulgarien an dritter Stelle (16 %) und werden von mehr als vier von zehn Befragten in Finnland (47 %), den Niederlanden und Schweden (jeweils 43 %) genannt.

Polizei und Zoll stehen in Kroatien an dritter Stelle (20 %) und werden von mindestens einem Fünftel der Befragten in drei Mitgliedstaaten genannt.

Mindestens zwei von zehn Befragten in vier Ländern nennen die Sozialversicherungs- und Sozialbehörden: Luxemburg (30 %), Frankreich (28 %), Schweden und Spanien (jeweils 20 %).

In acht Mitgliedstaaten gab mehr als jeder zehnte Befragte an, mit Politikern auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene in Kontakt gestanden zu haben, wobei der Anteil zwischen 23 % in Schweden und 2 % in Litauen lag.

Mindestens jeder zehnte Befragte gab an, mit politischen Parteien in fünf Mitgliedstaaten in Kontakt gewesen zu sein, wobei der Anteil zwischen 16 % in Schweden und 1 % in Griechenland lag.

Nur in Schweden (11 %) und Finnland (10 %) meldet mindestens jeder zehnte Befragte Kontakt zu Inspektoren.

Schweden ist der einzige Mitgliedstaat, in dem mehr als jeder zehnte Befragte Kontakt mit Beamten, die öffentliche Ausschreibungen vergeben (16 %), und Beamten, die Baugenehmigungen erteilen (11 %), meldet.

Alle übrigen Einrichtungen, d. h. die Staatsanwaltschaft und die Beamten, die Geschäftsgenehmigungen ausstellen, werden in jedem Mitgliedstaat von weniger als einem von zehn Befragten genannt.

QC6a: Haben Sie in den letzten 12 Monaten Kontakt mit einer der folgenden Personen in (UNSER LAND) gehabt? (%)

	EU27	BE	BG	CZ	DK	DE	EE	IE	EL	ES	FR	HR	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE
Das Gesundheitssystem	61	54	54	57	75	54	53	56	69	61	65	55	54	69	62	65	65	66	51	65	57	67	83	42	54	70	82	83
Banken und Finanzinstitute	46	43	34	34	68	52	37	56	59	50	44	42	39	50	24	32	53	42	44	48	58	37	59	18	38	49	68	72
Private Unternehmen	35	29	13	18	54	44	30	32	58	39	35	20	27	23	18	19	41	21	27	46	55	21	45	13	17	36	58	66
Der Bildungssektor	24	28	16	19	27	23	25	33	26	25	26	20	19	28	25	16	37	18	25	30	28	19	28	16	23	25	30	37
Steuerbehörden	15	17	16	6	34	23	19	22	25	3	11	14	8	9	12	16	26	12	15	43	18	7	14	13	9	13	47	43
Sozialversicherungs- und Sozialbehörden	15	14	11	13	13	15	14	15	19	20	28	9	7	8	12	9	30	7	12	18	15	10	17	3	7	13	12	20
Polizei, Zoll	11	18	13	9	12	10	16	11	13	12	9	20	5	14	15	11	20	5	10	18	12	8	5	13	10	16	22	28
Politiker auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene	8	11	3	5	17	12	9	9	3	6	8	7	5	9	5	2	13	4	8	16	12	3	5	4	4	9	13	23
Politische Parteien	6	8	2	5	12	10	7	10	1	5	4	7	6	8	4	3	9	3	8	14	7	3	2	3	3	5	6	16
Inspektoren (Gesundheit und Sicherheit, Bauwesen, Arbeit, Lebensmittelqualität, Hygienekontrolle und Zulassung)	5	6	3	3	8	6	8	4	2	4	3	6	5	6	7	4	8	2	5	7	6	3	3	4	5	8	10	11
Die Gerichte (Tribunals)	4	4	3	4	3	4	4	3	1	4	2	5	4	5	4	1	5	3	5	7	6	3	2	2	4	3	4	16
Beamte, die öffentliche Ausschreibungen vergeben	4	6	3	6	7	5	6	3	2	3	2	7	4	6	4	3	7	4	6	7	6	3	2	3	4	4	6	11
Beamte, die Baugenehmigungen ausstellen	3	5	3	3	1	4	4	2	2	2	1	6	3	4	1	2	3	3	4	3	3	2	2	2	2	5	3	5
Beamte, die Geschäftsgenehmigungen ausstellen	2	2	2	1	3	3	1	2	0	2	4	2	1	1	1	0	5	1	2	5	2	2	2	2	1	2	2	3
Staatsanwaltschaft	1	0	3	1	0	1	1	1	0	0	0	1	1	1	1	2	0	1	1	0	2	1	1	3	1	1	0	0
Ablehnung (SPONTANEOUS)	13	12	20	9	5	13	16	13	8	17	12	9	18	11	16	20	14	15	11	7	13	9	4	29	22	7	3	2
Keine (SPONTANEOUS)	2	1	3	8	2	1	4	3	0	3	2	4	2	4	4	3	3	2	1	1	2	6	2	5	1	3	0	0
Weiß nicht																												

1. Am häufigsten erwähnter Artikel
 2. Am häufigsten erwähnter Artikel
 3. Am häufigsten erwähnter Artikel

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

Eine kleine Minderheit der Europäer gibt an, dass jemand in ihrem Land sie gebeten/erwartet hat, in den letzten 12 Monaten ein Geschenk, einen Gefallen oder zusätzliches Geld für ihre Dienste zu geben.³⁶

Unter denjenigen, die in den letzten 12 Monaten Kontakt zu einer der oben genannten Institutionen hatten, berichteten 7% der Befragten (-1 pp), dass jemand in ihrem Land sie gebeten oder erwartet hat, ein Geschenk, einen Gefallen oder zusätzliches Geld für ihre Dienstleistungen zu geben.

Eine große Mehrheit von 84% (-1 pp) berichtet, dass sie nicht um ein Geschenk, einen Gefallen oder zusätzliches Geld gebeten wurden. Ein kleiner Teil der Befragten weigerte sich spontan zu antworten (4 %, +1 Prozentpunkte) und 5 % (+1 Prozentpunkte) gaben an, es nicht zu wissen.

Bei der Prüfung bestimmter Einrichtungen gibt jeder zehnte Befragte in der EU an,³⁷ mit Beamten, die öffentliche Ausschreibungen vergeben (10 %, +1 Prozentpunkte), und mit Beamten, die Baugenehmigungen erteilen (10 %, +3 Prozentpunkte), Kontakt gehabt zu haben, und gibt an, dass er in den letzten 12 Monaten um ein Geschenk, eine Begünstigung oder ein zusätzliches Geld für diese Dienstleistungen gebeten wurde oder von ihnen erwartet wurde.

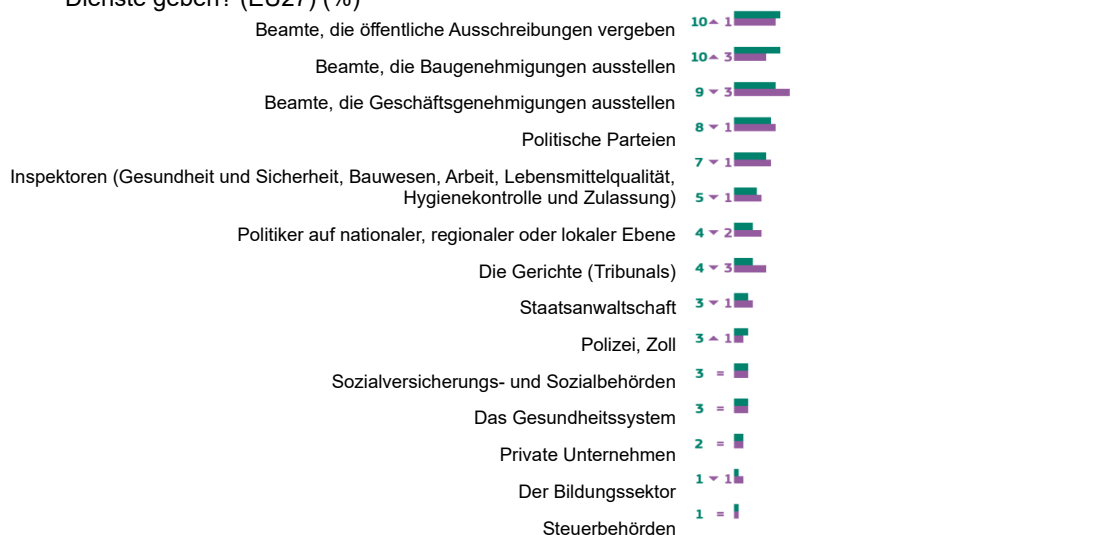
Ein etwas geringerer Anteil der Befragten, die Kontakt zu Beamten hatten, die Geschäftsgenehmigungen erteilten, gab an, von solchen Praktiken betroffen zu sein (9 %, -3 Prozentpunkte). Dies gilt auch für 8 % der Befragten, die

Kontakt zu politischen Parteien hatten (-1 Prozentpunkte), und 7 % der Befragten, die Kontakt zu Inspektoren hatten (Gesundheit und Sicherheit, Bauwesen, Arbeit, Lebensmittelqualität, Hygienekontrolle und Genehmigungen) (-1 Prozentpunkte).

Schließlich berichteten 5 % der Befragten, die Kontakt zu Politikern auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene hatten, dass sie gebeten oder erwartet wurden, ein Geschenk, eine Begünstigung oder zusätzliches Geld zu geben (-1 Prozentpunkte).

Alle anderen Institutionen werden von weniger als einem von zwanzig Befragten erwähnt.

QC6b: Nachdenken über diese Kontakte in den letzten 12 Monaten hat jemand in (UNSER LAND) Sie gebeten oder erwartet, dass Sie ein Geschenk, einen Gefallen oder zusätzliches Geld für seine Dienste geben? (EU27) (%)



36 QC6b. Nachdenken über diese Kontakte in den letzten 12 Monaten hat jemand in (UNSER LAND) Sie gebeten oder erwartet, dass Sie ein Geschenk, einen Gefallen oder zusätzliches Geld für seine Dienste geben? (MULTIPLE ANTWORTEN MÖGLICH) Jan./Feb. 2025
 37 Aufgrund der kleinen Teilstichprobengrößen pro Land müssen die Ergebnisse sorgfältig interpretiert werden

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

In Bulgarien (20 %), Belgien und Kroatien (jeweils 17 %) sowie Slowenien (15 %) und Litauen (14 %) waren die Befragten in den letzten zwölf Monaten am ehesten von Korruption betroffen. Die höchsten Anteile der Befragten, die in den letzten 12 Monaten keine solche Erfahrung gemacht haben, finden sich in Portugal (100 %) sowie in Finnland, Irland und Dänemark (alle 98 %).

QC6b: Nachdenken über diese Kontakte in den letzten 12 Monaten hat jemand in (UNSER LAND) Sie gebeten oder erwartet, dass Sie ein Geschenk, einen Gefallen oder zusätzliches Geld für seine Dienste geben? (%)

	EU27	BE	BG	CZ	DK	DE	EE	IE	EL	ES	FR	HR	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE
Beamte, die öffentliche Ausschreibungen vergeben	10	24	21	19	0	11	9	7	19	9	6	13	14	0	4	31	0	6	0	4	11	15	0	3	16	23	2	3
Beamte, die Baugenehmigungen ausstellen	10	5	28	21	3	7	9	13	20	10	12	16	21	7	14	11	0	17	4	4	5	6	3	2	9	9	0	4
Beamte, die Geschäftsgenehmigungen ausstellen	9	10	36	13	0	5	11	0	5	13	0	18	17	20	21	4	0	7	5	10	11	20	0	4	15	6	0	0
Politische Parteien	8	14	20	44	1	7	0	1	0	13	5	16	6	2	0	14	0	5	2	8	8	17	0	3	8	7	2	1
Inspektoren (Gesundheit und Sicherheit, Bauwesen, Arbeit, Lebensmittelqualität, Hygienekontrolle und Zulassung)	7	17	20	15	1	10	5	6	9	7	4	9	4	0	10	19	7	12	0	8	8	0	0	11	14	6	1	3
Politiker auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene	5	16	9	17	0	2	2	2	8	7	3	8	7	2	3	7	3	7	4	4	12	7	0	7	12	9	1	2
Die Gerichte (Tribunals)	4	11	15	0	3	6	10	3	0	4	0	8	9	0	8	10	0	0	0	2	4	3	0	0	13	3	0	0
Staatsanwaltschaft	4	12	26	0	0	3	0	0	0	5	3	15	9	34	0	0	0	17	0	3	0	5	0	4	21	0	0	0
Polizei, Zoll	3	7	15	4	1	3	2	0	0	1	0	9	6	4	5	4	0	0	2	2	11	6	0	4	5	2	0	0
Sozialversicherungs- und Sozialbehörden	3	12	6	2	1	3	4	1	0	2	2	7	12	3	4	5	1	3	2	2	2	5	0	3	3	5	0	0
Das Gesundheitssystem	3	5	15	6	0	4	1	1	9	1	2	9	3	2	9	11	0	5	2	2	4	4	0	7	13	8	0	0
Private Unternehmen	3	8	9	6	1	3	2	1	0	2	3	5	3	3	6	0	3	8	5	4	5	2	0	2	12	5	2	3
Der Bildungssektor	2	7	6	3	0	3	3	1	1	2	1	5	1	1	3	2	2	2	2	3	7	1	0	2	14	1	0	0
Steuerbehörden	1	7	6	2	0	0	1	0	2	0	0	3	8	7	3	1	0	2	3	1	1	0	0	3	5	0	1	0
Banken und Finanzinstitute	1	3	2	1	0	1	1	0	0	0	1	2	2	1	0	2	1	0	0	2	1	1	0	1	10	2	0	0
Insgesamt „Korruptionsbetroffen“	8	17	20	13	2	9	6	2	9	4	5	17	9	5	11	14	3	8	5	11	12	6	0	9	15	12	2	4

1. Am häufigsten erwähnter Artikel
2. Am häufigsten erwähnter Artikel
3. Am häufigsten erwähnter Artikel

IV. Melden von corruptio n

1. Meldung von Korruption

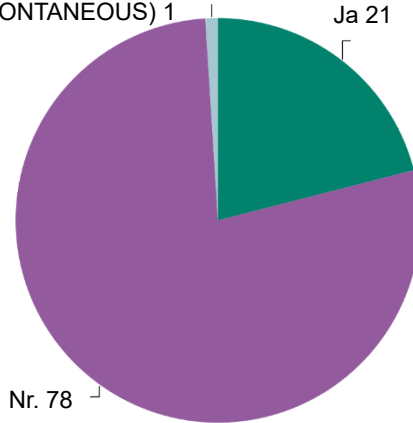
Eine große Mehrheit derjenigen, die Korruption erlebt oder erlebt haben, meldete dies nicht.

Befragte, die sagten, sie hätten Korruption erlebt, wurden gefragt, ob sie den Fall jemandem gemeldet hätten.³⁸ In allen Mitgliedstaaten gibt etwas mehr als jeder fünfte Befragte (21 %, +1 Prozentpunkte) an, dass er den Fall gemeldet hat, während eine große Mehrheit (78 %, -1 Prozentpunkte) angibt, dass er nicht gemeldet wurde.

In allen Mitgliedstaaten gibt die Mehrheit der Befragten an, dass sie den Korruptionsfall, den sie erlebt oder erlebt haben, nicht gemeldet haben. Der Anteil der Befragten, die nicht gemeldet haben, reicht von 97 % in Griechenland, 90 % in der Slowakei und 89 % in Litauen bis zu 53 % in Dänemark und 54 % in den Niederlanden als auch in Spanien.

In vier Mitgliedstaaten hingegen gaben mindestens vier von zehn Befragten an, den Korruptionsfall gemeldet zu haben, und zwar in Dänemark (47 %), den Niederlanden (46 %) sowie in Luxemburg (44 %) und Spanien (43 %).

QC10: Hast du es jemandem gemeldet oder nicht?
(EU27) (%)



Nr. 78

Ja ▲ 1

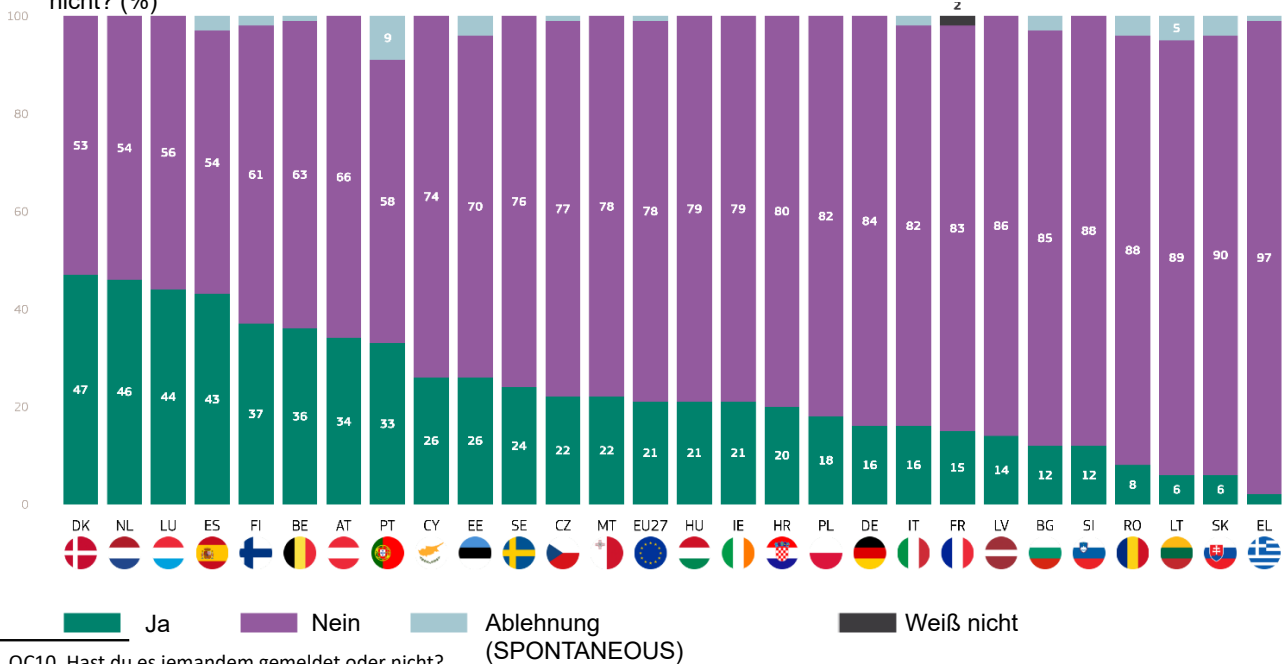
Nein ▼ 1

Ablehnung [SPONTANEOUS] =

Weiß nicht =

▲▼ (Feb/März 2026 – Jan/Feb 2025)

QC10: Hast du es jemandem gemeldet oder nicht? (%)



38 QC10. Hast du es jemandem gemeldet oder nicht?

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

Obwohl der Anteil der Befragten, die die von ihnen erlebte oder erlebte Korruption gemeldet haben, relativ gering ist, gibt es einige Unterschiede zwischen den sozio-demografischen Gruppen:

- Respondenten, die ihre Ausbildung im Alter von 20 Jahren oder älter abgeschlossen haben, geben mit größerer Wahrscheinlichkeit an, dass sie den Fall gemeldet haben (23%) als diejenigen, die ihre Ausbildung früher beendet haben (20% bei denjenigen, die im Alter von 15 Jahren oder jünger abgeschlossen haben, und bei denjenigen im Alter von 16-19 Jahren).
- Arbeitslose (24 %) geben am ehesten an, dass sie den Korruptionsfall gemeldet haben. Im Gegensatz dazu ist die Wahrscheinlichkeit, dass Hausangestellte (16 %), Studenten (18 %) und Rentner (19 %) den Fall melden, geringer.

Befragte, die die meiste Zeit Schwierigkeiten haben, ihre Rechnungen zu bezahlen, geben mit größerer Wahrscheinlichkeit an, dass sie den Fall gemeldet haben (24%) als diejenigen, die von Zeit zu Zeit solche Schwierigkeiten haben (17%).

QC10 Haben Sie es jemandem gemeldet oder nicht? (% - EU)

	Ja	Nein	Ablehnung (SPONTAN Weiß nicht EOUS)	
EU-27	21	78	1	0
Geschlecht				
Mann	20	78	2	0
Frau	22	77	0	1
Alter				
15-24	23	77	0	0
25-39	22	76	1	1
40-54	21	78	1	0
>=55	20	78	2	0
Bildung (Ende)				
<=15	20	79	1	0
16-19	20	78	2	0
>=20	23	76	0	1
Studiert noch	19	81	0	0
Sozio-professionelle Kategorie				
Selbständige	21	79	0	0
Führungskräfte	22	76	0	2
Andere weiße Kragen	23	76	1	0
Handarbeitskräfte	22	77	1	0
Hauspersonen	16	84	0	0
Arbeitslose	24	71	5	0
in den Ruhestand	19	79	2	0
Studierende	18	81	1	0
Schwierigkeiten beim Bezahlen von Rechnungen				
Die meiste Zeit	24	75	1	0
Von Zeit zu Zeit	17	81	2	0
Fast nie/Nie	23	76	1	0
Erfahrene oder bezeugte Korruption				
Ja, erfahren	25	72	2	1
Ja, bezeugt	20	79	1	0
Du kennst jemanden, der Bestechungsgelder nimmt				
Ja	23	76	1	0
Nein	17	80	2	1

2. Wissen, wo Korruption zu melden ist

Mehr als die Hälfte der Europäer sagt, sie wüssten nicht, wo sie einen Korruptionsfall melden sollen.

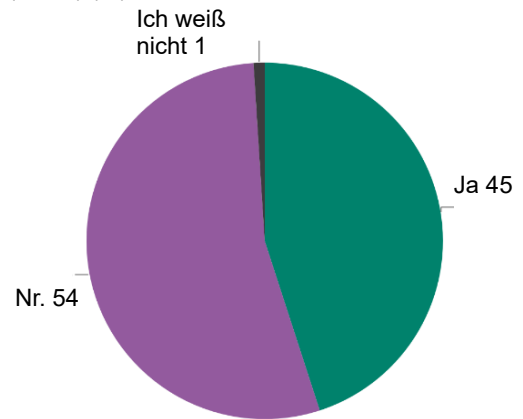
Alle Befragten wurden gefragt, ob sie wüssten, wo sie einen Korruptionsfall melden müssten, wenn sie einen solchen erleben oder miterleben würden.³⁹

In allen Mitgliedstaaten gibt eine Mehrheit (54 %, -1 Prozentpunkte) der Befragten an, dass sie wissen würden, wo sie einen Korruptionsfall melden müssen.

Zu den Trends sagen weniger Befragte, dass sie nicht wissen würden, wo sie Korruption melden sollen, was im Laufe der Jahre allmählich zunimmt.

Seit Dezember 2019 hat eine absolute Mehrheit der Befragten diese Ansicht konsequent vertreten, mit nur begrenzten Schwankungen im Laufe der Zeit.

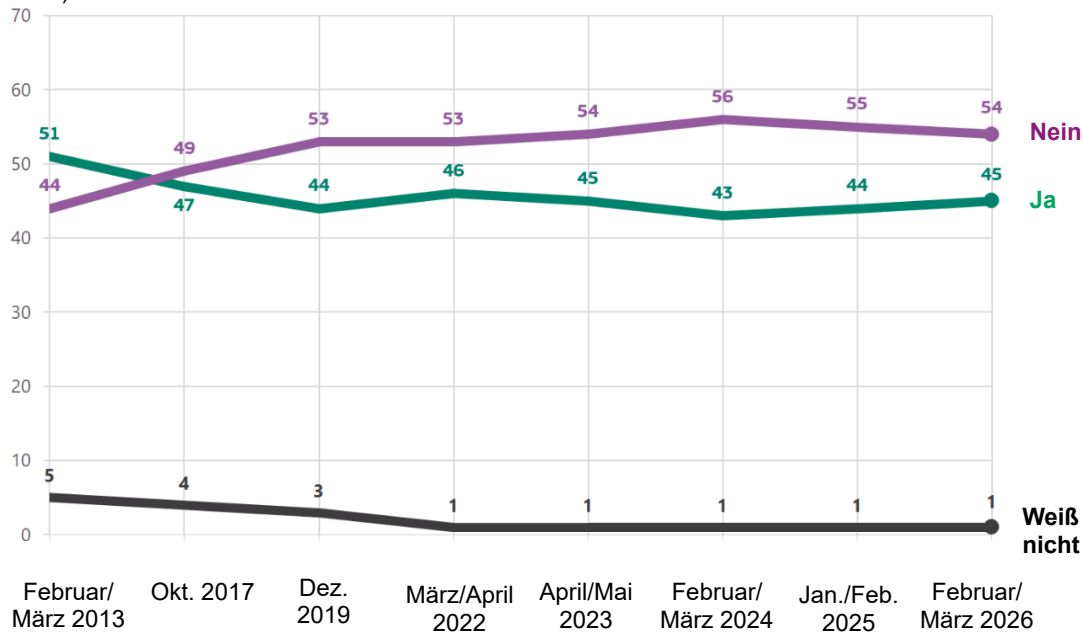
QC7: Wenn Sie einen Korruptionsfall erleben oder miterleben würden, würden Sie wissen, wo Sie ihn melden sollen? (EU27) (%)



Ja ▲ 1
Nein ▼ 1
Weiß nicht =

▲▼ (Februar/März 2025 - Januar/Februar 2025)

QC7 Wenn Sie einen Korruptionsfall erleben oder Zeuge werden würden, würden Sie wissen, wo Sie ihn melden sollen? (% - EU)

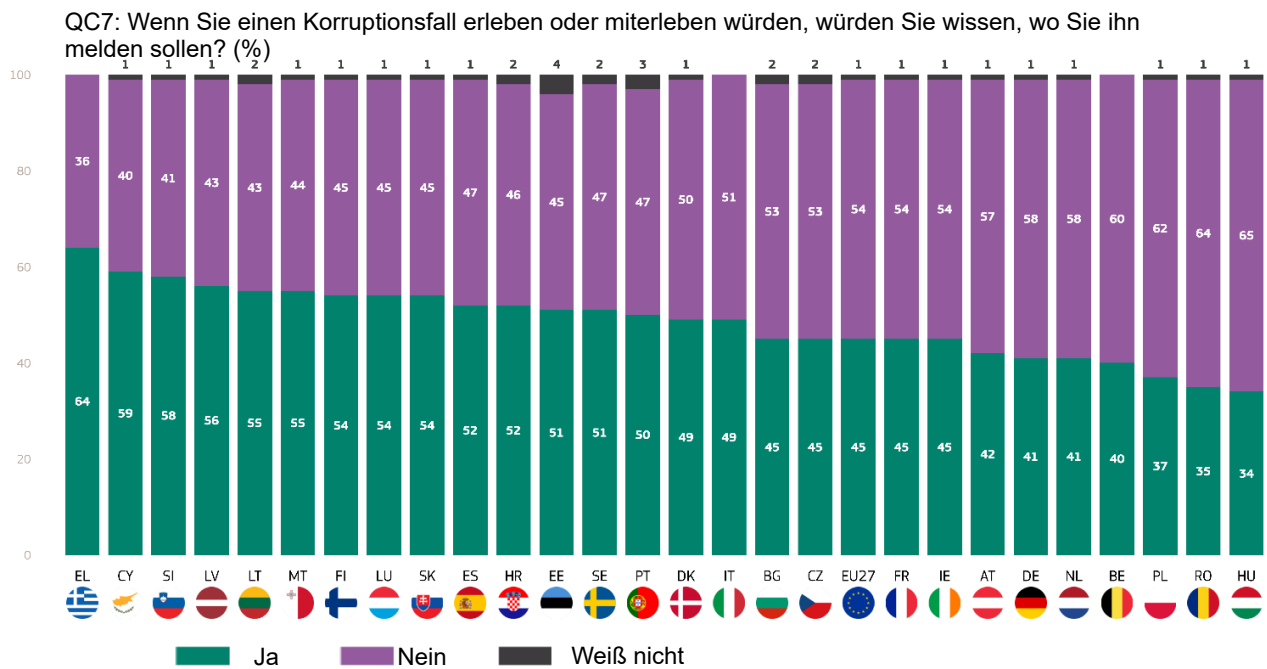


³⁹ QC7. Wenn Sie einen Korruptionsfall erleben oder miterleben würden, würden Sie wissen, wo Sie ihn melden sollen?

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

In 14 Mitgliedstaaten gibt mindestens die Hälfte der Befragten an, dass sie wüssten, wo sie einen Korruptionsfall melden müssten, wenn sie einen solchen erleben oder miterleben würden. Diese Ansicht ist in Griechenland (64 %), Zypern (59 %) und Slowenien (58 %) am weitesten verbreitet.

In den übrigen 14 Mitgliedstaaten hingegen gibt mindestens die Hälfte der Befragten an, dass sie nicht wüssten, wo sie Korruption melden sollen. Am ausgeprägtesten ist dieser Mangel an Bewusstsein in Ungarn (65 %) und Rumänien (64 %), wo die höchsten Anteile der Befragten angeben, dass sie



nicht wissen würden, wo sie einen Korruptionsfall melden sollen.

Im Vergleich zu 2025 sagen mehr Befragte, sie wüssten, wo sie einen Korruptionsfall melden müssten, wenn sie einen von 16 Mitgliedstaaten erleben oder miterleben würden. Am stärksten ist der Anstieg in Estland (51 %, + 6 Prozentpunkte), gefolgt von Lettland (56 %, + 5 Prozentpunkte) und Polen (37 %, + 5 Prozentpunkte).

Im Gegensatz dazu ist das Bewusstsein dafür, wo Korruption zu melden ist, in sechs Mitgliedstaaten zurückgegangen. Die stärksten Rückgänge sind in Malta (55 %, -5 Prozentpunkte), den Niederlanden (41 %, -4 Prozentpunkte) und Spanien (52 %, -4 Prozentpunkte) zu verzeichnen.

QC7: Wenn Sie einen Korruptionsfall erleben oder miterleben würden, würden Sie wissen, wo Sie ihn melden sollen? (%)

	EU27	EE	LV	PL	CZ	EL	LT	PT	DE	IT	SK	FI	FR	HU	SI	BG	LU	AT	BE	CY	HR	SE	DK	IE	RO	ES	NL	MT
Ja	45	51	56	37	45	64	55	50	41	49	54	54	45	34	58	45	54	42	40	59	52	51	49	45	35	52	41	55
Δ Jan./Feb. 2025	+1	+6	+5	+5	+4	+4	+4	+4	+3	+3	+3	+2	+2	+2	+2	+1	+1	=	=	=	=	=	-1	-1	-1	-4	-4	-5
Nein	54	45	43	62	53	36	43	47	58	51	45	45	54	65	41	53	45	57	60	40	46	47	50	54	64	47	58	44
Δ Jan./Feb. 2025	-1	-5	-5	-5	-4	-3	-5	-5	-3	-2	-3	-1	-2	-2	-2	-2	=	=	=	=	-1	-1	+2	+2	+1	+4	+4	+5
Weiß nicht	1	4	1	1	2	0	2	3	1	0	1	1	1	1	1	2	1	1	0	1	2	2	1	1	1	1	1	1
Δ Jan./Feb. 2025	=	-1	=	=	=	-1	+1	+1	=	-1	=	-1	=	=	=	+1	-1	=	=	=	+1	+1	-1	-1	=	=	=	=

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

Die soziodemografische Analyse zeigt Folgendes:

- Männer (47 %) berichten etwas häufiger als Frauen (43 %), dass sie wissen, wo sie dies tun sollen.
- Die Befragten im Alter von 40 bis 54 Jahren geben am ehesten an, dass sie wissen würden, wo sie einen Korruptionsfall melden müssen (48 %). Im Gegensatz dazu geben jüngere Befragte im Alter von 15 bis 24 Jahren am wenigsten an, dass sie wissen, wo sie Korruption melden müssen (37 %).
- Die Hälfte der Befragten, die ihre Ausbildung im Alter von 20 Jahren oder älter abgeschlossen haben (50 %), verglichen mit 41 % der Befragten, die ihre Ausbildung im Alter von 15 Jahren oder jünger beendet haben.

QC7 Wenn Sie einen Korruptionsfall erleben oder Zeuge werden würden, würden Sie wissen, wo Sie ihn melden sollen? (% - EU)

	Ja	Nein	Weiß nicht
EU-27	45	54	1
Geschlecht			
Mann	47	52	1
Frau	43	56	1
Alter			
15-24	37	62	1
25-39	43	56	1
40-54	48	51	1
>=55	47	52	1
Bildung (Ende)			
<=15	41	57	2
16-19	44	55	1
>=20	50	49	1
Studiert noch	34	65	1
Sozio-professionelle Kategorie			
Selbständige	52	47	1
Führungskräfte	49	50	1
Andere weiße Kragen	46	53	1
Handarbeitskräfte	45	54	1
Hauspersonen	37	62	1
Arbeitslose	48	51	1
in den Ruhestand	45	53	2
Studierende	37	62	1
Schwierigkeiten beim Bezahlen von Rechnungen			
Die meiste Zeit	44	58	1
Von Zeit zu Zeit	45	54	1
Fast nie/Nie	45	54	1
Erfahrene oder bezeugte Korruption			
Ja, erfahren	68	32	0
Ja, bezeugt	52	47	1
Nein	45	54	1
Du kennst jemanden, der Bestechungsgelder nimmt			
Ja	58	40	2
Nein	44	55	1

3. Gründe für die Nichtmeldung von Korruption

Schwierigkeiten beim Nachweis von Korruption sind der Hauptgrund, warum die Europäer glauben, dass Fälle nicht gemeldet werden.

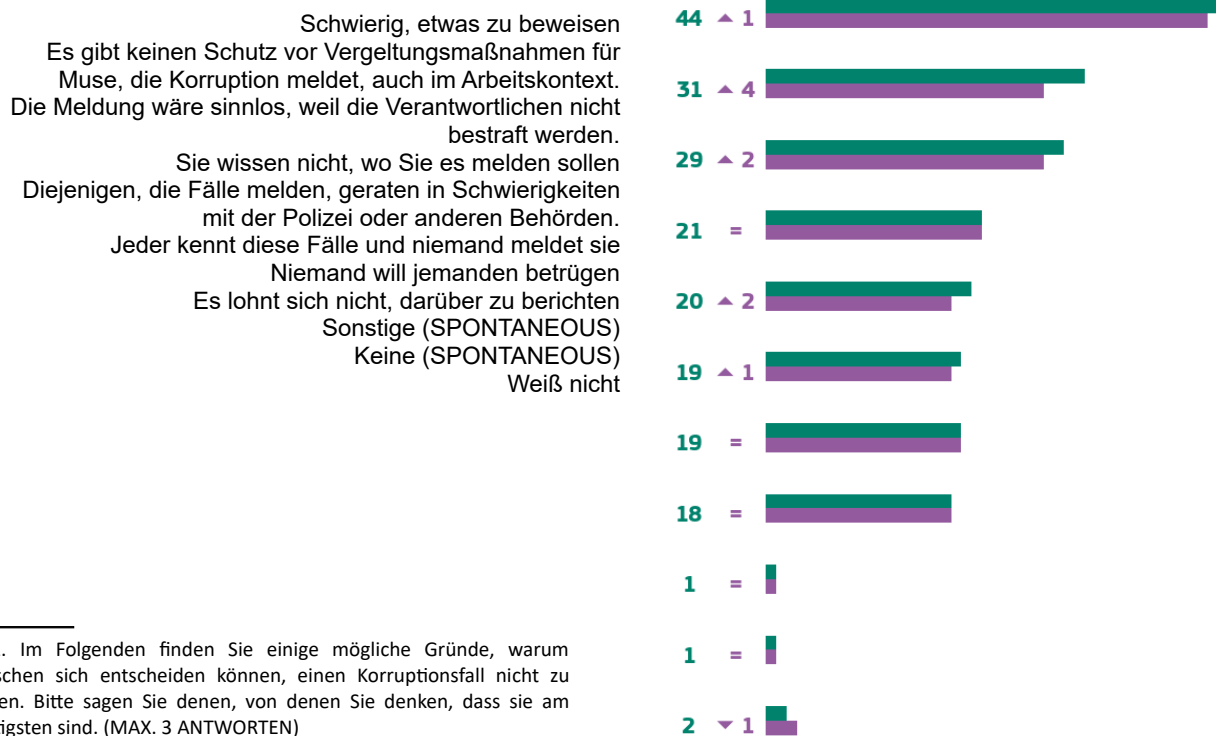
Den Befragten wurde eine Liste möglicher Gründe für die Entscheidung vorgelegt, einen Korruptionsfall nicht zu melden, und sie wurden aufgefordert, bis zu drei Gründe auszuwählen, die sie für die wichtigsten halten.⁴⁰

EU-weit ist der am häufigsten genannte Grund die Schwierigkeit, in Korruptionsfällen etwas nachzuweisen, die von mehr als vier von zehn Befragten angeführt wird (44 %, +1 Prozentpunkte). Dieser Grund spiegelt weit verbreitete Zweifel an der Wirksamkeit der Meldung von Korruption wider.

Mehr als ein Drittel gibt an, dass es keinen Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen für diejenigen gibt, die Korruption melden, auch im Arbeitskontext (31 %, +4 Prozentpunkte), während fast der gleiche Anteil der Ansicht ist, dass die Meldung von Korruption sinnlos wäre, weil die Verantwortlichen nicht bestraft würden (29 %, +2 Prozentpunkte),

Etwas mehr als jeder fünfte Befragte gibt an, dass er keinen Korruptionsfall melden würde, weil er nicht wüsste, wo er gemeldet werden soll (21%, unverändert). Die übrigen Gründe werden jeweils von rund einem Fünftel der Befragten ausgewählt. Ein Fünftel sagt, dass diejenigen, die Korruption melden, mit der Polizei oder anderen Behörden in Schwierigkeiten geraten (20%, +2 pp). Fast der gleiche Anteil der Befragten sagt, dass jeder über diese Fälle Bescheid weiß und niemand sie meldet (19%, +1 pp), oder dass niemand jemanden verraten will (19%, unverändert). Eine ähnliche Anzahl von Befragten glaubt, dass es sich nicht lohnt, Korruption zu melden (18%, unverändert).

QC11: Im Folgenden finden Sie einige mögliche Gründe, warum Menschen sich entscheiden können, einen Korruptionsfall nicht zu melden. Bitte sagen Sie denen, von denen Sie denken, dass sie am wichtigsten sind. (EU27) (%)



40 QC11. Im Folgenden finden Sie einige mögliche Gründe, warum Menschen sich entscheiden können, einen Korruptionsfall nicht zu melden. Bitte sagen Sie denen, von denen Sie denken, dass sie am wichtigsten sind. (MAX. 3 ANTWORTEN)

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

In allen bis auf vier Mitgliedstaaten (Bulgarien, Zypern, Malta und Portugal) ist die Schwierigkeit, etwas zu beweisen, der am häufigsten genannte Grund, warum sich die Menschen dafür entscheiden können, Korruption nicht zu melden. Dieser Grund wird am häufigsten von den Befragten in Luxemburg (60 %), Schweden (59 %) und Frankreich (55 %) und am seltensten in Polen (29 %), Rumänien (30 %) und Spanien (36 %) genannt.

Es gibt keinen Schutz vor Repressalien für diejenigen, die Korruption melden, auch im Arbeitskontext, ist der am häufigsten genannte Punkt in Zypern (54 %) und in Malta (42 %) und der zweitwichtigste Punkt in 11 Mitgliedstaaten. Neben Zypern und Malta wählten die Befragten diesen Grund am häufigsten in den Niederlanden (43 %) sowie in Schweden (41 %) und Griechenland (38 %).

Die Berichterstattung wäre sinnlos, da die Verantwortlichen nicht nur in Bulgarien (42%) und Portugal (44%) an erster Stelle stehen. Am häufigsten wird dieser Punkt in Griechenland (48 %) und Zypern (49 %) erwähnt. Darüber hinaus liegt sie in zwölf Mitgliedstaaten an zweiter Stelle.

Die fünf verbleibenden Gründe stehen in keinem Mitgliedstaat an erster Stelle. Bemerkenswerte Beobachtungen aus diesen Gründen sind:

Ich weiß nicht, wo ich in vier Mitgliedstaaten an zweiter oder dritter Stelle rangieren soll. Er wird von etwa drei von zehn Befragten in den Niederlanden und Schweden (jeweils 30 %), Frankreich (29 %), Finnland (28 %) und Österreich (27 %) erwähnt.

- Diejenigen, die Fälle melden, geraten in Schwierigkeiten mit der Polizei oder anderen Behörden, stehen in acht Mitgliedstaaten an zweiter oder dritter Stelle und werden von mindestens einem Drittel der Befragten in Zypern (44 %), Bulgarien (32 %), der Slowakei (35 %), Litauen und Malta (jeweils 31 %) erwähnt.
- Obwohl von 20 % der Europäerinnen und Europäer erwähnt, werden diejenigen, die keine Fälle melden,

da jeder von Korruption weiß, aber niemand darüber berichtet, von mehr als einem Viertel der Befragten in Griechenland (38 %), Kroatien, Malta (28 %) und Italien (26 %) erwähnt.

Der Anteil der Menschen, die angeben, dass niemand jemanden verraten will, reicht von 31% in Dänemark bis 8% in Bulgarien und Spanien. In vier Mitgliedstaaten liegt dieser Posten ebenfalls an zweiter oder dritter Stelle.

- Es lohnt sich nicht, darüber zu berichten, dass es in Österreich (29%) an zweiter Stelle und in Portugal (29%) und Finnland (26%) an dritter Stelle steht.

QC11: Im Folgenden finden Sie einige mögliche Gründe, warum Menschen sich entscheiden können, einen Korruptionsfall nicht zu melden. Bitte sagen Sie denen, von denen Sie denken, dass sie am wichtigsten sind. (%)

	EU27	BE	BG	CZ	DK	DE	EE	IE	EL	ES	FR	HR	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE
Schwierig, etwas zu beweisen	44	49	38	49	50	48	39	44	50	36	55	36	37	38	41	42	60	40	36	50	50	29	39	30	42	43	54	59
Es gibt keinen Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen für diejenigen, die Korruption melden, auch im Arbeitskontext.	31	31	31	25	28	30	26	30	38	32	31	25	33	54	32	30	33	30	42	43	23	28	17	25	29	28	22	41
Die Meldung wäre sinnlos, weil die Verantwortlichen nicht bestraft werden.	29	30	42	28	30	27	27	29	48	32	22	34	32	49	32	28	24	35	41	37	29	22	44	27	36	33	23	27
Sie wissen nicht, wo Sie es melden sollen	21	25	16	12	27	20	15	21	14	20	29	13	17	11	16	13	19	20	11	30	27	13	21	16	16	19	28	30
Diejenigen, die Fälle melden, geraten in Schwierigkeiten mit der Polizei oder anderen Behörden.	20	17	32	25	10	20	21	17	27	25	14	21	21	44	22	31	26	24	31	21	23	24	17	18	24	35	9	9
Jeder kennt diese Fälle und niemand meldet sie	19	16	25	23	10	14	13	17	38	14	17	28	26	21	19	19	13	25	28	12	22	19	15	24	23	28	14	15
Niemand will jemanden betrügen	19	20	8	17	31	26	21	19	21	8	23	24	10	10	23	25	24	19	16	19	27	24	13	17	19	20	17	19
Es lohnt sich nicht, darüber zu berichten	19	20	8	17	31	26	21	19	21	8	23	24	10	10	23	25	24	19	16	19	27	24	13	17	19	20	17	19
Sonstige (SPONTANEOUS)	18	17	19	17	20	18	18	25	18	24	8	27	16	17	18	17	12	25	26	18	29	16	29	20	25	22	26	21
Keine (SPONTANEOUS)	1	0	0	0	1	2	2	0	1	0	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	1
Weiß nicht	1	1	1	2	2	2	2	1	0	1	1	1	2	0	1	1	1	0	1	0	3	1	1	1	0	0	2	3
	2	2	3	3	6	4	8	3	0	2	3	1	1	1	3	1	2	1	2	1	4	3	5	2	1	2	6	2

1. Am häufigsten erwähnter Artikel
2. Am häufigsten erwähnter Artikel
3. Am häufigsten erwähnter Artikel

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

Im Vergleich zu 2025 sind die Veränderungen auf nationaler Ebene je nach Grund unterschiedlich.

Die Zahl der Befragten, die „nicht wissen, wo sie sie melden sollen“ wählten, nahm in acht Mitgliedstaaten zu, vor allem in Zypern (11 %, +5 Prozentpunkte) und Portugal (21 %, +5 Prozentpunkte). Dieser Anteil ging in 13 Mitgliedstaaten zurück, wobei Italien (17 %, -4 Prozentpunkte), Malta (11 %, -4 Prozentpunkte) und Schweden (30 %, -4 Prozentpunkte) die größten Rückgänge verzeichneten.

Für „schwierig, etwas nachzuweisen“ stieg die Zahl der Befragten, die diesen Posten wählten, in 17 Mitgliedstaaten, vor allem in Österreich (50 %, +8 Prozentpunkte). Dagegen ging sie in acht Mitgliedstaaten zurück, wobei der größte Rückgang in Dänemark zu verzeichnen war (50 %, -9 Prozentpunkte).

Der Grund, dass die Meldung sinnlos wäre, weil die Verantwortlichen nicht bestraft werden, wird häufiger als 2025 in 17 Mitgliedstaaten genannt, wobei der größte Anstieg in Bulgarien (42 %, +8 Prozentpunkte) und Zypern (49 %, +8 Prozentpunkte) zu verzeichnen ist. Dieser Anteil ging in sechs Mitgliedstaaten zurück, insbesondere in Frankreich (22 %, -3 Prozentpunkte), Lettland (32 %, -3 Prozentpunkte) und Österreich (29 %, -3 Prozentpunkte).

Die Zahl der Befragten, die Fälle melden, gerät in Schwierigkeiten mit der Polizei oder anderen Behörden, nahm in 17 Mitgliedstaaten zu, insbesondere in der Slowakei (35 %, +10 Prozentpunkte), Luxemburg (26 %, +9 Prozentpunkte) und Zypern (44 %, +7 Prozentpunkte). Sie ging in acht Mitgliedstaaten zurück, wobei der größte Rückgang in Rumänien zu verzeichnen war (18 %, -4 Prozentpunkte).

Im Vergleich zu 2025 geben die Befragten in 13 Mitgliedstaaten eher an, dass „jeder über diese Fälle Bescheid weiß und niemand sie meldet“, wobei der größte Anstieg in Malta verzeichnet wurde (28 %, +8 Prozentpunkte). Umgekehrt ging dieser Anteil in zehn Mitgliedstaaten zurück, wobei die stärksten Rückgänge in Zypern (21 %, -5 Prozentpunkte) und Luxemburg (13 %, -5 Prozentpunkte) zu verzeichnen waren.

Der Grund „es lohnt sich nicht, sie zu melden“ wird in fünf Mitgliedstaaten häufiger genannt, wobei der größte Anstieg in Portugal zu verzeichnen ist (29 %, +4 Prozentpunkte). Dagegen ging sie in 19 Mitgliedstaaten zurück, insbesondere in Zypern (17 %, -10 Prozentpunkte) und Lettland (18 %, -6 Prozentpunkte).

Die Überzeugung, dass es „keinen Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen für diejenigen gibt, die Korruption

QC11: Im Folgenden finden Sie einige mögliche Gründe, warum Menschen sich entscheiden können, einen Korruptionsfall nicht zu melden. Bitte sagen Sie denen, von denen Sie denken, dass sie am wichtigsten sind. (%)

	EU27	BE	BG	CZ	DK	DE	EE	IE	EL	ES	FR	HR	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	
Sie wissen nicht, wo Sie es melden sollen	21	25	16	12	27	20	15	21	14	20	29	13	17	11	16	13	19	20	11	30	27	13	21	16	16	19	28	30	
	=	=	▼2	▲2	▼2	▲2	▼1	=	=	▼1	▼2	▲2	▼4	▲5	▲1	▼1	▲1	▼3	▼4	▲2	=	=	▲5	▼2	▼2	▼3	=	▼4	
Schwierig, etwas zu beweisen	44	49	38	49	50	48	39	44	50	36	55	36	37	38	41	42	60	40	36	50	50	29	39	30	42	43	54	59	
	Δ Jan./Feb. 2025	▲1	▲1	▼3	▲3	▼9	▼1	▲1	▲1	▲6	▼2	▲2	▼1	▼2	▲5	▲4	▼4	▲2	▼1	▲6	▲2	▲8	▲2	▲3	▲1	▲3	=	▲4	
Die Meldung wäre sinnlos, weil die Verantwortlichen nicht bestraft werden.	29	30	42	28	30	27	27	29	48	32	22	34	32	49	32	28	24	35	41	37	29	22	44	27	36	33	23	27	
	Δ Jan./Feb. 2025	▲2	▲6	▲8	▲3	▲1	▲3	▼1	▲3	▲5	▲3	▼3	▼2	▲4	▲8	▼3	▼2	▲1	▲2	▲5	▲2	▼3	▲3	▲3	▲1	=	=	=	
Diejenigen, die Fälle melden, geraten in Schwierigkeiten mit der Polizei oder anderen Behörden.	20	17	32	25	10	20	21	17	27	25	14	21	21	44	22	31	26	24	31	21	23	24	17	18	24	35	9	9	
	Δ Jan./Feb. 2025	▲2	▲5	▲2	▼2	▲3	=	▲1	▲2	▲3	▲6	▲2	▼1	▲2	▲7	▼1	▼3	▲9	▲6	▼4	▲1	=	▲4	▼2	▼4	▲4	▲10	▼1	▲2
Jeder kennt diese Fälle und niemand meldet sie	19	16	25	23	10	14	13	17	38	14	17	28	26	21	19	19	13	25	28	12	22	19	15	24	23	28	14	15	
	Δ Jan./Feb. 2025	▲1	=	▼2	▲4	▼4	▼1	▼1	=	▲1	▲1	▲1	▼3	▲1	▼5	▲1	▲2	▼5	▲1	▲8	=	▲5	▲1	▼1	=	▼1	▼2	▲2	
Es lohnt sich nicht, darüber zu berichten	18	17	19	17	20	18	18	25	16	24	8	27	16	17	18	17	12	25	26	18	29	16	29	20	25	22	26	21	
	Δ Jan./Feb. 2025	=	▼3	▼1	▼1	▼1	=	▼5	▼1	▼2	=	▼2	▼3	▲1	▼10	▼6	▼2	=	▲1	▼2	▼1	▲1	▲4	▼2	▼1	▼2	▲1	▼3	
Es gibt keinen Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen für diejenigen, die Korruption melden, auch im Arbeitskontext.	31	31	31	25	28	30	26	30	38	32	31	25	33	54	32	30	33	30	42	43	23	28	17	25	29	28	22	41	
	Δ Jan./Feb. 2025	▲4	▲8	▲7	▲1	▲2	▲5	=	▲11	▲9	▲6	▲3	▲1	▲2	▲8	▲4	▼3	=	▲4	▲2	=	▼1	▲7	▼13	=	▲3	▲3	▲9	
Niemand will jemanden betrügen	19	20	8	17	31	26	21	19	21	8	23	24	10	10	23	25	24	19	16	19	27	24	13	17	19	20	17	19	
	Δ Jan./Feb. 2025	=	▼3	=	▼1	▲4	▲3	=	▼1	▼2	▼3	▲2	▼1	=	▼3	▲1	▲4	▼1	▲1	=	▼3	=	▼2	▲1	▼1	▲1	▼2	▲4	
Sonstige (SPONTANEOUS)	1	0	0	0	1	2	2	0	1	0	1	1	0	0	1	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	1	
	Δ Jan./Feb. 2025	▼1	=	=	▲1	▲2	=	=	=	▼1	▲1	▲1	=	=	=	=	=	=	=	▼1	=	=	▼1	▼1	▼1	=	▲1		
Keine (SPONTANEOUS)	1	1	1	2	2	2	1	0	1	1	1	2	0	1	1	1	0	1	0	3	1	1	1	0	0	0	2	3	
	Δ Jan./Feb. 2025	=	▼1	▲1	▲1	▼1	=	=	=	▲1	▲1	=	▲1	=	▲1	=	▲1	=	▼2	=	▲1	=	=	=	▼1	▼1	▼1	=	
Weiß nicht	2	2	3	3	6	4	8	3	0	2	3	1	1	1	3	1	2	1	2	1	4	3	5	2	1	2	6	2	
	Δ Jan./Feb. 2025	▼1	▼1	▲1	▼2	▲3	▼1	=	=	▼1	▼2	=	▼2	▼2	▼1	=	▼1	=	▼4	=	▲1	▼1	▲2	=	=	=	=	=	
	Februar/März 2026																												
	Δ Jan./Feb. 2025																												
	Februar/März 2026																												
	Δ Jan./Feb. 2025																												
	Februar/März 2026																												
	Δ Jan./Feb. 2025																												
	Februar/März 2026																												
	Δ Jan./Feb. 2025																												
	Februar/März 2026																												
	Δ Jan./Feb. 2025																												

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

melden, auch im Arbeitskontext“, wird in 20 Mitgliedstaaten häufiger zitiert als 2025, vor allem in Irland (30 %, +11 Prozentpunkte). Gleichzeitig ging dieser Anteil in drei Mitgliedstaaten zurück, wobei der größte Rückgang in Portugal zu verzeichnen war (17 %, -13 Prozentpunkte).

Schließlich hat die Zustimmung in neun Mitgliedstaaten zugenommen, insbesondere in Dänemark (31 %, +4 Prozentpunkte), weil „niemand jemanden verraten will“. Dagegen ging sie in 13 Mitgliedstaaten zurück, wobei die größten Rückgänge in Finnland (17 %, -4 Prozentpunkte) und Schweden (19 %, -4 Prozentpunkte) zu verzeichnen waren.

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

Die Ergebnisse sind in soziodemografischen Gruppen ähnlich, mit einigen Unterschieden:

- Diejenigen, die das Studium im Alter von 20+ aufgehört haben, sagen am ehesten, dass die Menschen sich entscheiden könnten, Korruption nicht zu melden, weil es schwierig ist, etwas zu beweisen (46%). Führungskräfte (49 %) und Studenten (47 %) geben diese Antwort mit ähnlicher Wahrscheinlichkeit ab.
- Diejenigen, die die meiste Zeit Schwierigkeiten haben, Rechnungen zu bezahlen (33%), Arbeitslose und Führungskräfte (jeweils 34%) sagen am ehesten, dass es keinen Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen für diejenigen gibt, die Korruption melden, auch im Arbeitskontext.
- Diejenigen, die die meiste Zeit Schwierigkeiten haben, Rechnungen zu bezahlen (35%) und Selbstständige (34%) sagen am ehesten, dass die Meldung von Korruption sinnlos wäre, da die Verantwortlichen nicht bestraft werden.
- Schließlich sagen die 15- bis 24-Jährigen (25 %), Studenten (24 %) und Führungskräfte (23 %) häufiger als andere Gruppen, dass die Menschen nicht wissen, wo sie die Fälle melden sollen.

QC11 Nachfolgend finden Sie einige mögliche Gründe, warum Menschen sich entscheiden können, einen Korruptionsfall nicht zu melden. Bitte sagen Sie denen, von denen Sie denken, dass sie am wichtigsten sind.

	Schwierig, etwas zu beweisen	Es gibt keinen Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen für diejenigen, die Korruption melden, auch im Arbeitskontext.	Die Meldung wäre sinnlos, weil die Verantwortlichen nicht bestraft werden.	Sie wissen nicht, wo Sie es melden sollen
EU-27	44	31	29	21
Geschlecht				
Mann	44	31	30	19
Frau	43	30	29	22
Alter				
15-24	46	27	29	25
25-39	45	32	30	22
40-54	43	3	31	19
>=55	42	31	28	20
Bildung (Ende)				
<=15	38	27	31	20
16-19	42	30	29	19
>=20	46	34	29	22
Studiert noch	50	30	30	26
Sozio-professionelle Kategorie				
Selbständige	43	32	34	19
Führungskräfte	49	34	28	23
Andere weiße Kragen	42	32	30	18
Handarbeitskräfte	42	28	29	2
Hauspersonen	37	28	28	21
Arbeitslose	44	34	30	22
in den Ruhestand	43	3	28	20
Studierende	47	29	30	24
Schwierigkeiten beim Bezahlen von Rechnungen				
Die meiste Zeit	39	33	35	21
Von Zeit zu Zeit	42	3	32	20
Fast nie/Nie	45	31	27	21
Erfahrene oder bezeugte Korruption				
Ja, erfahren	35	36	38	13
Ja, bezeugt	39	34	34	14
Nein	44	31	29	21
Du kennst jemanden, der Bestechungsgelder nimmt				
Ja	43	36	40	16
Nein	44	30	28	21

4. Vertrauen in Behörden

Die Polizei ist die einzige Institution, der mehr als die Hälfte vertraut, um sich mit Beschwerden über einen Korruptionsfall zu befassen.

Die Befragten wurden auch gefragt, welcher Institution sie am meisten vertrauen würden, um sich mit einer Beschwerde über einen Korruptionsfall zu befassen.⁴¹

Insgesamt ist die Polizei die vertrauenswürdigste Behörde in der gesamten Europäischen Union. Fast sechs von zehn Befragten geben an, dass sie der Polizei vertrauen würden, eine solche Beschwerde zu bearbeiten (59 %, -2 Prozentpunkte). Dies ist die einzige Institution, der die Mehrheit der Befragten vertraut.

Rund ein Viertel vertraut dem Justizsystem, einschließlich Gerichten und Staatsanwaltschaften (24 %, +1 Prozentpunkte). Einer von fünf Befragten (20 %, +1 Prozentpunkte) vertraut spezialisierten Anti-Korruptionsagenturen.

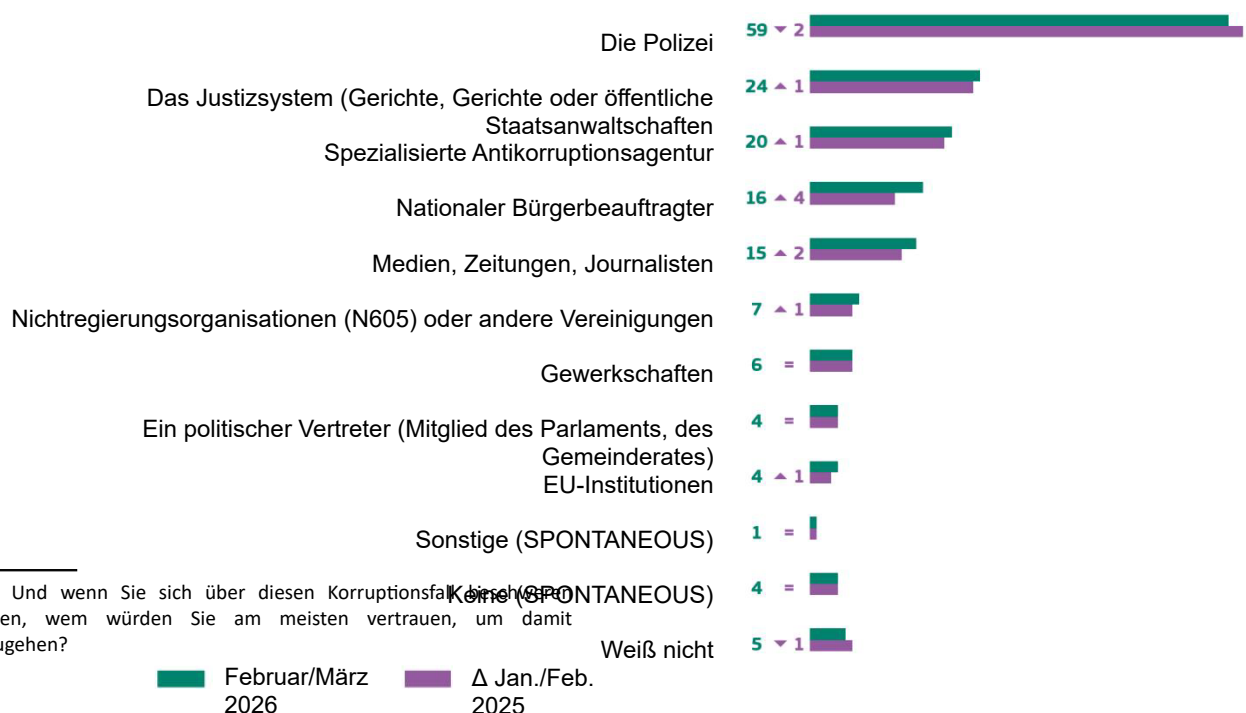
Anderen Institutionen wird ein geringeres Maß an Vertrauen entgegengebracht. Rund jeder sechste Befragte erwähnt den nationalen Bürgerbeauftragten (16 %, +4 Prozentpunkte), während den Medien, einschließlich Zeitungen und Journalisten, 15 % (+2 Prozentpunkte) vertrauen.

Weniger als jeder zehnte Befragte vertraut allen verbleibenden Institutionen: Nicht-Regierungsorganisationen (NRO) oder andere Verbände (7 %, +1 Prozentpunkte), Gewerkschaften (6 %, unverändert), ein

politischer Vertreter wie ein Mitglied des Parlaments oder ein Gemeinderat (4 %, unverändert) und EU-Institutionen (4 %, +1 Prozentpunkte).

Schließlich geben 4 % der Befragten an, dass sie keinem der aufgeführten Institute vertrauen (unverändert), während 5 % angeben, dass sie es nicht wissen (-1 Prozentpunkte).

QC8: Und wenn Sie sich über diesen Korruptionsfall beschweren wollten, wem würden Sie am meisten vertrauen, um damit umzugehen? (%)



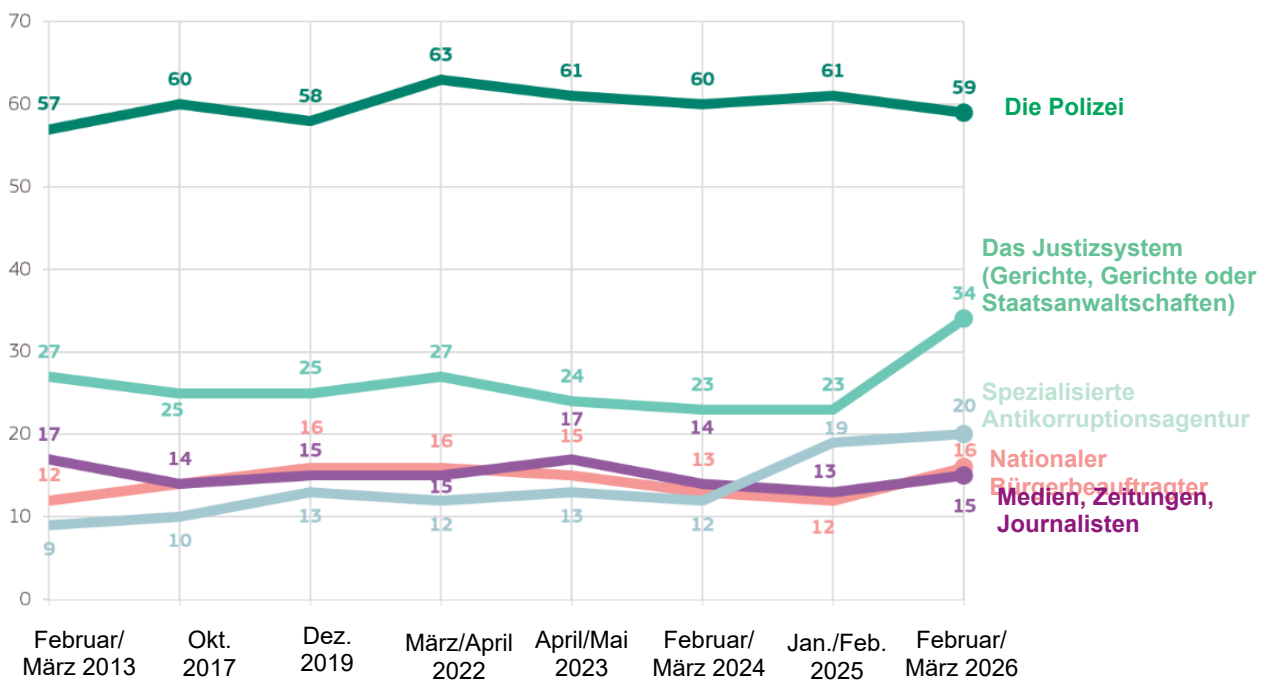
41 QC8. Und wenn Sie sich über diesen Korruptionsfall beschweren wollten, wem würden Sie am meisten vertrauen, um damit umzugehen?

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

Während das Vertrauen in die meisten Institutionen seit 2013 weitgehend stabil geblieben ist, hat das Vertrauen in spezialisierte Anti-Korruptionsagenturen in diesem Zeitraum deutlich zugenommen und insgesamt um zehn Prozentpunkte zugenommen. Dieser Anstieg ist seit 2024 besonders ausgeprägt (von 12 % auf 19 % im Jahr 2026).

Schließlich verzeichnete das Vertrauen in das Justizsystem seit 2025 einen deutlichen Anstieg um 11 Prozentpunkte.

QC8 Und wenn Sie sich über diesen Korruptionsfall beschwerten wollten, wem würden Sie am meisten vertrauen, um damit umzugehen? (MÖGLICHE GEWÄHRLEISTUNGEN) (% EU)



Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

In allen Mitgliedstaaten sagen die Befragten am ehesten, dass sie der Polizei am meisten vertrauen würden, wenn sie sich über einen Korruptionsfall beschweren wollten. Die höchsten Anteile, die das Vertrauen in die Polizei zum Ausdruck bringen, sind in Finnland (79 %), Dänemark (73 %) und Tschechien (70 %) zu verzeichnen.

In 20 Mitgliedstaaten gibt mindestens die Hälfte der Befragten an, dass sie der Polizei bei der Bearbeitung ihrer Beschwerde vertrauen würden. In Malta (39 %), Bulgarien (40 %) und Lettland (43 %) ist es hingegen am wenigsten wahrscheinlich, dass die Befragten dieses Vertrauen zum Ausdruck bringen.

Das Justizsystem (Gerichte, Gerichte oder Staatsanwaltschaften) ist in 16 Mitgliedstaaten die zweite - oder die drittvertrauenswürdigste --Einrichtung. In Schweden (63 %), dem einzigen Land, in dem die Mehrheit der Befragten diese Einrichtung erwähnt, ist das Vertrauen in das Justizsystem besonders hoch.

Spezialisierte Anti--Korruptionsagenturen⁴² stehen in 11 Mitgliedstaaten an zweiter oder dritter Stelle, wobei in Kroatien (38 %) besonders hohe Werte zu verzeichnen sind.

Der nationale Bürgerbeauftragte steht in 13 Mitgliedstaaten an zweiter oder dritter Stelle, vor allem in den Niederlanden, wo 39 % davon sprechen.

In 15 Mitgliedstaaten rangieren die Medien, darunter Zeitungen und Journalisten, an zweiter oder dritter Stelle der Institutionen, denen am meisten vertraut wird, wenn es um Korruptionsbeschwerden geht. Die höchsten Medienanteile sind in Zypern (29 %), Dänemark (27 %), gefolgt von Bulgarien und der Slowakei (beide 26 %) zu verzeichnen.

NRO liegen in Ungarn an dritter Stelle (17 %). Nichtregierungsorganisationen werden in der Slowakei nach Ungarn am häufigsten genannt (16 %).

Alle übrigen Institutionen, Gewerkschaften, politischen Vertreter (Mitglieder des Parlaments oder Gemeinderäte) und EU-Institutionen gehören in keinem Mitgliedstaat zu den drei am häufigsten genannten Institutionen. Dennoch ist anzumerken, dass die relativ hohe Zahl der Befragten, die „Gewerkschaften“ in Schweden erwähnten (21 %).

QAC8: Und wenn Sie sich über diesen Korruptionsfall beschweren wollten, wem würden Sie am meisten vertrauen, um damit umzugehen? (%)

	EU27	BE	BG	CZ	DK	DE	EE	IE	EL	ES	FR	HR	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE
Die Polizei	59	58	40	70	73	60	62	56	67	58	58	44	64	51	43	47	66	44	39	55	54	62	56	44	54	54	79	67
Das Justizsystem (Gerichte, Gerichte oder Staatsanwaltschaften)	24	26	10	6	41	28	19	10	34	33	25	15	15	17	7	9	30	20	12	35	28	16	22	9	10	13	32	63
Spezialisierte Antikorruptionsagentur	20	0	0	0	0	0	0	0	15	22	38	20	0	34	31	0	0	25	0	30	10	22	28	32	0	0	0	0
Nationaler Bürgerbeauftragter	16	14	13	15	23	23	10	30	32	9	9	11	9	22	16	1	12	17	23	39	19	9	9	6	15	26	20	37
Medien, Zeitungen, Journalisten	15	19	26	17	27	15	17	12	14	9	16	19	12	29	18	21	16	15	19	19	25	11	16	12	10	26	10	26
Nichtregierungsorganisationen (NRO) oder andere Vereinigungen	7	9	7	6	9	9	4	11	7	2	10	9	5	11	5	5	9	17	12	7	15	3	2	9	8	16	5	13
Gewerkschaften	6	13	3	4	17	5	4	6	5	4	8	2	5	4	5	1	9	5	5	17	7	2	2	3	4	3	11	21
Ein politischer Vertreter (Mitglied des Parlaments, des Gemeinderates)	4	6	4	3	6	6	3	7	2	2	3	3	2	8	1	1	2	7	6	7	12	4	2	6	1	6	4	7
EU-Institutionen	4	5	7	2	7	3	3	4	8	4	2	10	2	14	7	5	4	13	13	4	6	3	1	4	7	7	6	10
Sonstige (SPONTANEOUS)	1	1	1	0	1	2	2	1	2	0	1	1	0	1	1	1	2	0	1	0	2	0	1	1	2	1	1	0
Keine (SPONTANEOUS)	4	3	14	5	1	3	6	5	6	4	4	4	3	8	6	11	1	7	9	1	6	5	1	10	11	2	1	1

42 Es sei darauf hingewiesen, dass dieser Punkt nur um ...
Österreich, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Litauen, Lettland, Malta.
1. Am häufigsten erwähnter Artikel
2. Am häufigsten erwähnter Artikel
3. Am häufigsten erwähnter Artikel

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

Im Vergleich zu 2025 ist der Anteil der Befragten, die der Polizei vertrauen würden, um Beschwerden über Korruptionsfälle zu bearbeiten, in 11 Mitgliedstaaten gestiegen. Die größten Zuwächse sind in Polen (62 %, +6 Prozentpunkte), Griechenland (67 %, +5 Prozentpunkte) und Ungarn (44 %, +5 Prozentpunkte) zu verzeichnen. In 15 Mitgliedstaaten vertreten heute weniger Befragte diese Ansicht, vor allem in Deutschland (60 %, -9 Prozentpunkte).

In 17 Mitgliedstaaten geben die Befragten mit größerer Wahrscheinlichkeit als 2025 an, dass sie dem Justizsystem vertrauen würden, wenn es um Korruptionsbeschwerden geht, während dieser Anteil in sieben Mitgliedstaaten zurückgegangen ist. Der stärkste Anstieg ist in Portugal zu verzeichnen (22 %, +7 Prozentpunkte), während der größte Rückgang in den Niederlanden (35 %, -3 Prozentpunkte) und (Malta (12 %, -3 Prozentpunkte) zu verzeichnen ist.

Nichtregierungsorganisationen wird von einer größeren Zahl von Befragten in 19 Mitgliedstaaten vertraut. Der höchste Anstieg ist in der Slowakei zu verzeichnen (16 %, +7 Prozentpunkte), während der höchste Rückgang in Malta (12 %, -4 Prozentpunkte) zu verzeichnen ist.

Der Anteil der Befragten, die die Medien, einschließlich Zeitungen und Journalisten, erwähnen, ist in 17 Mitgliedstaaten gestiegen und in sechs Mitgliedstaaten

zurückgegangen. Der stärkste Anstieg ist in Zypern zu verzeichnen (29 %, +7 Prozentpunkte), während der größte Rückgang in Slowenien zu verzeichnen ist (10 %, -4 Prozentpunkte).

Die Erwähnung des nationalen Bürgerbeauftragten hat in 20 Mitgliedstaaten zugenommen, wobei der größte Anstieg in Griechenland zu verzeichnen war (32 %, +10 Prozentpunkte). Dagegen ist in sechs Mitgliedstaaten ein Rückgang zu beobachten, wengleich alle Rückgänge mit einem bis zwei Prozentpunkten begrenzt bleiben.

Weitere bemerkenswerte Änderungen gegenüber 2025 sind:

- Das Vertrauen in einen politischen Vertreter (Mitglied des Parlaments oder Gemeinderat) hat sich in keinem Mitgliedstaat um mehr als drei Prozentpunkte geändert.
- Die Zahl der Befragten, die spezialisierte Korruptionsbekämpfungsagenturen erwähnten, stieg in Slowenien um sechs Prozentpunkte (32 %) und in Kroatien um sieben Prozentpunkte (38 %).
- In Luxemburg und Österreich ist das Vertrauen in die Gewerkschaften um vier Prozentpunkte (9 % bzw. 7 %) zurückgegangen und in den Niederlanden um vier Prozentpunkte (17 %) gestiegen.

QC8: Und wenn Sie sich über diesen Korruptionsfall beschwerten wollten, wem würden Sie am meisten vertrauen, um damit umzugehen? (%)

		EU27	BE	BG	CZ	DK	DE	EE	IE	EL	ES	FR	HR	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE		
	Die Polizei	Februar/März 2026	59	58	40	70	73	60	62	56	67	58	58	44	64	51	43	47	66	44	39	55	54	62	56	44	54	54	79	67	
			▼2	▲2	▲2	▲4	▼3	▼9	▼1	▼1	▲5	▼5	▼1	=	▼2	▼6	▼2	▼5	▼6	▲5	▼2	▼7	▼1	▲6	▲2	▲1	▲3	▼8	▲1	▲1	
	Das Justizsystem (Gerichte, Gerichte oder Staatsanwaltschaften)	Δ Jan./Feb. 2025	24	26	10	6	41	28	19	10	34	33	25	15	15	17	7	9	30	20	12	35	28	16	22	9	10	13	32	63	
			▲1	▲3	▲3	=	▲1	▲4	▼1	▲1	=	▼1	=	▲4	▲1	▲4	▼1	▲4	▲2	▼1	▼3	▼3	▲1	▲3	▲7	▼1	▲2	▲1	▲3	▲5	
	Nichtregierungsorganisationen (NGG) oder andere Vereinigungen	Februar/März 2026	7	9	7	6	9	9	4	11	7	2	10	9	5	11	5	5	9	17	12	7	15	3	2	9	8	16	5	13	
			▲1	▲2	▲1	▲1	▲3	▲4	▼1	▲3	▲3	=	▲2	▲3	▲1	▲3	▲1	▲2	▲2	▲2	▼4	▼1	▼1	▼1	=	=	▲1	▲7	▼1	▲6	
	Medien, Zeitungen, Journalisten	Δ Jan./Feb. 2025	15	19	26	17	27	15	17	12	14	9	16	19	12	29	18	21	16	15	19	19	25	11	16	12	10	26	10	26	
			▲2	▼3	▲3	▲3	▲1	▲5	▲1	=	▲3	=	▲3	▼2	▲1	▲7	▲2	▲3	▲4	▼1	▼2	▼1	▲2	▲3	▲6	▲2	▼4	=	=	▲1	
	Nationaler Bürgerbeauftragter	Februar/März 2026	16	14	13	15	23	23	10	30	32	9	9	11	9	22	16	1	12	17	23	39	19	9	9	6	15	26	20	37	
			▲4	▼2	▲1	▲4	▲5	▲7	▼1	▲3	▲10	▲3	▲2	▲3	▲2	▲2	▲6	=	▲4	▲4	▼2	▼2	▲3	▲1	▲4	▼1	▼1	▲1	▲5	▲7	
	Ein politischer Repräsentativer {Mitglied des Parlaments, des Gemeinderates}	Δ Jan./Feb. 2025	4	6	4	3	6	6	3	7	2	2	3	3	2	8	1	1	2	7	6	7	12	4	2	6	1	6	4	7	
			=	▲1	▲2	▲1	▲1	▲2	▼1	▲3	=	▲1	▲1	▼1	=	▲1	▼1	▲1	▼2	▲1	▼2	▼2	=	=	=	▼2	▲1	▲2	▲1	▲3	
	Spezialisierte Antikorruptionsagentur	Februar/März 2026	20		0							15	22	38	20		34	31		25		30	10	22	28	32					
			▲1	=	=	=	=	=	=	=	=	▲2	▲2	▼7	=	▲3	▲1	=	▼5	▲2	▲1	▼2	▼4	▲6							
	Gewerkschaften	Δ Jan./Feb. 2025	6	13	3	4	17	5	4	6	5	4	8	2	5	4	5	1	9	5	5	17	7	2	2	3	4	3	11	21	
			=	▲1	▲1	=	▲2	▲1	▼2	▲2	▲2	▲1	=	▼2	=	▲2	▲2	▼1	▼4	=	=	▲4	▼4	=	▲1	=	▲1	=	=	▲2	
	EU-Institutionen	Februar/März 2026	4	5	7	2	7	3	3	4	8	4	2	10	2	14	7	5	4	13	13	4	6	3	1	4	7	7	6	10	
			▲1	▲1	▲3	▲1	▲2	▲1	▼1	▲2	▲4	▲2	▲1	▲3	=	▲7	▲1	▲3	=	▲3	▲2	▼1	=	▲1	=	▲1	▲3	▼1	=	▲3	
	Sonstige {SPONTANEOUS}	Δ Jan./Feb. 2025	1	1	1	0	1	2	2	1	2	0	1	1	0	1	1	1	2	0	1	0	2	0	1	1	2	1	1	0	
			=	=	=	=	▲1	=	▲1	▲1	=	▲1	▲1	▼1	▲1	▼1	=	=	=	▼1	=	=	=	=	▼1	▲2	▲1	=	=		
	Keine {SPONTANEOUS}	Februar/März 2026	4	3	14	5	1	3	6	5	6	4	4	4	3	8	6	11	1	7	9	1	6	5	1	10	11	2	1	1	
			=	▲4	=	=	=	=	▲1	▼1	=	=	▲3	=	▼5	▲1	▼1	▼2	▼2	▲1	=	▲1	▼2	▼1	▲2	▲2	▼1	▲1	▼1		
	Weiß nicht	Δ Jan./Feb. 2025	5	3	9	8	2	3	7	6	1	5	5	7	4	5	5	3	3	7	3	1	4	9	10	8	3	6	3	1	
			▼1	▼2	▼1	▼3	=	▼2	=	▼2	▼1	=	▼1	▲4	▼2	▲2	▼2	▼1	▲1	▼1	▼2	▼1	▼1	▲2	▼2	▲2	=	=	▼1	=	
		Februar/März 2026																													
		Δ Jan./Feb. 2025																													
		Februar/März 2026																													
		Δ Jan./Feb. 2025																													
		Februar/März 2026																													
		Δ Jan./Feb. 2025																													
		Februar/März 2026																													
		Δ Jan./Feb. 2025																													

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

- Das Vertrauen in die EU-Institutionen bei der Bearbeitung von Korruptionsbeschwerden ist in Griechenland um vier Prozentpunkte (8 %) gestiegen.

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

Die soziodemografische Analyse liefert folgende Erkenntnisse:

- Je länger ein Befragter im Bildungswesen blieb, desto wahrscheinlicher ist es, dass er außer der Polizei verschiedenen Institutionen vertraut. Das Vertrauen in die Polizei ist bei denjenigen am höchsten, die die Ausbildung im Alter von 15 Jahren oder jünger beendet haben (65 %).

- Das Vertrauen in verschiedene Institutionen im Umgang mit Korruption in sozio-professionellen Gruppen ist gemischt. Während beispielsweise Hausangestellte und Rentner die Gruppen sind, die der Polizei am ehesten vertrauen (61% und 63%), vertrauen Manager am ehesten dem Justizsystem (30%). Führungskräfte sind auch die Gruppe, die am ehesten

	Die Polizei	Das Justizsystem (Gerichte, Gerichte oder Staatsanwaltschaften)	Spezialisierte Antikorruptionsagent ur	Medien, Zeitungen, Journalisten	Nationaler Bürgerbeauftragter
QC8: Und wenn Sie sich über diesen Korruptionsfall beschweren wollten, wem würden Sie am meisten vertrauen, um damit umzugehen? (%)					
EU-27	59	24	20	15	16
Geschlecht					
Mann	58	26	24	7	16
Frau	60	22	19	13	15
Alter					
15-24	56	24	21	18	12
25-39	54	26	2	16	16
40-54	60	24	20	16	7
>=55	62	23	18	13	15
Bildung (Ende)					
<=15	65	18	14	9	8
16-19	59	2	19	14	14
>=20	57	29	24	18	21
Studiert noch	58	24	19	18	14
Sozio-professionelle Kategorie					
Selbständige	60	26	23	19	17
Führungskräfte	57	30	24	7	20
Andere weiße Kragen	58	24	22	16	18
Handarbeitskräfte	57	23	20	14	14
Hauspersonen	61	19	15	11	10
Arbeitslose	55	25	20	19	14
in den Ruhestand	63	22	16	12	18
Studierende	58	24	20	18	13
Schwierigkeiten beim Bezahlen von Rechnungen					
Die meiste Zeit	52	19	28	18	13
Von Zeit zu Zeit	58	21	19	15	13
Fast nie/Nie	60	26	19	15	17
Erfahrene oder bezeugte Korruption					
Ja, erfahren	46	24	26	15	17
Ja, bezeugt	41	24	28	22	17
Nein	60	24	19	15	15
Du kennst jemanden, der Bestechungsgelder nimmt					
Ja	49	25	28	23	20
Nein	60	24	19	44	15

Aus Gründen der Lesbarkeit werden nur die Elemente angezeigt, die von mindestens 10 % der Befragten auf EU-Ebene ausgewählt wurden.

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

spezialisierten Antikorruptionsagenturen vertraut
(24%).

Schlussfolgerung

Die Ergebnisse der Umfrage von 2026 zeigen, dass mehr als sieben von zehn Europäern weiterhin glauben, dass Korruption in ihrem Land weit verbreitet ist. Dies bedeutet einen weiteren Anstieg um zwei Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Seit letztem Jahr hat die Wahrnehmung der weit verbreiteten Korruption in 17 Mitgliedstaaten zugenommen, wobei der größte Anstieg in Belgien und Frankreich zu verzeichnen ist. Fast alle Befragten in Griechenland glauben, dass Korruption weit verbreitet ist, während nur etwa zwei von zehn in Finnland und Dänemark dasselbe sagen.

Die Europäer nehmen Korruption in politischen und administrativen Institutionen weitgehend als weit verbreitet wahr. Mehr als die Hälfte der Befragten glaubt, dass Korruption in politischen Parteien weit verbreitet ist, und fast ebenso viele sagen dasselbe über Politiker auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene. Öffentliches Auftragswesen und Bauwesen --bezogene Tätigkeiten wie die Vergabe öffentlicher Ausschreibungen und die Erteilung von Genehmigungen werden ebenfalls häufig genannt. Obwohl die Wahrnehmung von Korruption in diesen Bereichen zwischen den Umfragewellen schwankt, dominieren sie weiterhin die Ansichten der Befragten und unterstreichen die anhaltenden Bedenken hinsichtlich der Integrität in Entscheidungsprozessen -, die politischen Einfluss und öffentliche Ressourcen beinhalten.

Korruption wirkt sich auch auf öffentliche Dienstleistungen aus, wenn auch seltener als politische Institutionen. Ungefähr jeder Vierte erwähnt das Gesundheitswesen und die Strafverfolgung. Weniger weisen auf Sozialfürsorge und Bildung hin, aber etwa jeder zehnte glaubt immer noch, dass es in diesen Sektoren Korruption gibt.

Drei von zehn Europäern berichten, dass sie sich in ihrem täglichen Leben persönlich von Korruption betroffen fühlen. Dieser Anteil bleibt in der gesamten EU stabil, verbirgt jedoch große nationale Unterschiede mit einem viel höheren Niveau in mehreren südlichen und östlichen Mitgliedstaaten und einem viel niedrigeren Niveau in Nordeuropa.

Die Ergebnisse zeigen einen klaren Zusammenhang zwischen der Wahrnehmung von Korruption als weit verbreitet und dem Gefühl, persönlich davon betroffen zu sein: In Ländern, in denen Korruption als häufiger angesehen wird, sagen die Befragten auch eher, dass sie sich auf ihr tägliches Leben auswirkt.

Rund sechs von zehn Europäern sagen, dass es niemals akzeptabel ist, Geld, Geschenke oder Gefälligkeiten zu geben, um etwas von öffentlichen Dienstleistungen zu erhalten. Die Befragten lehnen diese Praktiken am ehesten in Portugal, Spanien und Frankreich ab.

Rund ein Drittel der Befragten, ein Anstieg von zwei Prozentpunkten gegenüber 2025, hält jedoch mindestens eine dieser Praktiken unter bestimmten Umständen für akzeptabel, was eine Umkehrung des im letzten Jahr verzeichneten Rückgangs der Akzeptanz bedeutet.

Die Einstellungen zur Korruption variieren je nach persönlicher Exposition. Befragte, die Korruption erlebt oder erlebt haben, sagen weniger wahrscheinlich, dass solche Praktiken inakzeptabel sind, während unter denen ohne direkte Exposition jeder Sechste Korruption als niemals akzeptabel ansieht.

Nur eine Minderheit der Europäer hält die Bemühungen ihres Landes zur Korruptionsbekämpfung für wirksam, wobei weniger als jeder vierte Befragte dieser Ansicht ist. Gleichzeitig ist ein großer Teil der Befragten der Ansicht, dass Korruptionsfälle auf hoher --Ebene nicht ausreichend verfolgt werden, was von fast sieben von zehn Befragten geteilt wird.

Die Europäer stehen der Wirksamkeit der nationalen Anti--Korruptionsbemühungen nach wie vor skeptisch gegenüber. Weniger als vier von zehn glauben, dass Maßnahmen unparteiisch angewandt werden, dass Strafverfolgungsmaßnahmen korruptes Verhalten wirksam abschrecken oder dass es den nationalen Regierungen gelingt, Korruption zu bekämpfen. Eine Mehrheit ist der Ansicht, dass Korruptionsfälle auf hoher --Ebene nicht angemessen verfolgt werden. Diese Ansichten werden durch die weit verbreitete Übereinkunft verstärkt, dass Bestechung und persönliche Verbindungen nach wie vor gemeinsame Wege sind, um Zugang zu öffentlichen Aufträgen und Positionen zu erhalten, was auf anhaltende Bedenken hinsichtlich Fairness, Rechenschaftspflicht und Durchsetzung im öffentlichen Leben hindeutet.

Korruption wird weithin als Hindernis für einen fairen Wettbewerb wahrgenommen. Eine große Mehrheit der Befragten ist der Ansicht, dass zu enge Verbindungen zwischen Wirtschaft und Politik zu Korruption führen, und mehr als zwei Drittel geben an, dass Günstlingswirtschaft und Korruption den Wettbewerb der Unternehmen behindern. Fast zwei Drittel stimmen auch darin überein, dass Korruption Teil der Unternehmenskultur in ihrem Land ist, und mehr als die Hälfte glaubt, dass politische Verbindungen notwendig sind, um im Geschäft erfolgreich zu sein. Diese Wahrnehmung ist in mehreren südlichen und östlichen Mitgliedstaaten nach wie vor besonders stark, während sie in Nordeuropa weniger verbreitet ist.

Die Polizei ist nach wie vor die vertrauenswürdigste Institution, um mit Korruption umzugehen. Fast sechs von zehn Europäern (59%, -2 Prozentpunkte) geben an, dass sie der Polizei am meisten vertrauen würden, wenn sie sich mit

einer Beschwerde über Korruption befassen, was sie zur einzigen Institution macht, der eine Mehrheit vertraut.

Die Meldung von Korruption bleibt eher die Ausnahme als die Regel. Fast acht von zehn Befragten, die Korruption erlebt oder erlebt haben, meldeten sie nicht, und mehr als die Hälfte der Europäer gibt an, dass sie nicht wissen würden, wo sie einen Fall melden sollten, wenn er eingetreten wäre. In Ländern wie Griechenland, Lettland und der Slowakei, in denen sich weniger als jeder zehnte gemeldet hat, ist die Berichterstattung besonders selten. Im Gegensatz dazu meldete mindestens jeder Dritte den Fall in Dänemark, den Niederlanden und Luxemburg, was auf ein stärkeres Vertrauen in die Berichterstattungsmechanismen oder ein größeres Gefühl der staatsbürgerlichen Verantwortung hindeutet.

Die Schwierigkeit, Korruption nachzuweisen, bleibt der am häufigsten genannte Grund, warum Menschen keine Fälle melden, gefolgt von Bedenken hinsichtlich Vergeltungsmaßnahmen und der Überzeugung, dass die Berichterstattung sinnlos wäre, weil die Verantwortlichen nicht bestraft würden. Weitere Hindernisse sind mangelndes Wissen darüber, wo zu berichten ist, Angst vor negativen Folgen und sozialer Druck. Diese Ergebnisse weisen auf strukturelle und Wahrnehmungshindernisse hin, die die Berichterstattung weiterhin untergraben.

Obwohl viele Europäer Korruption als weit verbreitet empfinden, sind direkte Begegnungen nach wie vor relativ selten. Einer von zwanzig Befragten gab an, im vergangenen Jahr einen Fall von Korruptionsvorfällen erlebt oder erlebt zu haben.

In sozio--demografischen Gruppen werden Korruptionswahrnehmungen weitgehend geteilt, aber es bestehen nach wie vor wichtige Unterschiede. Ältere Befragte, Personen mit niedrigerem Bildungsniveau und Personen, die mit finanziellen Schwierigkeiten konfrontiert sind, empfinden Korruption eher als weit verbreitet und fühlen sich persönlich davon betroffen. Die Erfahrung mit direkter oder indirekter Korruption ist durchweg mit einem höheren Maß an Besorgnis und einem geringeren Vertrauen in die Institutionen verbunden. Während Männer und Frauen insgesamt weitgehend ähnliche Ansichten vertreten, bestehen nach wie vor Unterschiede in Bereichen wie dem Bewusstsein für Meldekanäle und dem Vertrauen in Institutionen.

Zusammengenommen zeigen die Ergebnisse, dass Korruption nach wie vor ein zentrales Anliegen der europäischen Bürgerinnen und Bürger ist. Während die meisten weiterhin korrupte Praktiken ablehnen, bleibt die Toleranz in bestimmten Kontexten bestehen, und das Vertrauen in die Wirksamkeit der Anti--Korruptionsbemühungen bleibt begrenzt. Die Ergebnisse

unterstreichen die Bedeutung einer sichtbaren Durchsetzung, eines wirksamen Schutzes für diejenigen, die Korruption melden, klarerer Meldekanäle und anhaltender Anstrengungen zur Stärkung von Integrität und Rechenschaftspflicht, um die Kluft zwischen den Erwartungen der Bürger und ihrer Bewertung der Art und Weise, wie Korruption in der gesamten Europäischen Union angegangen wird, zu schließen.

Technische Spezifikationen

Zwischen dem 5. Februar und dem 5. März 2026 führte Verian Belgium auf Ersuchen der Europäischen Kommission, Generaldirektion Kommunikation, Referat „Public Opinion & Citizens Engagement“, die Welle 105,1 der Eurobarometer-Umfrage durch.

Die Welle 105.1 deckt die Bevölkerung der jeweiligen Nationalitäten der Mitgliedstaaten der Europäischen Union ab, die in jedem der 27 Mitgliedstaaten wohnhaft ist und mindestens 15 Jahre alt ist.

Das grundlegende Musterdesign, das in allen Ländern angewendet wird, ist ein geschichtetes mehrstufiges, zufälliges (Wahrscheinlichkeits-)Design. In jedem Land wird der Stichprobenrahmen zunächst nach NUTS-Regionen und innerhalb jeder Region nach einem Maß für die Urbanität (DEGURBA) geschichtet. Die Anzahl der in jeder Schicht ausgewählten Stichprobenpunkte spiegelt die Schichtpopulation 15+ wider. In der zweiten Stufe wurden Stichprobenpunkte mit einer Wahrscheinlichkeit gezogen, die proportional zu ihrer Populationsgröße von 0+ innerhalb jeder Schicht war. Die Stichproben repräsentieren somit das gesamte Gebiet der untersuchten Länder nach EUROSTAT NUTS II (oder Äquivalent) und nach der Verteilung der Wohnbevölkerung der jeweiligen Nationalitäten in Bezug auf Ballungsräume, städtische und ländliche Gebiete.⁴³

An jedem der ausgewählten Probenahmepunkte wurde eine Startkoordinate zufällig gezeichnet und ein umgekehrtes Geokodierungswerkzeug verwendet, um die der Koordinate am nächsten liegende Adresse zu identifizieren. Diese Adresse war die Startadresse für den Random Walk. Weitere Adressen (jede Nth-Adresse) wurden durch Standardverfahren des "Zufallswegs" aus der ursprünglichen Adresse ausgewählt. In jedem Haushalt wurde der Befragte nach dem Zufallsprinzip ausgewählt. Der Ansatz für die Zufallsauswahl war abhängig von der Haushaltsgröße. Als Beispiel für Haushalte mit zwei mehr als 15 Mitgliedern wurde das Skript verwendet, um entweder den Informanten (Person, die den Screener-Fragebogen beantwortet) oder das andere berechnete Mitglied im Haushalt auszuwählen. Für Haushalte mit drei mehr als 15 Mitgliedern wurde das Skript verwendet, um entweder den Informanten (1/3 der Zeit) oder die beiden anderen anspruchsberechtigten Mitglieder im Haushalt (2/3 der Zeit) auszuwählen. Wenn die beiden anderen Mitglieder ausgewählt wurden, wurde dem Interviewer dann gesagt, er solle entweder nach dem jüngsten oder ältesten fragen. Das Skript würde die Auswahl zufällig dem Jüngsten oder Ältesten mit gleicher

Wahrscheinlichkeit zuweisen. Dieser Prozess wird für vier mehr als 15 Haushaltsmitglieder fortgesetzt, wobei nach dem Zufallsprinzip nach dem jüngsten, dem zweitjüngsten und dem ältesten Haushaltsmitglied gefragt wird. Für Haushalte mit fünf 15+ Mitgliedern kehren wir zur letzten Geburtstagsregel zurück.

Wenn mit niemandem im Haushalt kontakt aufgenommen wurde oder der ausgewählte befragte nicht verfügbar war (beschäftigt), besuchte der Interviewer den gleichen Haushalt bis zu drei weiteren Male (insgesamt vier Kontaktversuche). Die Interviewer geben niemals an, dass die Umfrage im Namen der Europäischen Kommission durchgeführt wird; Sie können diese Angaben nach Abschluss der Umfrage auf Anfrage machen.

Die Einstellungsphase war in den Niederlanden, Finnland und Schweden etwas anders. In den beiden letztgenannten Ländern wurde eine Stichprobe von Adressen innerhalb jeder Stichprobenstelle aus dem Adress- oder Bevölkerungsregister ausgewählt (in Finnland erfolgt die Auswahl nicht an allen Stichprobenstellen, sondern in einigen, in denen sich die Antwortquoten voraussichtlich verbessern werden). Die Auswahl der Adressen erfolgte nach dem Zufallsprinzip. Die Haushalte wurden dann telefonisch kontaktiert und für die Teilnahme an der Umfrage rekrutiert. In den Niederlanden wird eine Dual-Frame-RDD-Stichprobe (Mobil- und Festnetznummern) verwendet, da es kein umfassendes Bevölkerungsregister mit Telefonnummern gibt. Die Auswahl der Zahlen auf beiden Frames erfolgt zufällig, wobei jede Zahl die gleiche Selektionswahrscheinlichkeit erhält. Im Gegensatz zu Schweden und Finnland ist die Stichprobe nicht gruppiert.

⁴³ Klassifizierung des städtischen ländlichen Raums auf der Grundlage von DEGURBA (<https://ec.europa.eu/eurostat/web/degree-of-urbanisation/backgro und>)

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

LÄNDER	INSTITUTE	N° INTERVIEWS	FIELDWORK-DATEN		BEVÖLKERUNG 15+	ANTEIL EU-27
Belgien	MCM Belgien	1 011	05/02/26	23/02/26	9892796	2.6%
Bulgarien	Kantar TNS BBSS	1 036	06/02/26	25/02/26	5534456	1.4%
Tschechien	MINT/MARK	1 085	05/02/26	18/02/26	9172797	2.4%
Dänemark	Mantel Dänemark (Verian)	1 015	05/02/26	01/03/26	5022981	1.3%
Deutschland	Mantel Deutschland (Verian)	1 513	05/02/26	24/02/26	71818299	18.7%
Estland	B&B Forschung OÜ	1 003	05/02/26	24/02/26	1154359	0.3%
Irland	B und A Forschung	1 007	06/02/26	25/02/26	4338938	1.1%
Griechenland	Kantar Griechenland	1 020	05/02/26	22/02/26	9041201	2.4%
Spanien	Mantel Spanien (Verian)	1 017	05/02/26	25/02/26	42189318	11.0%
Frankreich	MCM Frankreich	1 007	05/02/26	25/02/26	56855864	14.8%
Kroatien	Hendal	1 025	05/02/26	23/02/26	3319752	0.9%
Italien	Testpoint Italia	1 028	05/02/26	19/02/26	51784963	13.5%
Vertreter Zyperns	CYMAR Marktforschung	506	05/02/26	25/02/26	818909	0.2%
Lettland	Kantar TNS Lettland	1 005	05/02/26	25/02/26	1579066	0.4%
Litauen	Norstat LT	1 013	05/02/26	23/02/26	2467008	0.6%
Luxemburg	ILRES	506	05/02/26	21/02/26	566303	0.1%
Ungarn	Kantar Hoffmann	1 019	06/02/26	19/02/26	8199448	2.1%
Malta	MISCO International	518	05/02/26	24/02/26	493961	0.1%
Niederlande	MCM Niederlande Das	1 003	05/02/26	25/02/26	15228902	4.0%
Österreich	Österreichische Gallup Ins	1 005	05/02/26	24/02/26	7842929	2.0%
Polen	Forschungskollekti v	1 025	05/02/26	22/02/26	31082980	8.1%
Portugal	Intercampus SA	1 032	05/02/26	25/02/26	9275958	2.4%
Rumänien	CSOP SRL	1 037	06/02/26	24/02/26	16034437	4.2%
Slowenien	Mediana DOO	1 014	05/02/26	25/02/26	1811104	0.5%
Slowakei	MNFORCE	1 002	05/02/26	19/02/26	4557290	1.2%
Finnland	Taloustutkimus Oy	1 002	05/02/26	27/02/26	4771619	1.2%
Schweden	Mantel Schweden (Verian)	1 040	05/02/26	25/02/26	8748126	2.3%
		26 494	05/02/26	01/03/26	383,603,764	100,00 %

* Es ist zu beachten, dass der in dieser Tabelle angegebene Gesamtprozentsatz aufgrund der Rundung 100 % überschreiten kann.

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

Interviewmodus pro Land

Die Interviews wurden durch persönliche Interviews durchgeführt, entweder physisch in den Häusern der Menschen oder durch Fernvideointeraktion in der entsprechenden Landessprache. Interviews mit Videoferninteraktion („online face-to-face“ oder CAVI, Computer Assisted Video Interviewing) wurden nur in Tschechien, Dänemark, Malta, den Niederlanden, Finnland und Schweden durchgeführt.

	LÄNDER	Anzahl der CAPI-Interviews	Anzahl der CAVI-Interviews	NUMMER DER INTERVIEWS INSGESAMT
BE	Belgien	1011		1011
BG	Bulgarien	1036		1036
CZ	Tschechien	1085		1085
DK	Dänemark	706	309	1015
DE	Deutschland	1513		1513
EE	Estland	1003		1003
IE	Irland	1007		1007
EL	Griechenland	102		102
ES	Spanien	1017		1017
FR	Frankreich	1007		1007
Person abteilung	Kroatien	1025		1025
IT	Italien	1028		1028
CY	Rep. von Zypern	413	93	506
LV	Lettland	1005		1005
LT	Litauen	1013		1013
LU	Luxemburg	506		506
HU	Ungarn	1019		1019
MT	Malta	354	164	518
NL	Niederlande	1003		1003
AT	Österreich	1005		1005
PL	Polen	1025		1025
PT	Portugal	1032		1032
RO	Rumänien	1037		1037
SI	Slowenien	1014		1014
SK	Slowakei	1002		1002
FI	Finnland	702	300	1002
SE	Schweden	732	308	104
	EU27 INSGESAMT	25320	1174	26494

CAPI: Computerunterstütztes persönliches Interview

CAVI: Computerunterstützte Videointerviews

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026

Antwortquoten

Für jedes Land wird ein Vergleich zwischen der antwortenden Stichprobe und dem Universum (d. h. der Gesamtbevölkerung des Landes) durchgeführt. Gewichte werden verwendet, um die antwortende Stichprobe nach Geschlecht, Alter, Region und Urbanisierungsgrad an das Universum anzupassen. Für europäische Schätzungen (d. h. EU-Durchschnitt), wird eine Anpassung der einzelnen Ländergewichte vorgenommen, wobei diese nach oben oder unten gewichtet werden, um ihre 15+-Bevölkerung als Anteil an der EU-15+-Bevölkerung widerzuspiegeln.

Die Antwortquoten werden berechnet, indem die Gesamtzahl der vollständigen Befragungen durch die Anzahl aller besuchten Adressen geteilt wird, mit Ausnahme derjenigen, die nicht förderfähig sind, aber solche, bei denen die Förderfähigkeit unbekannt ist. Für Welle 105,1 der EUROBAROMETER-Erhebung betragen die von Verian Belgien berechneten Antwortquoten für die EU-27-Länder:

	LÄNDER	KAPI- ANTWORTUNGSRATE
BE	Belgien	52.3%
BG	Bulgarien	43.4%
CZ	Tschechien	62.7%
DK	Dänemark	49.3%
DE	Deutschland	31.4%
EE	Estland	59.8%
IE	Irland	56.8%
EL	Griechenland	32.3%
ES	Spanien	42.7%
FR	Frankreich	37.4%
Personalabteilung	Kroatien	47.4%
IT	Italien	31.5%
CY	Rep. von Zypern	73.0%
LV	Lettland	63.2%
LT	Litauen	44.4%
LU	Luxemburg	26.6%
HU	Ungarn	57.2%
MT	Malta	80.8%
NL	Niederlande	92.1%
AT	Österreich	46.9%
PL	Polen	47.2%
PT	Portugal	48.3%
RO	Rumänien	47.8%
SI	Slowenien	51.2%
SK	Slowakei	52.8%
FI	Finnland	20.7%
SE	Schweden	82.1%

CAPI: Computerunterstützte persönliche Interviews

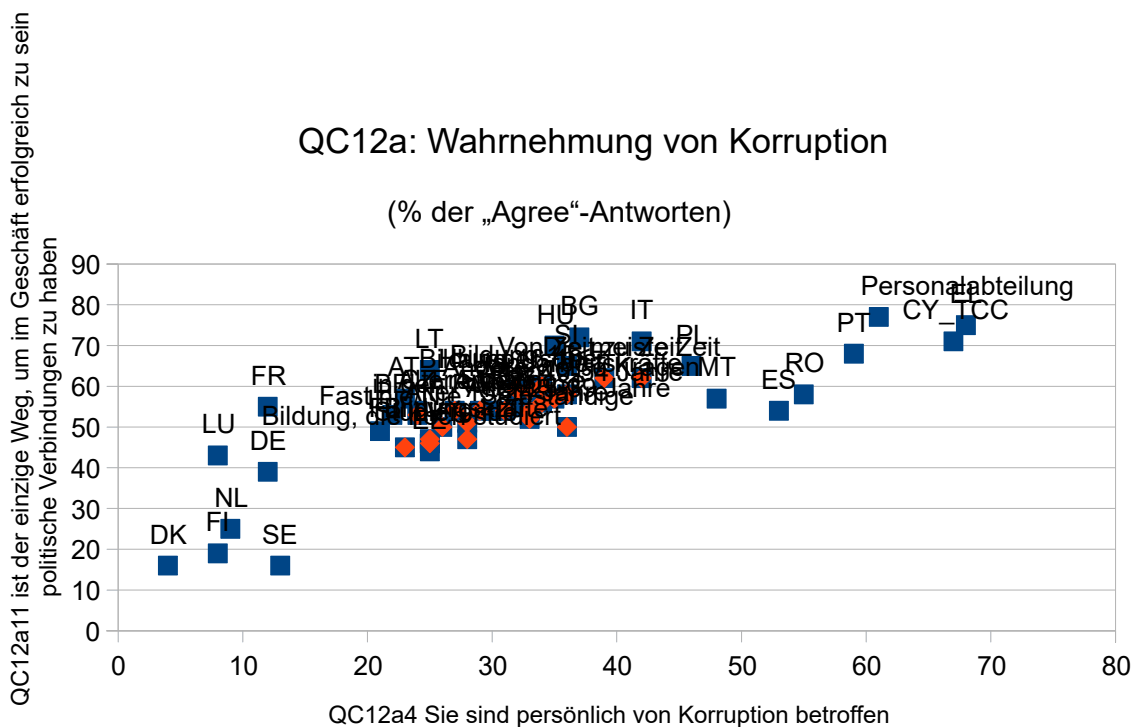
Anmerkungen

(Pierre Dieumegard)

Die Illustrationen im Original sind sehr stereotyp. Abgesehen von den allegorischen Darstellungen der Gerechtigkeit mit ihren Schuppen und Hammer, gibt es nur Fotografien von Männern in Anzügen und Krawatten, als ob Korruption ein rein männliches Problem wäre. Es gab keine Notwendigkeit, solche sexistischen Bilder zu verwewigen, weshalb nur das Titelbild beibehalten wurde.

Die Abkürzung für Zypern lautet normalerweise CY, wird aber in verschiedenen Dokumenten als „CY_TCC“ (mit der kleinen Flagge der Republik Zypern) angegeben.

Die Wahrnehmung von Korruption ist von Land zu Land sehr unterschiedlich. Die Wahrnehmung, persönlich von Korruption betroffen zu sein, ist in Griechenland oder Zypern fast 20-mal höher als in Dänemark (QC12a4). Die Wahrnehmung, dass man die richtigen politischen Verbindungen braucht, um im Geschäft erfolgreich zu sein, ist in Griechenland und Zypern viermal höher als in Dänemark (QC12a11). Es besteht eine starke Korrelation zwischen diesen beiden Variablen.



Wir können Sympathie für die Griechen oder Zyprioten empfinden, die versuchen, ihre Länder trotz dieser Korruption über Wasser zu halten.

Die Unterschiede zwischen den Ländern sind viel größer als die zwischen den üblichen sozialen Gruppen (Geschlecht, Alter, Beruf, Bildungsniveau usw.), was zu erwarten ist: Es wäre seltsam, wenn Korruption ein Geschlecht stärker betrifft als das andere, insbesondere junge Menschen.

Eurobarometer Spezial 573
Einstellung der Bürgerinnen und Bürger zur Korruption in der EU im Jahr 2026